ondoentation of

Gricheint täglich, ausgenommen an Sonn, und Hesttagen, je 2—4 Bogen stark. Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs. Zeitung" (4 Seiten stark). "Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). "Jugreiertes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark). Außerdem "Berlosungsliste" (14 tägig).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm:Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt.

Für Answärts nimmt jebe Boftanstalt Bestellungen entgegen und tostet bie Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb fämtliche Zettungen an; außerbem Aubolf Mosse, Haafensteln u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arnbt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lafsite & Co.. Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Betitzeile ober beren Raum koftet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Anftions-Anzeigen bieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in bem "Bromberger Straffen-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsaulen gehestet wird.

Unberlangt eingefandte Manuffripte werben nur bann gurudgejandt, wenn bas Porto betgefügt mar.

29. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

29. Jahrgang.

Bromberg, Mittwoch, den 20. September.

Anlässlich des Vierteljahreswechsels

richten wir an unsere Leser die Bitte, die Neubestellung auf die "Ostdeutsche Presse" rechtzeitig bewirken zu wollen, damit im Bezuge unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt.

"Bromberger Zeitung" "Ostdeutscher Lokal-Anzeiger"

ist in den gebildetsten und besten Kreisen in Stadt und Land fest eingebürgert als das grösste und angesehenste national-liberale Organ in der Provinz Posen.

Der Bezugspreis beträgt trotz des über-aus reichaltigen Inhalts in Bromberg frei ins Haus nur 2 Mk., in Bromberg abgeholt nur 1,75 Mk., auswärts durch die Post bezogen nur 2 Mk. vierteljährlich.

Der reiche Lesestoff aller Art, den die "Ostdeutsche Presse" täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

— vier Gratisbeilagen —

- 1. das "Illustrierte Sonntagsblatt",
- 2. das "Unterhaltungsblatt", 8. die "Bromberger Verkehrs-Zeitung", 4. die Verlosungsliste (14 tägig).

Ende Septemb. resp. Anfang Oktober wird unentgeltlich beigelegt der

Taschenfahrplan f. d. Ostprovinzen.

In Anbetracht dieser Fülle des Lesestoffs ist die "Ostdeutsche Presse" bei ihrem Preise von nur 2 Mark vierteljährlich zweifellos mit die

— billigste Zeitung —

des deutschen Ostens.

Probenummern stehen gratis und franko zur Verfügung.

Sozialpolitische Umschau.

Auf dem Gebiet der Sozialpolitik herrscht noch immer sommerliche Stille, wenn man das Kapitel der Fleischverteuerung ausnimmt. wichtigen sozialen Interessen, um die es sich hierbei handelt, beschäftigen die Öffentlichkeit in steigendem Maße und es ift bei dem Berhalten der Regierung in dieser Frage der Volksernährung begreiflich, wenn in allen Kreisen, bis weit in die bürgerlichen Schichten hinein, die Leidenschaften auswallen. Die Preise für gutes Fleisch steigen mit jeder Woche; unbemittelte Familien, die auf den reinen Arbeitsverdienst angewiesen sind, konnen meistens Fleisch nur noch auf den Tisch bringen, wenn sie im übrigen sich in ihrer Lebens-haltung zu gunsten dieses Nahrungsmittels be-schränken— aber für die Regierung giebt es trotdem keine Fleischnot und mit beneidenswertem Humor weiß der preußische Landwirtschaftsminister den bitteren Tatsachen eine seinem glücklichen Gemut freundliche Seite abzugewinnen. Aber der Optimismus des Ministers macht die Fleischpreise nicht finken; die Masse kann ihren Hunger nicht da-von stillen, sondern sie wird lediglich in eine Verbitterung hineingetrieben, die bei den Wahlen in rotem Licht erscheinen wird und die leider alle Arbeit am sozialen Versöhnungswerk so ungemein er-

Eine Politik längst vergangener Tage betrachtete es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, der Bebölkerung die notwendigen Nahrungsmittel so wohlfeil als möglich zuzuführen. In Zeiten der Teuerung wurden die Landesgrenzen weit geöffnet, die Stadttore taten sich auf und es wurde jede Erleichterung geschaffen, um der Not Einshalt zu tun. Das hielt man damals für ganz selbstverständlich. Seute befolgen die Staatsmanner, von denen wir uns regieren lassen, eine andere Politik. Die Grenzen bleiben für notwendige Nahrungsmittel auch in Zeiten der Be-drängnis so viel als möglich geschlossen, die Berteuerung der Volksernährung ist zu einem bes sonderen und wichtigen Zweige der Staatswissenschaft geworden und das alles geschieht "zum allgemeinen Wohl". Wir zweifeln nicht daran, daß die Regierung das Beste wirklich will, aber wir befürchten, daß sie über das, was dem allgemeinen Wohl dient, Anschauungen befolgt, die eine kluge

Staatskunst weit von sich abweisen sollte. Die Unzufriedenheit muß immer weitere Kreise des deutschen Bolkes ergreifen und in weiten Schichten wird schließlich der Ruf allgemein werden, daß es auf solchem Wege nicht weiter gehen kann und darf, wenn nicht das schwer zu ersetzende Ka= pital des öffentlichen Vertrauens aufgebraucht werden soll. Wir fürchten, daß bei einem weiteren Fortwandeln auf den bisherigen Wegen deutscher offizieller Staatsweisheit der Volksunwille ichließ lich so mächtig wird, daß auch ein preußischer Land= wirtschaftsminister seinen guten Homor darüber

Mit weniger Leidenschaftlichkeit wie in Sachen der Volksernährung, aber dennoch mit steigender Unzufriedenheit, betrachtet man namentlich in der Arbeiterbevölkerung das Verhalten der Bundes-regierungen gegenüber der Frage der Rechtsfähigkeit der Berufsvereine. Jahren wurde vom Regierungstisch im Reichstage die Anerkennung diefer Rechtsfähigkeit in Aussicht gestellt und man hat damit allerlei Hoffnungen erweckt. Der Pessimist sagte schon damals, man möge erst abwarten, was bei der Sache herauskommen werde, und tatsächlich scheint sie mit Wenn und Aber auf eine sehr lange Bank geschoben werden zu sollen — wiederum eine Enttäuschung starker Bevölkerungsschichten und abermals eine Einbuße an öffentlichem Bertrauen. Die von der Reichs= regierung angekiindigte Vorlage will nicht fertig werden. Etliche Bundesregierungen sollen Wider= ipruch erhoben haben, auch der preußischen Regierung sollen Bedenken aufgestiegen sein. Wenn in unserer offiziellen Welt erst Bedenken aussteigen und offiziös an die große Glocke gehängt werden, so kann man versichert sein, daß man am liebsten die betreffende Sache mit diesen Bedenken unauffällig begraben möchte. Bei der Frage der Rechtsfähigkeit der Berufsvereine wird das schwerlich gc= lingen. In der nächsten Tagung des Reichstages wird man schon Worte für dieses Recht finden und sie werden um so wirkungsvoller sein, da die Berleihung der Rechtsfähigkeit bei der heutigen Entwidlung der Berhältnisse geradezu eine jozialpolitische Notwendigkeit geworden ist. Die Vorlage foll namentlich an einer Klippe festhängen. Man möchte den Mißbrauch der Rechtsfähigteit verhin-dern und kann den Weg dazu nicht finden. Ein Mißbrauch darf mit Rechten natürlich nicht ge= trieben werden; aber wenn man den "Mißbrauch" nicht so auffaßt, daß seine Verhinderung die Rechts= fähigkeit in den wichtigsten Angelegenheiten der Arbeiterorganisationen wertlos macht, so ist es unjeres Erachtens fein großes juristisches und politisches Kunststück, eine derartige Vorlage auszu-arbeiten. Aber man hat auch den Reichstag im Verdacht, daß seine Wehrheit gar nicht die Absicht besitzt, etwas Gutes auf diesem Gebiete zustande zu bringen.

Doch vielleicht erlebt man hier einmal eine angenehme Enttäuschung, wie sie jüngst denen be-gegnet ist, die sest daran glaubten, die Handwerker würden sich niemals von der längst wirtschaftlich und sozialpolitisch unmöglichen Forderung des allgemeinen Befähig ung snachweise Felmachen. Nachdem dieser jett auf der Kölner Tagung der deutschen Handwerfskammern rundweg verworfen ist, wird er nur noch in den dunkelsten Winkeln der sogenannten Mittelstandspolitik sein Dasein fristen können. Fregend eine Bedeutung in der Mittelstandsbewegung wird er nicht weiter befitsen und an eine gesetliche Einfichrung war ja überhaupt in Deutschland nie zu denken. Dem Befähigungsnachweis werden andere Forderungen der Handwerkerbewegung folgen müssen, die mit ihm in dasselbe Kapitel der politischen Einsichtslosigkeit gehören. So lange sich der gewerbliche Mittelstand mit dem Ballast unmöglicher Forderungen belastet, wird er seine wirtschaftliche Lage schwerlich auf-bessern. Das kann nur geschehen, wenn er unter verständnisvoller Anpassung an unser modernes Wirtschaftsleben seine geistigen und materiellen Kräfte entwickelt. Auch ihn führt nicht die Gebundenheit, sondern die Freiheit zur wirtschaftlichen Wohlfahrt.

Nene schwedisch norwegische Verftimmungen.

In Schweden haben die Nachrichten über die Mobilifierung in Norwegen arg berschnupft; die Stockholmer Presse schlägt dieserhalb plöglich eine andere Tonart an, und ein Blatt verlangt geradezu den Abbruch der Ber-handlungen in Karlstad, falls Rorwegen seine militärischen Magnahmen nicht rückgängig macht. Uns wird gemeldet:

Stockholm, 18. September. Die Zeitung "Dagen" schreibt: Die Meldungen, welche von ver-

schiedenen Seiten über Mobilisierungsmaßnahmen und Truppenversendungen in Norwegen kommen, sprechen keine allzu friedliche und brüderliche Sprache. Sollte etwa beabsichtigt werden, die diplomatische Schlußaktion mit einer militärischen zu verbinden? Die schwedische Regierung muß erwägen, welche Maßregeln anläßlich der norwegischen kriegerischen Veranstaltungen zu treffen sind. — Die "Stockholm Tidningen" jagt: Norwegens friegerischer Aufmarsch an der Grenze kann nur als Ausdruck für den Wunsch erklärt werden, uns bis aufs äußerste auf die Probe zu stellen und uns gegeniiber der Gegenwart und der Geschichte zu demütigen. Aber wir muffen auch bedenken, daß wir eine Grenzbevölkerung haben, die in größter Unruhe an der auf der norwegischen Seite befestigten Grenze lebt, welche jett mit einem vollständig gerüfteten zum augenblicklichen Angriff fertigen Geer besett ist. Der Zustand auf schwedischer Seite ist sowohl moralisch, wie politisch und militärisch unhaltbar. Liegt hinter ben friedlichen Erklärungen in Karlstad keine Falschheit, so muß die norwegische Mobilifierung binnen turzer Zeit rückgängig gemacht werden. Wenn dies nicht geschieht, so ist es selbstverständlich, daß die Verhandlungen in Karlstad teinen Augenblik fortgesett werden können.

Bon Christiania aus werden die Nachrichten über die norwegische Mobilmachung nicht mehr direkt abgeleugnet, man bemüht fich indeffen, die bezüglichen Gerüchte als übertrieben darzustellen; die bezügliche Meldung lautet:

Christiania, 18. September. Aus Anlag des von Stockholm verbreiteten Telegramms über eine norwegische Mobilmachung kann das "Norsk Telegrammbureau" mitteilen, daß von norwegischer Seite keinerlei militärische Veranstaltungen getroffen worden sind oder getroffen werden, welche nicht aus Berteidigungsrücksichten absolut not wendig geworden sind, und daß speziell die Mitteilung, daß so gut wie alle Truppen im zentralen Norwegen und in den Grenzdiftriften mobilissiert sein sollen, unrichtig ist.

Inzwischen hat es den Anschein, als ob die Karlstader Verhandlungen ins Stocken geraten wären; gestern hat zwar eine Sitzung der Delegierten stattgefunden, aber es wird als un ve = stimmt bezeichnet, wann die nächste Situng stattfinden soll.

Wir schließen hieran noch die folgende

Meldung: Christiania, 18. September. Auf Anfrage bei norwegischen Delegierten hat das "Korsk Telegrambureau" erfahren, daß aus Karlstad veröffentlichte Telegramme betreffend den Inhalt der Verhandlungen keinen Glauben verdienen.

Politische Tagesschjan.

** Bromberg, 19. September.

Ein Toaft Wittes auf Raifer Wilhelm. Plymouth, 18. September. Witte ist hier angekommen und nach Cherbourg weitergefahren. Gelegentlich eines Konzerts während der überfahrt sagte Witte, nachdem er auf die Verdienste des Kaisers von Außland und des Präsidenten Roosevelt beim Zustandekommen des Friedens hingewiesen hatte: Seit wir die gastlichen Gestade der Bereinigten Staaten verlassen haben, fahren wir unter deutscher Flagge, leben auf einem Stück deutschen Bodens und ich habe es nicht nötig, Sie daran zu erinnern, daß der erhabene Leiter dieses Reiches ein warmer Freund des Kaisers und des Präsidenten ist. Ich bin daher sicher, meine Damen und Herren, daß ich in Ihrem Sinne handele, wenn ich bitte, sich zu erheben und Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II. unsere Ehrfurcht zu erweisen.

Bur Reichstagswahl in Effen ichreibt man uns: In den nachsten Tagen findet in Effen die Reichstagsersahwahl für den verstorbenen Abge-ordneten Stöpel statt. Ihrem Ergebnis wird mit besonderer Spannung entgegengesehen. Zwar dürste der Kandidat des Zentrums, Arbeitersefretär Giesbert, der Stimmenziffer nach obenauf bleiben, aber fraglich ist, wer mit ihm in die Stichwahl fommt. Die Sozialdemokraten haben einen wenig bekannten Kedakteur aufgestellt, die "vereinigten nationalen Parteien" den durch politische Prodesse

bekannten Rechtsanwalt Dr. Viktor Niemener Dieser steht politisch und sozialpolitisch weit links ist Vorsitzender des nationalsozialen Vereins in Essen. Es war jehr klug von der sonst in Essen dominierenden Gruppe der sogenannten "Scharfmacher", daß sie, die mit einem der ihrigen ohne Zweifel unterliegen würden, sich dieser Kandidatur fügten. Nachträglich aber versuchen sie, auch Herrn Niemener als zu ihnen gehörig zu stempeln und nennen es eine leere "Berdächtigung", daß man Herrn Niemeger zu einem Naumannianer mache. Welche Komik! Der Borsitzende eines national-sozialen Vereins "verdächtigt", Anhänger Nau-manns zu sein! Dr. Niemeher hat das Gerede ignoriert. Hoffentlich schadet es der Sache nicht allzuviel. Ein anderes Hindernis aber wird den Liberalen von driftlich-jozialer Seite bereitet. Ein Herr Behrends kandidiert für sie, und Herr Stöder agitiert für ihn, sogar durch Abhaltung eines improvisierten Parteitages in Essen. Mancher wird verwundert fragen; Lebt denn Stöcker politisch noch? "Das längit im Grab gemodert hat, das dürre Holz treibt Blüt und Blatt." Stöcker lebt noch und will den Essener Wahlfreis dem Zentrum erhalten. Das ist der klare und auch offen eingestandene Zwed der Kandidatur Behrends, die aus dem christlichen (zu neunzehn Zwanzigsteln katholischen) Gewerkverein heraus geboren ist. Behrends wird zwar nur ein paar Tausend Stimmen be-fommen, aber daß durch diese Absplitterung der sozialdemokratische Kandidat statt des liberalen in die engere Wahl gelangt, ist nicht ausgeschlossen, wenn man auch der Persönlichkeit Niemeyers eine starke werbende Araft zusprechen darf.

Gine neue Friedenskonfereng. Gegenüber der aus Washington eingegangenen Nachricht, Präsident Roosevelt habe die Absicht, eine zweite Friedenskonferenz im Haag zu berufen, erfährt die Petersburger Telegraphenagentur aus guter Quelle, daß die russische Regierung sich mit der Absicht trägt, sich an die fremden Mächte zu demselben Zweck zu wenden, und daß Präsident Roosevelt diesem Schritt sehr sympathisch gegenübersteht, da er einfähe, daß die Anregung hierzu dem Kaiser von Rußland als Veranstalter der Friedenskonferenz im Haag zustehe.

Der nationalliberale Abgeordnete Guenter, welcher wegen einer leichten Erkrankung während "parlamentarischen Studien. fahrt" seine Riidreise beschleunigen mußte, ist am Sonnabend wohlbehalten in Hamburg auf dem

Bur Fleischfrage. Wie fich der "Berl. Lokalanz." aus Kattowitz melden läßt, verlautet dort, daß die Öffnung der ruffischen Grenze für die Zulassung des erhöhten Kontingents ruffischer Schweine unmit. telbar beborftehe.

Die südwestafrifanische Bilang. Rolonialdirektor Stübel hat, wie mitgeteilt, die "Köln. Volksztg." aufgefordert, ihren Gewährsmann zu veranlassen, der Kolonialabteilung Mitteilung zu machen über die angeblichen Belege, auf Grund deren die "Köln. Volksztg." die Behauptung auftellte, zwei Vertreter der Kolonialabteilung (ges meint waren der Kolonialdirektor Stiibel felbst und Geheimrat Selfferich) hätten in Bezug auf das erste Kamerun-Eisenbahnsyndikat unrichtige Angaben gemacht. Es wird nun abzuwarten fein, wie die Belege für die Behauptung des Gewährsmannes der "Köln. Bolksztg." aussehen. — In einem ihrer früheren Beunruhigungsartikel stellte das Zentrumsblatt u. a. auch die Behauptung auf, die Kolonialabteilung habe seit einer Reihe von Jahren den Reichstag mit unrichtigen Bilanzen über Südwestafrika getäuscht. Der kaufmännische Begriff einer "Bilanz" ist im allgemeinen ziemlich fest umschrieben und jedermann mußte unter der Behauptung der "Köln. Volksztg." verstehen, daß das Koloniglamt dem Reichstage unrichtige Angaben über Einnahmeund Ausgabeposten gemacht habe. In ihrem Abendblatt vom Sonnabend veröffentlicht nun die "Köln. Bolksztg." einen Artifel: "Die südwest-afrikanische Bilanz", in dem man eigentlich die Be-weise für die schwere Anklage einer unrichtigen Bilanzausstellung seitens der Kolonialabteilung erwarten durfte. Aber was enthält diese "Bilanz-enthüllung?" Lediglich Ausgrabungen aus einer Anzahl von Dentschriften über Südwestafrika, aus der man vom Jahre 1892/93 an nur entnehmen kann, wie ungemein die Urteile von Sachverständigen und anderen Autoritäten in Bezug auf die Bodenbeschaffenheit, die Ansiedelungsmöglichkeit und wirtschaftliche Ausnützung der Kolonie ausein-

andergehen. In diesen Denkschriften läßt sich zwar durchgängig eine optimistische Auffassung über die Zukunft der Kolonie, aber nun und nimmermehr der Beweis für die von dem Gewährsmann der Köln. Volksztg." ganz bewußt gemachte Unterftellung einer "unrichtigen Bilang" ertennen. Wenn die "Köln. Volksztg." fein anderes Beweismaterial für diese Behauptung beibringt, so muß sie sich den Vorwurf eines frivolen Spieles schon jetzt gefallen lassen, abgesehen davon, daß sie die Beweise für ihre anderen Beschuldigungen bis jetzt noch schuldig geblieben ist. — Soll die Tendenz des letzten Arsticken in Der Vollegen tikels der "Köln. Volksztg." sich mit dem Caprivischen Ausspruch decken: "Deutschland müßte froh sein, die Sandwüste von Südwestafrika wieder los zu werden" — so können wir der "Köln. Volksztg. nur versichern, daß eine solche Frage gar nicht disfutierbar ift.

Die Russische Telegraphenagentur meldet aus Teheran, der Sandelsminister beabsichtige nach der Rückfehr des Schahs die Gründung einer Nationalbank mit Filialen an den Hauptpunkten des Landes als Gegengewicht gegen die Russische Dis-

In Waricau wurden gestern sozialistische Flugschriften verteilt, welche die Todesurteile hochgestellter Per-

sönlichkeiten ankündigen.

Gine Renorganisation bes ruffischen Ministeriums. Der Zar beauftragte den unter dem Borsit des Grafen Solfty tagenden Sonderausschuß, folgenden Entwurf für ein Mini-fterkabinett zu prüfen: Das Ministerkabi-nett wird den Zweck haben, die Wirkungskreise aller Ministerien zu bereinigen. Das Kabinett, welches den Namen Ministerrat führen wird, wird unter Borfit des Premierminifters arbeiten, welcher allein neben dem Kriegsminister, dem Marineminister, dem Minister des Auswärtigen und dem Minister des faiserlichen Hofes das Recht haben wird, dem Kaiser persönlich Vortrag zu halten. Die Ernennung der Minister erfolgt durch Vermittelung des Premier-ministers und die Bestätigung durch den Kaiser. Keine die Verwaltung betreffende Maßregel kann ohne Beschluß des Ministerrates und Genehmigung durch den Kaiser in Kraft treten.

Die letten Kriegsereigniffe. Noch am 12. d. hat ein japanischer Angriff auf einige Rüstenorte Oftsibiriens stattgefunden. Wie die Russische Telegraphenagentur aus Wladiwostok meldet, hat der japanische Admiral Catoga mit den Schiffen Idzumi und Suma am 12. d. M. Petropawlowsk (auf Ramschatka) beschoffen und die Gebäude am Leuchtturm und andere zerstört. Der Feind plünderte die Pulvermagazine, tötete eine Anzahl Bieh und nahm der Bebölkerung die Feuerwaffen fort. Der Bezirkschef flüchtete sich mit den Frauen, den Kindern und der Staatskaffe in das Innere. Das amerikanische Schiff Australia, gechartert von der Handels- und Industriegesellschaft Kamschatta, wurde von den Sapanern im Safen genommen. Getotet oder berwundet wurde niemand. Die Safen Ajan und Ochotsk wurden ebenfalls zerstört. — Ajan und Ochotsk liegen an der Rufte des Ochotskischen Meeres, nordwestlich von Sachalin. Diese Angriffe bürften die letten Rriegsereigniffe sein.

Deutschland.

Berlin, 18. September. Der Brandenburgische Städtetag ist heute im Festsaale des Charlottenburger Rathauses in Gegenwart des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg von Trott zu Solz eröffnet worden.

Dresben, 18. September. Der König hat sich heute früh mit Sonderzug nach Zschoppau zum Manöber des 19. Korps begeben. Von heute bis nächsten Mittwoch nimmt der König auf Schloß

Erdmannsdorf Quartier. Lübed, 18. September. Die Lübedschen Anzeigen teilen mit, daß in geheimer Situng der Lübecker Bürgerschaft die Beteiligung des Lübeckischen Freistaates an dem projektierten Hoch of en-werk in Lübeck beschlossen und daß das gesamte Aktienkapital gezeichnet worden ist.

Wiesbaden, 18. September. Prinz Niko-laus von Nassau, Halbruder des Großher-zogs von Luxemburg, ist gestern abend 9½ Uhr im Mier von 73 Jahren gestorben.

Ausland.

Dfterreich.

Wien, 18. September. Im Festsaale der Universität fand heute vormittag die seierliche Eröffnung des 7. Internationalen Arbeiterversicherungs-Kongressessitätt, zu der sich etwa 1500 Teilnehmer aus den meisten Kulturländern eingefunden hotten. Es waren u. a. erschienen der deutsche und italienische Botschafter, die österreichischen Minister Graf Bylandt-Rheydt und von Randa, Vertreter staat-licher und städtischer Behörden, sowie Reichsratsund Landtagsabgeordnete. Der Ehrenpräsident des Organisationskomitees, früherer Ministerprä-sident Dr. v. Koerber, hielt eine Begrüßungsan-sprache. Sierauf begrüßte der Minister des Innern Graf den Bylandt-Kheydt im Namen der Symern Graf den Bylandt-Kheydt im Namen der Symern den Kongreß. Die österreichische Regierung verfolge die Beratungen des Kongresses mit lebhaftem Interesse, da sie erwarte, daß es der Erfahrung der hier versammelten hervorragendsten Fachmänner aller Kulturländer gelingen werde, die schwierigen Probleme der Arbeitervensicherung zu fördern. Sodann begüßte Bürgermeister Lueger den Kongreß im Namen der Stadt Wien und darauf faßte der französische Delegierte Eduard Juster die Zwecke und Ziele des Kongresses in übersichtlicher Darstellung zusammen. Oberregierungsrat Werner dankte im Ramen der deutschen Delegierten für den ichönen Empfang. Unter lebhaftem Beifall bestieg | sie nur sich selbst schädigen.

bann der frühere französische Minister Millerand die Tribüne und sprach den Dank der Franzosen für den Empfang aus. Redner gab der Franzosen für den Empfang aus. Redner gad eine Darstellung der Ziele des Kongresses, welcher, wenn seine Ideen sich verwirklichen, dazu führen müsse, die Menschheit vorwärts zu bringen auf dem Wege der Humanität und Gerechtigkeit. Zu Präsidenten wurden Fandelskammerpräsident v. Kink, Geheimer Nat Dr. Bödicker-Berlin und Hofrat Dr. d. Khilippovich-Wien gewählt.

Budapest, 18. September. Minister präsident kant Baran Seigen ar nist heute früh nach

sien gereist, wo er im Laufe des Tages vom König in Andienz empfangen werden dürfte.

Die Staatsanspaltschaft hat infolge Fehlens eines strafbaren Dekiktes gegen den Advokaten Halmai, den Berteidiger Ciganys, das weitere Berfahren eingestellt. Halmai ist sosort auf freien Fuß gesetzt worden.

Frankreich.

Paris, 18. September. (Ministerreden.) Kolonialminister Clémentel hielt gestern in Combronde (Buy de Dome) eine Rebe, in welcher er darauf hinwies, daß Frankreich mit äußeren Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Dank dem Wirken des hervorragenden Staatsmannes Rouvier, führte Clémentel aus, ist die Ruhe wiedergekehrt. Frankreich habe jeder Gedanke an einen Angriff ferngelegen, aber es ist stark genug, als daß jemand daran denken könne, seine Mäßigung auf Kleinmut zurückzuführen. Frankreich will den Frieden, nicht um den Preis von Berzichten, die manchesmal schmerzlicher sind, als Niederlagen, sondern einen Frieden, der durch Erklärungen, die eine große Nation bereitwillig über ihr Recht und ihre Stärke abgiebt, und mittels wechselseitiger Zugeständnisse gewonnen wird. — In Saint Dizier (Dep. Haute-Marne) wurde gestern das Gedächtnis an die Berteidigung der Stadt Saint Dizier gegen Kaiser Karl V. im Jahre 1544 sestlich begangen. Bei dieser Gelegenheit hielt Kriegsm i n i st e r Berteaux eine Rede, in welcher er sagte, die patriotische Pflicht sei allezeit ein und dieselbe. Sie bestehe in der Gegenwart, in der Vergangenheit und in der Zukunft. Der Minister des In nern Ctienne führte in einer Ansprache aus, Frankreich habe bewiesen, daß es im Frieden leben wolle. Es sci unerläßlich, daß die Sicherheit und die Würde Frankreichs nach außen hin gewährleistet würden. Armee und Marine seien deshalb notwendig und verdienten volles Vertrauen. Der Minister kam sodann auf die Trennung von Kirche und Staat zu sprechen und erklärte, die Galtung des Batikans sei es gewesen, die das Gesets nötig gemacht habe; aber das Gesetz sei liberal und lege kein Dogma auf, sondern lasse allen Kulten ihre

Türkei.

Ronftantinopel, 18. September. Der Großvezier und der Minister des Außeren wurden gestern wegen der von den Bereinigten Staaten von Amerika in der Angelegenheit Vartanian erhobenen Beschwerden nach dem Nildiz Kiosk berufen. Seute findet hierüber Ministerrat statt.

Wie aus Hodeida gemeldet wird, haben die Türken unter General Arnim Pascha bedeutende für die Landschaft Asir bestimmte Verstärkungen gelandet. Die Stämme neigen zur übergabe. Die Scheiks aus der Umgegend der Hauptstadt Sana kamen in die Stadt, um die Gewehre auszuliefern.

Spanien.

Madrid, 18. September. Die Unarchiften lehnen entschieden die Verantwortlichkeit für den jüngsten Anschlag in Barcelona ab. — itberschwemmungen haben den Eisenbahnverkehr bei Calatanud (Prov. Baragoza) unterbrochen und die Zentrallinie an mehreren Punkten von dem Verkehr abgeschnitten. Die Ebene bei Murcia steht unter Wasser; der Schaden ist bedeutend. — Das Blatt Poble Catala ist polizeilich beschlagnahmt worden; die Polizei entfernte gestern eine katalanische Fahne, die im Autonomistenklub angebracht war.

Same ven.

Stockholm, 18. September. Bisher fanden von 230 Wahlen 174 statt. Die Linke und die Gegner der Proportionalwahlmethode gewannen wahrscheinlich 16 bis 17 Pläte. Die Sozialdemofraten erhielten gestern den achten Bertreter im Reichstage.

Großbritannien.

Edinburgh, 18. September. Der König hielt heute Karade über 40 000 schottische Freiwillige ab. Etwa 300 000 Zuschauer waren zugegen.

Miien.

Tokio, 17. September. Die Nachricht von den Unterschlagungen von 330000 Pen, be-gangen durch 3 Marine-Zahlmeister, wurde zunächst mit Ruhe aufgenommen; nachdem jedoch bekannt wurde, daß sich die Unterschlagungen über ein Jahr hin erstrecken, ohne daß sie gemerkt wurden, hat ein Gefühl des Mißtrauens und der Beunruhigung gegen die Marineverwaltung Platz gegriffen. Die Angelegenheit wird wahrscheinlich Angriffe auf die Regierung herborrufen.

Japan hat bei der American Bridge Company in Pittsburg 7400 Tonnen Brüdenstahl für staatliche Eisenbahnbauten bestellt.

Die hiefige Gesellschaft für elektrisches Licht und die Kohlengruben-Bahngesellschaft in Hokkaido haben mit Erfolg über die Aufnahme von Anleihen im Auslande verhandelt; die erstere nimmt drei, die lettere zehn Millionen Den auf.

Josohama, 18. September. Der ameristanische Kriegsfekretär Taft ist nach San Francisco abgesegelt. Einem Interviewer gegenüber erklärte er, er halte die Tosioer Kundscheiner gebungen gegen den Frieden für stark übertrieben und habe dort keine fremdenseindliche Stimmung gefunden. — Mit Beziehung auf den Bonkott der amerikanischen Waren durch die Chinesen erklärte Taft, er habe die Frage genau studiert. Die Chinesen brauchten amerikanische Ware und würden, nachdem sie durch den Bonfott 15 Millionen Dollars verloren hätten, einsehen, daß

Afrika.

Johannesburg, 18. September. dinefischen Arbeiter in der Geldenhuis Deep Mine aufgefordert wurden, nach Schluß des Feiertages in der letten Nacht die Arbeit wieder aufzunchmen, weigerten sie sich, griffen einen Aufsehen der chinesischen Ansiedelung an und verletzten ihn. Die Polizei wurde aufgeboten, um die Unruhen zu unterdrücken; sie gab dabei Feuer, wodurch ein Chinese getotet und ein anderer berwundet wurde, dann wurde die Arbeit wiederaufgenommen.

Der sozialdemokratische Parteitag

ist, wie bereits gestern kurz mitgeteilt, am Sonntag in Jena durch einen Begrüßungsabend im Volks-haus eingeleitet worden, bei welchem auch Abge-ordneter Bebel namens des Parteivorstandes eine Begrüßungsansprache hielt.

Am gestrigen Montag morgen nahmen die geschäftlichen Verhandlungen ihren Anfang. Auch aus dem Auslande, aus Österreich, Rußland, England und Holland sind verschiedene Genossen einge-

Als erster Redner sprach Abg. v. Bollmar über die Frage der Parteiorganisation. Bei der Frage der Parteizugehörigkeit verlangt er, wie wir der "Fr. D. Presse" entnehmen, eine präzise Fassung der Varagraphen. Er fordert aber keine praktische Betätigung, wie sie von einzelnen verlangt wird, denn, jagt er, Taufende von Staatsbeamten, die zu uns gehören, und viele Arbeiter in Privatbetrieben können sich nicht praktisch betätigen. Den Begriff der Ehrlosigkeit, der den Aus-ichluß aus der Partei nach sich ziehen soll, hält er für eine Kautschutbestimmung. Er glaubt, daß eine Bestimmung, wonach jeder Verstoß gegen das Parteiprogramm den Ausschluß bedingt, vollständig genüge. Wenn auch eine gewisse Disziplin stets erforderlich ist, dürsen wir doch nicht vergessen, daß wir eine Partei der Freiheit sind. Redner geht dann auf die Frage der Schlichtung von Streitig-keiten ein. Weiter behandelt Abg. v. Vollmar dann die einzelnen Punkte des Organisationsstatuts. Zum Schluß seiner Ausführungen berührte Vollmar auch die Frage eines Zentralorgans der Partei. Den Berliner Parteigenossen, die den "Vorwärts" zum Lokalorgan machen wollen, haben sich auch die Bremer angeschlossen, in der Hoffnung, daß dann die Reibungsflächen verschwinden würden. Ge-nossen! erklärte Bollmar, ich kann diesen Fonds von Vertrauensseligkeit nur bewurdern. (Beiterfeit.) Ich kann sie ehren, aber nicht teilen, benn bei der ersten Gelegenheit wird der Streit, auch wenn der "Borwärts" Lokalorgan ist, wieder los-gehen. Bollmar schloß seine Ausstührungen unter lehhaften Beiten Tebhaftem Beifall.

Nach der Mittagspause wurde sodann in der Nachmittagssitzung die Diskussion über das Referat v. Vollmars aufgenommen. Dabei wurde auch die "Borwärts"-Frage von verschiedenen Seiten erörtert. Zubeil-Berlin verlangte, daß der "Borwärts" ein Lofalorgan werden solle. Den Berliner Genossen soll das Recht werden, den "Vorwärts" so auszubauen, wie sie es wünschen, ein Recht, das ihnen 10 Jahre bereits vorenthalten wird. (Bravo!) Wels-Berlin hebt hervor, wie gering der Einfluß der Berliner Genossen auf das Zentralorgan sei. Nicht einmal eine Prestommission sei aus Berliner Genossen gebildet worden. Wir verlangen ein eigenes Organ, in bem die Meinung der Berliner Parteigenossen unverfälscht zum Ausdruck kommt. Die Berliner Genossen fühlen sich auch schon in mancher anderen Hinsicht zurück-Es ist erklärt worden, der "Vorwärts" habe als Zentralorgan unparteiisch zu sein. Wir wollen aber kein unparteissches Organ in Berlin, weil wir selbst parteissch sind. Die Berliner Genossen verlangen Gerechtigkeit. Sie wollen nicht mindere Rechte haben, als die Genossen in kleinen

Frau Zietz-Hamburg bittet im Interesse der proletarischen Frauenbewegung, alle Anträge, die die weiblichen Bertrauensleute abschaffen wollen, abzulehnen. In Bremen sei durch deren Arbeit die Rahl der Genossinnen in einem Jahre von 10 000 auf 30 000 gestiegen.

Inzwischen ist ein Antrag von Bedeutung bem Parteitage vorgelegt worden. Er verlangt: In Rücksicht auf die Mißhelligkeiten zwischen Partei-und Gewerkschaftsbewegung, die nicht notwendig aus der unumgänglichen Arbeitsteilung zwischen Partei- und Gewerkschaftsbewegung folgen und sich zum Nachteil beider proletarischen Organisationen steigend bemerkbar machen, beschließt der Partei-tag: Es ist in erster Linie eine organisatorische und organische Berbindung zwischen Partei- und Ge-

werkschaftsbewegung anzustreben. Ferner wird die Annahme einer Resolution beantragt, die die Festlegung des Wassenstein beute als Kampsmittel für bestimmte Fälle ablehnt. Ein weiterer Antrag der Parteigenossen in Straßburg-Land fordert von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion mit Rücksicht auf die Untätigkeit der bürgerlichen Parteien größeres Interesse für die gurückgebliebenen politischen und staatsrechtlichen Zustände in Elsaß-Lothringen. Nach einer sehhaften Debatte über die "Borwärts"-Ungelegenheit wurde sodann ein Schlußantrag angenommen und die Redaktionskommission mit der nochmaligen Beratung des Entwurfs und der Anträge beauftragt. Nächste Sitzung heute früh.

Nene Perluftlifte aus Südweftafrika.

Aus Windhuf wird gemeldet: Am 13. September 1905 im Gefecht bei Ruhib weftlich Baruchas

Gefallen: Sergeant Joseph Groß, Reiter

Emil Sauptmann. Bermundet: Major Georg Maercer, geboren am 21. September 1865 zu Baldenburg, früher im Generalstabe der 2. Division; schwer, Schuß linke Schulter; Affistenzarzt Alfred Korsch, geboren am 7. Mai 1877 zu Danzig, früher im Infanterieregiment Nr. 54; schwer, Schuß Becken, Unterleib und linke Schulter; Unteroffizier Frik Winzer, schwer, Schuß rechten Oberarm und Unterleib; Reiter Wilhelm Simon, schwer, Lungenschuß; Gefreiter Max Nitsche, leicht; Reiter Paul Zacher, leicht.

Vermist: Sanitätsunteroffizier Karl Scholz, geboren am 15. Februar 1881 zu Königshuld, frü-her im Grenadierregiment Nr. 10.

An Berwundung gestorben am 14. September 1905: Reiter Karl Sefa genannt Bient, infolge der am 13. September erhaltenen schweren Ber-

Nachträglich gemeldet: Am 2. September auf Patrouille westlich Otjitzikna:
Berwundet: Reiter Heinrich Bolkmer, leicht,
Schuß rechten Oberarm und linke Schulker.
Außerdem: Am 11. September auf Patrouille bei Haruchas verwundet: Leutnant Hanstonille Der en z. geboren am 8. Juni 1879 zu Kähmen, früher im Infanterieregiment Nr. 117, schwer, näheres noch nicht bekannt.

Gefreiter Otto Fronzeck durch Unvorsichtigkeit eines Kameraden verwundet; Schuß linken Oberschenfel.

Deutsch-Ostafrika. Nach einem Telegramm des Gouverneurs Grafen von Götzen vom 17. d. haben sich die Missionare der Benediktinermission Kigonsera im Bezirk Ssongea nach Biedhafen gerettet. Der Stamm der Bahehe, sowie der Sultan Kiwanga im Bezirk Mahenge sind treu geblieben. Die Mohammedaner halten nach den bisher einge= gangenen Nachrichten überall zu uns.

Bunte Chronik.

- Berlin, 18. September. In der heutigen Generalversammlung der Vermögens-Verwaltungsstelle für Offiziere und Beamte wurde zunächst bekanntgegeben, daß sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats bis auf einen, der sich in London besindet, ihr Amt niederlegten. Geheimrat Hecht teilte mit, daß die Effektendepots in Ordnung sind und die Gläubiger keine Berluste erleiden würden. Die Bersammlung nahm einen Antrag an, wonach Regreßansprüche gegen Mitglieder der früheren Verwaltung durch eine zukünftige Redisionskommission ausdrücklich festgestellt werden sollen. Im weiteren Verlauf wurde die Beschlußfassung über die Bilanz für 1904, über die Entlastung des Vorscher standes und des Aufsichtsrates und über eine Statutenänderung, sowie die Wahl der Revisoren vonder Tagesordnung abgesetzt. In den Aufsichs-rat wurden gewählt Major Hellwig und Marinezahlmeister a. D. Gronemann. Nach längerer Debatte wurde auch schließlich die Revisionskommission zur Prüfung der Bilanz gewählt, bestehend aus Rechtsanwalt Affmann und Marinezahlmeister a. D. Gronemann. Gegen diesen Beschluß gab Justizrat Stern einen Protest zu Protosoll. — Breslau, 18. September. Laut Blätter-

meldungen soll am Freitag abend ein Anschlag auf den Berliner Schnellzug durch Legen von Steinen auf die Schienen beabsichtigt worden sein. Dazu wird amtlich mitgeteilt, daß an zuständiger Stelle hiervon nichts bekannt ist, und daß allem Anscheine nach Steine von einem Waggon herabgefallen find, die aber von den Schienen einer Güterzugslokomotive zur Seite gesichleubert und zermalmt worden sind, so daß ein weiterer Schaden nicht berursacht worden ist. Der darauffolgende Schnellzug hatte infolge dieses Vorfalles 24 Minuten Verspätung.

— Leipzig, 18. September. Auf dem hiesigen Sportplate fturzte gestern beim Rennen um Meisterschaft in Europa der Berufssahrer Wilhelm Schmitter aus Köln so unglücklich, daß er heute früh an den Folgen der erlittenen Verletzungen

im hiefigen St. Facobs-Krankenhaus starb.
— Bebra, 18. September. Gestern ist auf dem Bahnhof Obersucht eine Druckmaschine auf den Versonenzug 202 gesahren, wobei sechs Versonen leicht verletzt wurden. Die Verletzten wurden in Bebra bahnärztlich untersucht und verbunden, worauf sie sämtlich ihre Reise fortsetzen konnten. Der Führer der Druckmaschine ist vom Führerdienst zurückgezogen worden.

— Reggio di Calabria, 18. September. Während der Nacht kamen wieder mehrere starke Erdftösse vor und verursachten Panik. Die Nachrichten über den angerichteten Schaden in den Provinzen Catanzaro und Cosenza bestätigen sich. Das Telegraphenbureau in Cosenza ist eingestürzt; die Beamten haben sich durch die Flucht gerettet.
— Monteleone (Calabrien), 18. September.

Sier tam ein neuer ftarter Erdftoff bor und berursachte Panik. Auch aus Tiriolo in der Provinz Catanzaro wird ein Erdstoß gemeldet.

Aandwirt dieft.

Wien, 18. September. Saatenftand für Mitte September: Das Ernteergebnis des Getreides ist infolge mangelhafter Körnerbildung geringer; die Aussaat des Wintergetreides hat begonnen. Der Ertrag der Zuckerrübe wird in einigen Ländern stark unter mittel bleiben.

Sport und Jagd.

Berlin, 18. September. Im heutigen Herzog von Natibor-Nennen zu Hoppegarten erhielten den ersten Preis Fels, den zweiten Preis Toreador II.

Kunft und Wissenschaft.

Lüttich, 18. September. Der Kongreff gunt Shupe literarischen Gigentums wurde heute unter dem Borfite des Staatsministers Beenaert eröffnet, der in einer Ansprache feststellte, daß nur noch die Riederlande sich von dem internationalen Schutzabkommen ausschließen. Der rumänische Delegierte zeigte den Anschluß Rumäniens an das

Delegierte zeigte den Anschluß Kumantens an das Berner Abkommen an.
München, 19. September. (Telegramm.) Wie die "Münchener Neuesten Nachrichten" melden, erhielt der Intendant von Vossart aus Anlaß seines Richt itts den Titel Generalintendant nit dem Prädikat Geheimer Kat. Zu seinem Nachfolger wurde Freiherr von Speidel, Oberst und Generalstabschef in Würzdurg, ernannt.
Gisenach, 18. September. Der Dichter Ernst Scherenberg ist heute mittag in einer Sizung des Vereins deutscher Eisengießereien, dessen Gersschlages

schäftsführer er war, infolge eines Hersschlages gestorben.

Nandelsnächrichten.

Warenmarkt.

Bromberg, 20. Septbr. Amtl. Handelskammerebericht. Weizen frischer 150—164 M., bezogen und brandbeseigter unter Notiz. — Roggen, frischer, gut gesund, trocken ohne Auswuchs 140 M., frischer mit Auswuchs 1eichtere Qualitäten 110—135 M. — Gerste zu Müllerzwecken 120—180 M. — Hafer 120—138 M.

Danzig, 19. Sevtember. Weizen underändert. Bezahlt wurde sür inländischen dunt besetz 740 Gr. 157 M., weiß besetz 766 Gr. 160 M., bochdunt glasig 750 und 766 Gr. 164 M., sein hochdunt glasig 766 Gr. 165 M., weiß 729 Gr. 160 M., rot besetz 778 Gr. 161 M., rot 708 Gr. 149 M., 745 Gr. 155,50 M., Sommerz 764 Gr. 160 M., russischer zussischen Transit — M. per Tonne. — Roggen sest. Bezahlt ist inländischer 732, 738 Gr. 143 M., russischer zum Transit — M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste unverändert. Juländischer große 650 Gr. 130 M., 662 Gr. 132 M., 686 Gr. 133 M., besser 662 Gr. 134 M., russische zum Transit steine — M. per Tonne bezahlt. — Hafer inländischer sein weiß die 140 M., russischer zum Transit — M. per Tonne bezahlt. — Wester: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Weiter: Schön. — Temperatur: + 17 Gr. Keaumur. — Gentember: (V.) Gernahlene Melis mit Sad 19,00. Krisalkander 1. mit Sad —,—Gemahlene Nassinade mit Cad 18,871/2. Gemahlene Melis mit Sad 18,371/2. Stimmung: Kuhig. — Vodsansdurg ver September 16,75 Gb., 17,10 Br., per Ottober 17,35 Gb., 17,45 Br., per Nodember 17,30 Gb., 17,40 Br., per Dezember 17,35 Gb., 17,45 Br., per Nodember 17,30 Gb., 17,40 Br., per Dezember 17,35 Gb., 17,45 Br., per Fanuar-März 17,65 Gb., 17,75 Br. — Ruhig.

träge, medl. n. ofthossein. (Getreibemarkt.) Weizen träge, medl. n. ofthossein. 165—172. — Noggen fest. medl. n. dalm. 147—155, rnss. cis. 9 And 10/15 Ang. 117,00. — Gerste fest, südruss. cis. Septbr. 99,00. — Hater fest, holst. n. medlenb. 150—158. — Mais fest, Amerikan. mired cis. für prompte Leferung 113,00, La Plata cis. Juli-Angust 107,00. — Kiböl ruhig, verzollt 48,00. — Spirlins ruhig, per September 17,00 Gb., —, Br., per September 17,00 Gb., —, Br., per September 17,00 Gb., —, Br., per Oft. Nov. 17,00 Gb., — Br. — Rassee sold stetig, Amsas 3000 Sad. — Betroseum firamm, Standard white wos 6,45. — Wetter: Schön.

Rölln, 19. September. (Produstenmarkt.) In Weizen, Moggen, Gerste und Hafer sein Handel. — Nüböl sofo 50,50, per Ostober 51,00. — Wetter: Trübe.

Beit, 19. September. (Getreidemarkt.) Weizen stetig, per Ostober 51,00. — Wetter: Trübe.

Beit, 19. September. (Getreidemarkt.) Beizen stetig, per Ostober 15,98 Gb., 16,00 Br., per April 16,68 Gb., 16,70 Br. — Roggen per Ostbr. 12,88 Gb., 12,90 Br., per April 13,56 Gb., 13,66 Br. — Hetter: Schön.

Rewonderf, 18. September. (Warenbericht.) Baume wollenpreis in New-Yort 10,75, do. sir Leferung per Ros dember 10,29, do. slir Reservance at Oil Cith 1,33, Schmalz Western Standard white in New-Yort 7,25, do. do. in Philadelphia 7,20, do. Resud shazzen ses ses sender 88, do. per Bezember 59, do. per Dezember 53, der Mais per September 89, do. per Dezember 53, der Mais per September 88, do. per Dezember 887/s, do. per Mai 901/s, per Juli —, Getreibefracht nach Liverpool 11 2. — Kassee sair Nio Nr. 7 So., do. do. Nr. 7 per Ostober 6,95, do. do. per Dezember 7,10. — Mehl Springs Wheat clears 3,90. — Bucker 31/s. — Zinn 31,50—31,90. — Ruhser 16,00—16,25. — Spect short clear 8,75 bis 9,00. Port per Ostober 14,95.

Man achte bei jedem Packet auf

SOLO in Carton

Garantiedatum u. Siegelverschluss

New Pork, 18. September. Die Bistole Supplies bestrugen in der vergangenen Boche an Beizen 13 356 000 Buspels, do. an Mais 5 799 000 Buspels.

New Pork, 19. September.

Weizen per September.

Det Detember.

Det Detember.

Det Nessen ber Detember.

" per Dezember

Geldmarkt.

Berlin, 19. September. Die heutige Börse zeigte auf ben verschieren spekulativen Gebieten keine übereinstimmende Haltung. Während einige der hauptsäcklichsten Spekulationspapiere noch weitere Kurserhöhungen erzielten, mußten andere nachgeben oder kounten sich nur mit Miche behandten. Das Geschäft nahm nur in wenigen besonders debenapten. Das Geschäft nahm nur in wenigen besonders debenapten. Das Geschäft nahm nur in wenigen besonders debenapten Effekten größere Geskalt an, während die im allgemeinen beodachtete Zurückhaltung die Umsätze keine große Ausdehnung gewinnen ließ.

Kurse im freien Verkehr zwischen Zu. Ihr.
Sprozent. Keichsanleibe 89,60 bez. Inssischen Zu. Ihr.
Sprozent. Keichsanleibe 89,60 bez. Inssischen Zu. Zuhaere 94½, bez. Sproz. Argentinier —, bez. Ausgener 94½, bez. Sproz. Vargentinier —, bez. Aussische Ulnisiz.) 91,10 bez. Türkenlose 139,90 bez. Buenoz. Aussische Inspischen Spischen 20,00 bez. Buenoz. Aussische Bücken Backsen 190,00 bez. Brithen (Unisiz.) 91,10 bez. Türkenlose 139,90 bez. Boitharbbahn — bez. Lübeck. Bückener Bahn 190,00 bez. Brithen Handlash 127,00 bez. Meridionalbahn 152,50 bez. Mirkelmeerbahn —, bez. Franzosen 145,10 bez. Bombarben 21,60—50 bez. Barschaußener Zu. Diekontobant 125,80 bez. Darussahn 188,60—9,10 bez. Berl. Handelsgesellschaft 172,90—3 bez. Kommerz. u. Diekontobant 125,80 bez. Darussahn 151,40—25 bez. Deutsche Bant 167,25—40 bez. Nationalbant für Deutschland 132,50—3/z bez. Diekerreich. Krebitastien 215,25—40 bez. Deserreichische Zünderbant —, bez. Kussischen 153,75 bez. Biener Bant 167,25—40 bez. Bantberein 147,40—25—40 bez. Bantberein 147,40—25 bez. Bussischen Bantberein 147,40—25—40 Bankverein 163,75 bez. Wiener Bankverein 147,40-25-40

bez. Wiener Unionbant — bez. Ohnantit Truft 185,90 — bez. Hamburg. Amerika Paketfahrt 168,25—77/8—81/8 bez. Hanfa Dampffchiff 140,60 bez. Gb.—43 bez. Nordbeutscher Kloyb 134,25—1/8—50 bez. — Tenbenz: Ruhlg.

Frankfurt a. M., 19. Septbr. (Effekten-Soziekäk.)
Berliner Hanbelsgesellschaft —, Darmstäbter Bank
151,25, Deutsche Bank —, Dresdner Bank 167,40,
Diskonto-Ceseulsch. 195,10, Nationalbank sikr Deutschland
—, Desterr. Kredikaktien 215,90, Schaassbahr —, Gübösterreich. Bahn (Lombarden) 21,30, Bochumer Gußstahl
—, Gelsenkirchen Bergw. 243,00, Hardener 224,00,
Nord. Lloyd 134,60, Handurger Patetsahrt 168,80,
Wittener Stahlkröhren 276,00, Anglo-Cont. Guano 118,10,
— Ruhia. - Ruhia.

Bien, 19. September. Einh. 4pvozt. Ro. Ate. M./R. per Arr 100,45, Desterr. 4proz. Kente in Kr. W. per ult. 100,55, Ungar. 4proz. Golbrenie 116,10, Ungar. 4proz. Ate. Kr. & W. 97,30, Türk. Lose p. M. b. M. 149,00, Buscht. Eist. At. B. 1144, Rordwh. Alft. At. B. ult. 455,00, Desterr. Staatsb. p. ult. 678,25, Sübbahn. Gesellschaft 105,50, Wiener Bautverein 576,75, Krebitanst. Desterr. p. ult. 685,75, Krebitbanst Ung. allg. 805,50, Länberbanst Desterr. 450,00, Brüger Kollenbergw. 685,00, Montang. Desterr. Allp. 542,00, Dische Reichsbal. p. ult. 117,50.

Baris, 19. Septbr. Französische Mente 99,471/2, Itas liener —, Bortugiesen 3. Serie 70,50, Aproz. Kussen fons. Ant. 1. u. 2. Serie 94,50, Aproz. Kussen 1901 94,554, 8 proz. Kussische Anteipe von 1904 —,—, Spanier äußere Anteihe 94,15, Aproz. türk. Anteihe Gr. C. —, bo. Gr. D. —,—, Aproz. türk. nutsic. Anteihe 91,121/2*, Türkische Lose 136,00, Ottomans Afrien 608,00, dio Anto 1643, Suezkanalaktien —.

Träge. *) excl. Kupon.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung bes Herrn Regierungs-Präsibenten hier vom 3. Juli cr. bleibt bas Standes. amt ber Stabt Bromberg an Sonntagen geschlossen. (535 An Feierragen, die nicht auf einen Sonntag sallen, ist dasselbe vormittags von 12—1 Uhr geöffuet. Bromberg, den 15. Septbr. 1905.

Der Standesbeamte. Pustar.

Auftion.

Donnerstag, b. 21. Ceptbr., nachm 3Uhr,w rbeich Bahnhofft.88 biverfe Schaufaften, holzichilber, Blechschilder, Gasbrenner, Glüh. ftrumpie, Clofetpapier, Phonographen und andere Sachen meiftbietend versteigern, (80 Max Rohde, Auftionator.

Kartoffelfärkefabrik Bronislam bei Strelno

große Kartoffelu zu höchsten Tagespreisen und er-bittet Off. mit 10 Afb. Muster zur Prüfung auf Stärkegehalt.

Altes Bold, Silbergeräte und Julius Lewin, Friedrichstraße 5. Jed.Bost.Batent.Bierflaschen kauft Arthur Lomke, Rintauerst. 13

D. Feibusch gahlt gute Breife für Serven.u. Damenjachen. Befteug. p. Bofterete erb. Rrummegaffe 5. Jed. Boft. Bat.:Bierflafchen fauft Max Lotz, Schleinigftr.. Cde. Gine gut erh. Solg- ob. Gifen-pumpe gu taufen gefucht. (5953 Pohlmann, Bergfolonieftr. 49.

von e. erfahr. Landwirt zu tauf. gesucht, wenn herrsch, neues Haus mit sehr ichön. Garten a. Anzahl. genom. wird. Guthaben 50 000 Mt. Gst Off. unt. F. G. 18 a. d. Geschit.

Al. Geschäft pr. gleich zu über-wehmen gefucht. Off. n. R. W. 15 a. b. Gichft. b. 3

Bin willens mein Grundstück,

Saus und Garten, in Brinzenthal, zu verpachten Restetanten
wollen sich melden unter Z. an
die Geschäftstelle dieser Zeitung.
Günst. Spekulations-Objekt.
Rentier-Sig.

Sochherrschaftliche Villa, 20 Zimmer, im groß. alt. Bark beleg "Vorst. Bromberg 5 Min., mit ca. 25 Morg. Acker, Gärten pv., Bauterrain, beränberungsh. fofort billig unt. gunft. Beding. an vertaufen. Zu erfr. (5765 OttoSchwirtz, Brombg., Rarlft. 13.

But, ca. 500 Morg., kompl. gute Gebäube, m. 20-30000 M. Anz. zu verk. Off. u. 86 a. b. Gichft. d. Z. erb.

Saubarundfüd mit Obstgarten, Bage Brombergs, umständehalber unter gunst. Beding. ju vertaufen. Off. u. M. L. 89 a. b. Gichft. b. 3. (5) uter Baufand vom Banvlat Sophlenstr. ist zu verkaufen. Zu erfragen Sophienstraße 3.



Benf. Beamter, 51 Jahre alt, fucht fl. Deb. Befch.als Silfsichreib., Sausbrw.2c. Off. u. Nr. 8612 a. b. Gioft. b. 3. Gin penj. Lehrer sucht unter beich. Anspr. Beschäftig. Biele Jahre rechnerisch u. schrift-lich die Arb. einer Genossenschaft im Mebenamte besorgt. Gen. Off. u.J. S. 57 an b. Gscht. b. 3tg. erb.

Sohn achtbarer Eftern v. aus-warts wünscht hier in ein befferes Kolonial-Geschäft als (72

Lehrling 7 einzutreten. Offerten erb. unter E. G. 70 a. b. Gefchäftsft. b. 3. Geb.muf. Dame f.3.1. Oft. f. einig. Bor-o. Nachmft. Engag. a. Gefellich. rfp. Borli.o. Pfleg.b. alt. Dam. ob. alt.

Bru.O.m. Bh. Ang.u. P. K. Ba. G. erb.



3g. Dame, mit ber einfachen u. boppelten Buchführung vertr., sucht p. 1. 10. 05 Stellung. Off. unt. S. B. 27 an die Geschäftsst. b. 3. Bür ein anftänd. Mädchen wird mis ein Dienst in in anständ. dause gel. Zu erfr. Danzigerstr. 148. Frau Goertz. Empf. besser. Stubenmäbden, Mädchen für alles, ält. Kindermädch., Zimmermädch. für Ootel. Fr. Frida Aktories, Stellenvermittlerin, Bärenftraße 7.

Jeb. stellesuchende junge Mann findet am ehesten Stellung durch das Dentsche Stellen-Gentralblatt Berlin N. 51, Brunnenstr. 3. Probenummer gratis. (74

Einen jüngeren Schreiber mit iconer Sanbichrift sucht Aronschn, Rechtsanwalt.

Alchtung! 5-10 tüchtige Reifenbe,

unbestraft (rebegewandt) für mein Geschäft verlangt zum 1. Oktober bei hoher Brobis, 30-40 Mt. tägl. Berdienst. Hugo Wisniewski, Kunst Austalt — Fordon.

Einen gepr. Heizer (Schmied) werlangt (7 M. Sengebusch, Bautischlerei.

5-6 tügt. Maurer 3 werben verlangt

Tiefbaugefellschaft m. b. S., Bau Mühlthal. 1 jung. fleiß. Ladierergehilfe

findet v. fofort bauernde Arbeit bei Hugo Sperling, Wagenfabr., Nafel Fliesenleger 3

finden Beschäftigung. (5966 Otto Trennert, Bahnhofftr. 94.

Selbständige Monteure für elettrifche Licht. u. Kraftanlagen bei hohem Lohn für bauernbe

feinste

Delicatess-Margarine.

Stellung verlangt Adolf Barnass. Mehr. tücht. Zimmergesellen

werben verlangt (74 Tiefbangefellschaft m. b. S., Ban Dtühlthal. 1 Schirrmeifter, Schlo Mergesellen

u. Schlo Werlehrlinge (lettere gegen Bergütung bes Roft= geldes von 8 M. pro Boche) finden bauernde Beschäftigung (Winter-arbeit) bei (80

Ernst Knitter, Shröttersdorf. Zwei Tapezierergehilfen

gesucht. Neben hoher Provision werden Platspesen gemährt. Gest.
Off. u. G. E. 104 a. d. Geschst.

Gitt junger Manttststreim specifickerschaft, der schwie Laufburschen für ein Specifickerschaft, der schwie Laufburschen sind ben in einem folgen tätig war, per 1. 10. gesucht. Angebote u. B. 100 an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Zed. stellesuchende in nach Warren werden. w. gesucht. L. Marcuse Nachs.

verlangt bei hohem Lown Monteur Gottberg, Gasanstalt. Zu melben beim Gasmeister.

Ruticher 3 findet sofort Stellung. Otto Trennert, Bahnhofftr. 94. Suche für mein Modewarens u. Salon-Gefchäft per balb

einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. (80 Oskar Sauer.

Für mein faufmännisch. Bureau zum sofortigen Eintritt (80 ein Lebrling

mit guter Schulbilbung gesucht. F. Eberhardt, Gisengießerei, Maschinenfabrif und Dampfteffelichmiebe, Bromberg.

In meinem Kolonialwaren: n. Delikateffen: Geschäft findet (78

ein Lehrling mit beffer. Schulfenntn. Aufnahme. MaxLotz, Mttl.-u. Schleinitft.- Gde

Für mein Komptoir suche ich einen Lehrling mit gut. Schul. 65987 Julius Brilles, Pofenerftr. 30 Sohn achtbarer Eltern, ber Luft hat, außerh. Bäcker zu lernen, kann sich melb. bei Lichtenberg, Schleul., Friedenstr. 18. — Daselbst wird ein jg. Dienstmädchen ges.

Transportfutider verl. 78) Echweizerhof, Felbftr. 26.

Lehrling fann fof. ob.fpat. eintr. C. Schadwinkel, Schneibermftr., Schleinifftr. 7. Suche 1 Lehrling fof. ob. fpat. Für gute Ausbildg. wird geforgt. J. Gryco, Schneiberm., Frbrchft 34.

Woldenberg N/M. Junge Leute, weiche Auft haben,
Junge Leute, weiche Auft haben,
Jernen, können zu jeder Zeit unter
ganz günftigen Bedingungen bei
mir eintreten. Berpflichte mich,
die Leute zu tücktigen u. branchbaren Muftern auszubilden, auf
Bungfd und Alavierunterricht.
Biebenolle Behandlung Mirklich Biebevolle Behanblung. Wirklich Unbemittelten würde eventl. auch freie Alcidung gewähren. (73 AlbertOrieseberg, Musikbirektor.

1 jungerer Sausdiener ver 1. Oftober verlangt. (523 Wilh Hildenbrandt, Bahnhofft. 3.

Kg. Hansdiener verlangt. Albert Liebenau, Bringenthal. Ein Sausdiener

verlangt

Laufbursche gel. Horfur, Friedrichsplat 26.

Bofenerftrafe 12.

Laufburiche tann fofort eintreten. Neufeldt, Bringenth., Rafferfir. 5. 1 Laufburiche u. 1 Laufmabch. verlangt. Glifabethftraße 21.

Aräftigen Laufburschen verl. J. Sandmann, Fröhnerftr. Bum 1. Oftober

Laufburiche verlgt. Apothete, Friedrichsplat 14. Laufburiche

fofort berlangt. Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl.

Ordtl. Laufburiche bei hohem Rohn gef. Central=Drogerie, Friedrichstr. 64. Wilhelmine Heimann, Stellen = Bermittelungs = Bureau

Malergehilfent finden Beschäftigung. C. Gan.

Möbeltischler u. 1 Policrer fonn. fogl. eintreten. Emil Kiehl.

Gin Arbeiter 3 für sofort verlangt. (79 Jalousiefabrit Gebrüder Müller,

Berlinerftraße 14. Einen zuverlässig. Arbeiter stönigeb. Handelskompagnie.

Per fofort gewandte Rod. u.Zuarbeiterinnen fucht Ernst Strelow, Danzfir. 1.

Eine geübte Schreibmaschinen schreiberin wird von sofort gesucht. (68 Dr. Poeppel, Justigrat. Enche bei höchftem Gehalt

erfte Taillenarbeiterin eventl. mit Zuarbeiterin.
Oskar Sauer.

Gin Frl. aus besserer Familie, in Wort u. Schrift mächt., in. guter Sanbschrift, b. 1. 10. 05 gesucht. Off. in poln. u. beutsch. Sprache an b. Cscht. B. u. Z. Z. 30 erb.

Lehrmädden, sowie Mädden für Nebenarbeiten fucht Adam's Cigarrenfabrit. Bei Welb. find Bapiere mitzubring. Buverlässige, nicht zu junge

Haushaltungsftühe, welche auch etwas tochen kaun, wird gegen Gehalt sosort gesucht. Real Bauinspektor Clouth, Wt og i i no.

Gin jg. Mädden für nachmitt. gesucht Wollmarkt Dr. 3.

Maschenspülerin

m. fof. verlgt. Friedrichsplat 4.

Machen für alles, ehrlich, beideiben u. fleißig, m. gut. Beugniffen, per 1. Other. gesucht. läheres in der Geschäftsst. d. 3. 3g. Dienstmädchen m. guten

Zeugn. für eine Dame 3. 1. Oft. gesucht Bahnhofftr. 65, 2 Tr. r. 1 Mädd, b. poln. Spr.m., nicht unt. 163.. 2. Rub. g.g. L. 1. 10. g. Boieft. 3, ll, l

Gine Aufwärterin auf einige Vormittagsstunden ges. Richard Werner, Danzigerstr.12. Gin Aufwartemädchen tann fich fogleich melden bei (75 L. Wittig, Schleinitftr. 1.

Beffer. Aufwartemadch. gef. Gayko, Schleinitstr. 13, Tor part. Gine Aufwartefrau für ein paar Stund. am Vorm. wird gef. Frau Roske, Danzigerstr. 75a, I. Aufwärterin gesucht) Windmühleustr. 6, II r.

Aufw. für 2 Stunden borm. berl. Berlinerftr. 16, im Laben. Orbil. Aufwartemabch. verl. Emil Leszczynski, Schleuf. 103. Saub. Aufwärterin f. d. g. Tag fof. gefucht Kinkauerstr. 67, 1 Tr. Eine Aufwartefrau wird v.fo= Atelier Victoria, Danzigerstr. 157.

·Wohnungs-Anzeigen ·

Groker Laden Bahnhofstrafte 98 (Edhaus Rinfauerftr.), beste Geschäftslage, zu vermieten. Näh. bei (48

Bouillon apseln die besten! In Rapfeln mit 2 Portionen gu 10 begm. 15 Bfg. an. gelegentlichst ems Friedrich Kollrack, Rol. u. Del., Bahnhofftr. 31a.

Hodiherrschaftliche Wohnungen

von 7—8 Zimmern mit reichlich. Zubehör, mit Warmwasserizung, Gas, elektrischer Beleuchtung und allem Komfort ausgestattet, eventl. mit Pferdestall, gegeniber dem Eisenbahn-Direktions-Gebände, im Neubau Bahnhofftr. 57 per 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. — Zu erfragen bortselbst. (207

Mtelier 30 Danzigerstraße 34

ift ein Laben mit Wohnung von 4 Zimmern, elettr. Licht u. Gas, Bab, Kontor usw. Näh. baselbst parterre rechts im Kontor. (80

Laben mit Wohng. ju berm. Naujack, Rinfauerstraße 32.



Eine herrschaftl. Wohnung v. 4 Zim., Küche, Babezim., Balfon u. sousitig. Zubeh., der Neuzeit ents sprech., zum 1. 10. 05 zu verm. bei 77) C. Heller, Wittelftr. 44.

Rintauerstraße 22/23 ist eine Wohnung b. 4 3imm, mit Bab und Gas vom 1. 10. cr. zu vermieten. Paul Zander.

Friedrig-Wilhelmstraße 24 Enifenftrafe Rr. 19. Wohn., 2 3im., Ruche n. Bubeh.

Raiserstraße Rr. 6a herrichaftl. Wohn. bon 6 3im. m. Bab u. all. Beigelaß sofort ob. 1. Oft. zu verm. Zu erfr. Karl Bergner, Architekt, Elisabethst. 52a.

Eine Bohnung, 3 Zimmer, b. 1. 10. 3. vm. Bahnhoffer. 21. Bringenfir. 19 1 Wohn. b Bim. u. f. Bub. b. 1. 10. gu berm 4 Zimmer, Balton, Badez. u. a. Bub. p. 1. 10. cr. f. 650 M. 3 v. Hochel. einger. Eftfabethft. 13/14.

Danzigerstraße 34

ift 1 herrichaftliche Wohnung, beftebend aus 9 Zimmern u. reichl. Zubehör, Beranda mit Ausblid ruf den parfähnlichen Garten, eb Benutung des letteren, m. eleftr Licht, Bad, Gas 2c., zu vermiet. Näheres parterre rechts i. Kontor. Boieftrafte 10 herrichaftliche Bohnung, 5 Bimmer, Balton, Garten, neu renoviert, ju verm. Danzigerftr. 148 33imm., Rab., focher, Garten gu vermieten. (67

Boiestraße 6. part. ist eine Wohnung b. 5 Zimmern nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Preis 650 Mark inkl. Wassergelb.

Gine frol. Edwohnung

bon 3 Zimmern, Zubeh. u. Gart. bom 1. 10. zu bermieten. (53 Schleufenau, Friedenstr. 27. 2 gr. Zimmer, hochpart., m. Gas u. Baff., a. Gartenbenut., f. einz. Herrn ob. Dame 3.b. Thornft 1. Bu vermitten: 2 Stuben, IRche., 1Ramm. Friedrichfte. 5, Bfaubleih. Ront.

Otto Trennert, Bahuhofftr. 94.

Tunge tüchtige Arbeiter fönnen sich melb. b. Dachdecker Neuban der Beigh gir dan der Kolzbearbeitz nugsmaschine sich auszubild., stellt gick bertranensv. an mich zu verm.

Det eich felb e.

Otto Trennert, Bahuhofftr. 94.

Tinfauerfr.), beste Geschäftslage, die Gesch

1 Wohnung im Sinterhause ob. Bertstatt m. Oberlicht gesucht. von 2 Zimmern u. Rüche v. 1. 10. Off. u. A. V. 4 an b. Geschst. b. 3. ju vermieten. Mittelftrafe 61. Schrötterborf, Strehlleftr. 4, Biffa, 3 Bim, Gntree, Bafferleitung, Rlofet im Saus, Gas, verfesh, gleich &. berm 3 zimmrige Wohnung nebst lämtl. Zubehör p. 1. 10. zu verm. 5985) Thal- und hippelstr. Gde.

Sippelstraße Rr. 14 1 Wohnung i. Hintergeb., 2 3im. und Bubehör, zu vermieten. (69 C. A. Franke, Mauhstraße 7.

Berfehungsh. Stube, Ach. u. Bub. Straße 16, prt., fofort bill. 3. verm. Cille Bohng., 2 Stub., Rüche.
1. 10. 05 zu verm. Boieftr. 2.

Stube und Kliche an rubige Micter zum 1. Nobr. evtl. früher.
Mentzel, Elisabethftr. 48n, II.
Dafelhft Bodenkammer f. Möbel.

2 Stuben u. Rüche find bill. 3u bermieten. Gammftrage 24. Wohning, 46 Saler., Meuer Mard Nr. 2, Hof zu verm. Wiepzchaczewski. 1 bezw. 2 laerftehbe, icone helle Zimmer fof, zu vermieten. 5711) Pringenftrafe 19.

1 Stube (Hofstorumrkt.4) v.1.10, 3. berm. 3. erfr. Rujawierstr.75, pt. l.

Leered helled Borderzimmer (3 Trepp) mit eig Bafferl. p. 1. 10. 3.vm. b.Fr.Gootting, Viktoriaft. 10.

Rontor u. Speider zu verm. Leer. Zimmer u. Lagerfeller sofort ju verm. Bosenerstraße 5.

Gr. Remise als Lagerraum p. Näheres Berlinerftr. 5, 1 Treppe. Remife zu Sachen, Bag., Bertsftatt 1. 10. Elinabethftraße 6, III r. Pferdestall, Wagenremise 2c. 311 vermieten. Rinkaurstraße 2. Räheres Wiener Casó Schondel. Lagerraum b. 120 | gu berm. Auch I mbl. Bimm. Bofenerft. 11. Suche zum 1. 10. 05 für meinen Sohn in b. Rähe b. 14er Kaferne 1 möbl. Bimmer mit Kabinet. Geft. Off. mit Preisangabe erb. R. Siewert, Ratel (Nege).

Igr. Mann fucht einf. möbl. Bimm., Rabe Fischerfte., g. 1. 10. Mit Benf. bevorg. Off. m. Breis u. D. B. 8 a. b. Gelchst. b. 3tg. Mibbl. Zimmer bon fofort ob. 1. 10. gu bm. Linbenftr. 11, I. Benfion 3. berm. Töpferfir. 5, p. I.

2 möbl. zufammenhängenbe Zimmer auch einzeln 1. 10. 05 Bahnhofftr. Nähe Gammftr. 3. vm. Off. unt. N. K. L. a. b. Gefcft. Gin möbl. Bimmer bom 1. 10. ab gu bermieten. Rafernenftraße 7.

Gin Schüler findet noch gut. Aufn. b. Fran Raiaster-Kontroll. Schulz, Thornerstr. 57, 2 Tr. (76

Penfionate finden liebevolle Aufnahme. Fran A. Stoinbach, Bromberg, Wilhelmstr. 52.

1—2 Benfionarinnen Togger Mitergiehung meiner Toggter finden freundl. Aufnahme. Geft.

Statt besonderer Meldung. Nach kurzem, schweren Leiden verschied heute früh unser treusorgender, innigstgeliebter guter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, der Rentier Ephraim Cohn Stadtältester im 79. Lebensjahre. (12 Dies zeigen schmerzerfüllt an: Apothekenbesitzer Julius Cohn u. Frau Bianca geb. Fink

Siegmund Cohn u. Frau | Stolp Julie geb. Herzfeld | Pom. Bankier Hermann Cohn u. Frau Hirschberg Lotte geb. Rosenberg

Commissionsrat Berliner u. Frau Amalle geb. Cohn Amtsgerichtsrat Phiebig u. Frau Emille geb. Cohn

Justizrat Dr. Nissen u. Frau Hirschberg Hulda geb. Cohn Schl. Justizrat Moses u. Frau | Stargard Selma geb. Cohn | Pois.

Tuchel W/Pr., den 18. September 1905. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 21. September, nachm. 3 Uhr statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante

Frau Klara Schendel

geb. Cohn insbesondere Herrn Rabbiner Dr. Walter für die trostreichen Worte am Grabe sagen hiermit unsern

Die trauernden Hinterbliebenen.

Versäumen Sie nicht bei Bedarf von

Grabdenkmälern und Grabgittern

(Ausführung auf das Sauberste) zuvor die äußerst billigen Preise d. Grabdenkmäler-

Gustav Wodsack, Steinmetzmeister einzuholen.

Fabrik u. Lager Bahnhofstr. 79

Zu ben jest beginnenden, regelsmäßig jeden Montag n. Don-nerstag, abends 7½ Uhr, im Saale der Perberge 3. Heimat, Bahnhofftr. Ar. 59 stattfindenden Berfammlungen jg. Mädchen

labet ergebenft ein D. Borftand b.Frauengruppe b.freien firchl..foz. Konferenz. Ortogruppe Bromberg.

Cinzelunterricht in Buchführung, erftflaffiger Schreibmafchine 2c. wird bei mäßigem Honorar erteilt. Anfr. u. B. 5 a. b. Geschäftsst. b. 3tg.

Borzügl. Unterrict

Borjigl. Unittituge in b. feinen Damenschneiberei wird praktisch und theoretisch in 8wöchentlichen, 1/4° u. 1/2jährigen (32 Coo Mt Bermögen, m. carefen erteilt. (32 Coo Mt Bermögen, m. charattervil. Herrn. Berm. nicht Bed. Off. u. E. R. 18 Berlin S. W. 19.

Friedrich ftraße Rr. 50, II. Dafelbst finben Damen von ausmärts Benfion.

Pianoforte-

Pabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5. Pianinos inkreuzs. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung. Lieferung frachtfrei, mehrwöchentl Probe. Baar oder Raten von 15 M. monatl. ohne An-zahlung. Preisverzeichn. franco.*

Goldsicher. Raufmann, Eigentümer Zer Grundftüde, sucht zur Bergrößerung seines Geschäfts 4—500 Mart auf Schuldsichein auf 4—5 Mon. Hoh. Rabatt sosort zugesichert. — Gest. Offerten u. O. G. 1877 an die Geschäftsst. d. Z. erb.

4-5000 Mt. hint, 52000 Mt., Mietsertr. 5300 Mit., w. a. fich. Sop. gef. Off. u. 4000 B. an bie Gefchft. Gcf. 50000 M. z. 1. Stelle ob. 20000 z.1. u.30000 M. z. 2. St. (4f. Sid.). Off. u. 54 a. d. Gefchft. 6000 Wit. gur 1. Stelle auf ein hiefig. Grunbitud p. 1. 10. gei. Off. u. A. B. 7 an b. Geichft. b. 3

34 500 M. a. geteilt z. verleiß, Off. u. 66 a. b. Geschit. b. 3tg.
15000 M. a. sich. 2. Spp. sof. ev.
1. 10. z. vg. Off. u. H.O. 15 a. b. Gst.

Wer brandt Geld 3 auf Schuldschein, Möbel, Bolizen, Spoth., Raution, ber fdreibe an O.Lehming, Sann b. Benhern: 11 Emil Seifert, V. Münden-Schwabing 35.



Damit m. hochgeehrte Kund-

Veranlassung nimmt schon jetzt auszuwählen, yom 15. Sept. bis 15. Okt. cr. auf meine anerkannt niedrigen Preise noch

%Rabatt. BROMBERG.

Danzigerstrasse Nr. 16/17.

Berloren ein Golbreif, geg. F. L. 17. 6. 56. Gegen Belohnung abzugeben Danzigerstr. 48, Edlad. Wollene und feibene

Gebetmäntel] (344 empfiehlt

C. Nathan, Posenerftr. 35.

Freiland - Snacinthen Freiland=Tulpen

100 Stück 2,50—5 Mf. Jul. Ross, Sandelsgärtnerei

Offeriere frei Saus!! Rots bei Entnahme bon 50 Settolit. à 0,90 M. einzelne Hettoliter 1,05 ,, Speifekartoffeln aCtr.1,50 M.

基 OttoHansel, Mittelft.2. Ca. 150 Liter

Dominial. Mild pro Tag v. 1. Oftbr. verfäuflich. Off. u. J. R. 100 a. b. Gichft. b. 3. Pianino iff dreiswert gu bertaufen. (80 Bahnhofftr. 38/39 b. R. Mantau.

2 gut erh. Schanfenft.n. Laben: tür (Spiegelglas) m. Jaloufie fof. b. z. vf. 3. erf. Friedrichur.8, gof 1. 1 faft neues Brennabor: Rad ift bef. Umft. halber fehr billig gu berfaufen, evenil. auf Abzahlung.

Bromberg, Gymnasialstr. 1. Erste kaufmännische Handelsschule Paul Westphal

Höhere Lehranstalt für alle Handelswissenschaften gegründet 1881. Prämiiert mit der silbernen Medaille. Gediegene prakt, Ausbildung in allen Lehrfächern. Bitte verlangen Sie Prospekt.

Inh. Hugo Scheffler.

im Civil-Cafino beginnt Mittwoch, ben 20. September für

Damen um 7, für herren um 8 Uhr abende. Gefällige weitere Melb. bei herrn Kleinschmidt n. am Nebungsabend

Bredlan III, Freiburgerftrafe 42 Dr. J. Wolff's Norbereitungsanstalt

staatlich tongessioniert Oftern 1904 für bie Freiwilligen., Brimaner, und Abiturienten. Priffung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Benfionat. Oftern 1905 bestanden 23 Böglinge ihre Prüfungen und im Jahre 1904 fämtliche 4 Gritraneer das Abiturium. — Alles Nähere durch Prospekte.

Königssaal des Schützenhauses. Mittwoch, ben 4. Oftober, abende pünftlich 8 Uhr: Konzert des Bromberg Lehrer-Gesangvereins unter gütiger Mitwirkung von (5946

Fran Martha Lehrer-Winkow und Fri. Käthe Roehl, Konzertfängerin. Begleitung : Rapelle des Fuf.-Regimente Nr. 34.

Gintrittetarten gu 2 Mf. und 1 Mf. in ben Mufitalienhanblan. von Herse und Eisenhauer hier und an ber Raffe. Der Uebericuf fällt d. Beftaloggiverein d. Brov. Bofen gu.

Saison 1905/06. I. Arthur van Eweyk, Konzertsänger (Bariton) und Gisella Grosz, Pianistin:
Dienstag, den 24. Oktober 1905.

Dienstag, den 24. Oktober 1905.

II. Das Holländ. Coenraad V. Bos, Klavier, Joseph M. van Veen, Violine, Jacques van Lier, Violoncello: Dienstag, den 21. November 1905.

III. Franz Ondricck, k. k. Kammervirtuos, Violine u. Sergel von Bortklewicz, Pianist: Dienstag, den 16. Januar 1906.

IV. Schumann-Prof. Georg Schumann, Klavier. Prof. Carl Halir, Violine. Kgl. Kammervirt. Hugo Dechert, Cello Mittwoch, den 1. März 1906.

Mittwoch, den 7. März 1906.

Saal des Civil-Casinos.

Konzertflügel: Bechstein und Blüthner. (122

Abonnements-Anmeldungen werden bis zum

24. Oktr. in der Musikalienhalg. von M. Eisenhauer, Bahnhofstr. 3 entgegen genommen. Preise der Plätze: Im Abonnement 9 M.

für den num. Platz zu allen vier Konzerten.
Ausser Abonnement: Für jedes Konzert
3 M., num. Platz. Loge und Stehplatz à 1.50 M.
Konzert-Arrangement: M. Eisenhauer, Musikalienhdl.

st eröffnet und bittet um geneigten Zuspruch

Nene Pfarrstrasse 2 Nene Pfarrstrasse 2 Lieferantin des Lehrer-Wirtsch.-Verbd.

Germania,

Lebend: Berficherunge Alttien: Befellichaft zu Stettin.

Bersicherungsbestand
am 1. Septbr. 1905: . 716 Millionen Mart.
Sicherheitsfonds: 310 Millionen Mart.
Leistungen für Versicherungs

beträge und Gewinne an die Versicherten . . 379 Millionen Mark. Dividende nach Plan B im Versicherungsjahr 1906/7 bis zu 71½00 ber vollen Prämie. (188 Unverfallbare und unankechtbare Weltpolice.

Unverfallbare und unanschtbare Weltvolice.
Die Versicherung auf den Todes und Indaliditäts, fall sicher neben der Zahlung der vollen Versicherungssumme die Vefreiung von der Prämie und Gewährung einer Rente von 5% oder 10% der versich erten Summe bei Erwerdsunfähigkeit durch Krautheit ober Unsall. — Prospekte u. jede weit. Anskunft kostenfr. durch d. Burean d., Germania", Centralberwaltung für Pofen und Beftpreußen Carl Schönberg, Bromberg, im Sept. 95. Bromberg, Danzigerftr. 148, p.

Günstige Kaufgelegenheit!

000000000100000000000

Ritterant in Rieber = Schlesien, etwa 3100 Morgen, bavon 2100 Morgen vorzüglicher Ader, 200 Morgen Biefe, g. T. vier- und fünfichnittig. 750 Morgen guter Balb, neu eingerichtete große Stärkefabrik, elettrifche Unlage gur Beleuch. tung bes neuen geräumigen Schloffes, bes herr: lichen Bartes und ber Birtichaftsgebäube, fo. wie gum Betriebe einiger Mafchinen, Spalierobft. Glashaus, Ananasplantage, vielfeitige gute Jagb, hervorragenb. Inbentar, nahe Stabt unb Schnellzugsstation, vorzügliche Bertehrs: lage (3 Stunden von Berlin und 2 Stunden von Breglan) ift preiswert zu bertaufen. Unfrag. unter J. 600 an b. Befcaftsft. bief. Beitung.

sar Salfte des Aufchaffungswertes 150 Mt. verff. Off. u. P. S. 5 Geid. Beldarlehne für Bersonen jeden jeden zur Hatte u. Hilfe bei Franen: sur Halfte bes Anschaffungswertes bei günstig. Zahlungsbedingungen in flein. Rat. rückzahlb. Rüche. erb. Berlin, zu verf. Zu verf. im Cigarren. Zu verfaufen Leinestraße 3, Hente eingetroffen. A. Springer. Iso W. verff. Off. n. P. S. 5 Gesch. For in Cigarren. Zu verfaufen Leinestraße 3, Gos. Febr preiswert z. vm. Elisabehn. 21. Paul Lotz. Danz. n. Moltfest. Ede. merkjam machen.

Gin eleg. fast neues Billard | Für Techniter! Anegers, Lexiton

Bette oberichl. Steinkohlen, Rief .- Aloben - u. Kleinholz, Brifetts, Anthracittohlen, Rots, Rohlenanzunder

offerieren in bekannt guter Qualität ju billigen Breifen (504

Schultz & Winnemer. hauptfontor: Bahnhofftr. 72. Rebentontor: Danzigerar. 37.

Nur 25 Bfg. pro Stüd 211ufik - 211bum

für Alavier mit Tänzen, Märschen und Liebern. (Inh. 10-12 Stüde pro Album). Papierhandlung Bahnhof: 11. Gammftr.: Ede. (521

· Wohnungs-Anzeigen ·

Korkmarkt Rr. 3 ift ein fchoner Laben mit Woh: nung (3 Bimmer und Ruche) per sofort ober 1. Oft. zu vermieten Un Diefer vom Lande und Stadt. Bublitum ftart frequent. Ede fint Bedürfnis: Gifen-Rurg= u. ander Gifenwaren, ferner Schuhwaren u. anb. — Näheres bei Adolph Marcus, Kornmarft Nr. 3, 1 Tr

mit geränmigen Rebenlofalitäten zu verm. bei Magnus Jacobsohn, Posenerstraße Nr.1, am Wollmarkt.

Gin neuer Laden illig gu verm. Garteuftraße Rr. 2 Laden nebft Wohn., worin feit 10 Jahren ein Cigarren: Geichäft betrieb. wurde, v. 1. Etbr. an verm. Pr. 600 M. In erfragen Johannisftr. 19, I r. Huse.

Befanntmadjung.

Im Saufe Rener Martt 1 eine Wohnung, beftehend ift eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmeru, Kab. u. Zubehör, vom 1. 10. 05 ab zu verm. Näh. im Nathause Zimmer Nr. 24. (535 Bromberg, d. 17. September 1905. Der Magistrat, Grundeigentume-Deputation Aronsohn.

Sochelegante Wohnung von 9 Fimmern versegungsh. sofort zu vermieten. Näheres Fröhnerft. 14.

Varterre-Wohunng Kujawierstr. 2, 3 Zimmer, Küche m. Kochgas 3. verm. G.F. Andreas. Eine Wohnung v. 4 Zimm. nebst Zubeh., 1 Tr. v. 1. 10. 05 3u verm. Bresgott, Thornerstr.

Berrich. Wohn. v. 4-6 3im., a. B. Pferbeft., fof. u. 1. 10. gu ver-mieten. Räh. Vittoriafte. 8, I r. 4zimmr. Wohnung mit fcon. 1. Oft. zu berm. Dauzigeritr. 44.

Welhienplay 2 63.,gr. Balt.,fof. Biftoriastr. 13 280hu., part., 4 3im. u. Kab. 1. 10. 3. verm. Götting, Albertst. 7. Mohnung, 3 3im. Kamm., Gas, Bubehör, vom 1. 10. Friedrichfte. 57 zu vermieten.

Mohn., 4 Bim., Gas, Speise: u. Mochtam. Naujack, Rinfauerft. 32. Bringenthal, Matterftrafie 1, Wohnungen v. Bim., Gas: n. Bafferl. v. Dfibr. Schöne Wohn. b. 2, 3 ob. m. Zim. u. Zub. Danzigerftr. 94. Borwerftrage Rr. 6 eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör vom 1. 10. zu vermieten.

43im., Balt., Badceinricht., b. a. Bferbeftalle, 2 Bim., Ruche zu berm. Glifabethmartt 7.

Eine herrschaftl. Wohnung sofort zu verm. Woltkestr. 21. Bohnungen an vermieten. (68 Borwertftr. Dr. 1. 33im., sämtl. Zub. n. Gart.

b. 1. 10. gu berm. Rinfanerstraße29. Brenfenhoffftr. 21 3-zimmr. Wohn., Gas u.rchl. 3bh. bill. 2 merm. Eine freundl. Edwohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, 1 Tr. hoch, Wittelftr. 53 z.vm. b. G. Roeske.

Bohnung, 4 Bimmer, Rab. und Bubeh. 1. Ctage, 3u vermieten Berl. Rinfauerftr. 1. **Serrich. Wohn.** v. 4 u. 6 gr. Zim , reichl Beigel., gr. Gart., a. B. Bferbest., Nem. Wilhelmst. 29, Ir. Bringenftr. 8b Wohnungen

von 3 Zimmern nebst Zubehör vom 1. 10. 05. Näheres bei Frau Szczepanske, Prinzenft. 8b, 2. Ging. 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, mit allem Zubehör p. 1.10. 3. verm. Bahnhofftr. 73 a.

Herrfch. Wohnung, 6 3im. m. all. Zub., prachtb. Garten, v. 1. Oftober 3. verm. Zu erfr. Hof. Wichert, Danzigerstraße Ar. 158. Gine 3:, 2: u. 13. Wohn., Entr. u. Jub., Kochgas, Bringenftr. 8E.

Serrschaftliche Wohnung von 5 Zimm. u. Badezimm., 1 Tr., 3. berm. Schröter. Thornerst. 62. Ein Wunder der Chemie



brennt beim Abheben bes Dedels fofort mit

flamme. Brennftoff billiger wie Streichhölger, Breis 1 Dt., ju haben bei

Carl Admidt vorm. S. J. Reinert, Bromberg, Bärenftrage 4.

Wegen Umbau finbet ber Musvertauf bes

C. Nathan'schen Kurzwarenlagers mit Ergängung (344
jett Bärenftr 7 im früher Reiblinger'ichen Laben
zu enorm billigen Preifen statt.
Berfaufszeit: Borm. 8-1 Uhr, Nachm. 21/2-8 Uhr.

kohlensäurehaltiges.antiseptisches.herrl.duftend.,preisgekrönt. patentamtl
patentamtl
patentamtl
patentamtl
poilette-Pulver. Aussehen! Staunend weißer
Teint. Keine Röte — gelbe Flecken — Runzeln — Sommersprossen!—Pickel—Mitesser! Macht das Wasser welch. Tausend-

fach bewährt und als Mittel bezeichnet. Wirkung geradezu ideales Mittel bezeichnet. Wirkung frappant! Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Original-Pack 25 Pf. Niederlagen in all. grösseren Chemischen Fabrik ,, POSENDA", G. m. b. H., Posen O. 11.

Hugo Gundlach, Drogenhandlung, Posenerstr. 4. Arthur Grey, Flora-Drogerie, Danzigerstr. 156. Willy Grawunder, Drogerie, Bahnhofstr. 19. Carl Grosse Nachf. Paul Hintz, Drogerie, Brückenstr. 5. Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie Wollmarkt 17 und Filiale Rinkauerstr. 1. Paul Krönke, Coiffeur, Danzigerstrasse 10. Erich Michaelsen, Drogenhandlung, Viktoriastr. 15a. Erich Noack, Drogenhandlung, Kornmarkt 3. Fanny Seeliger, Damen-Frisier-Salon, Danzigerstr. 13. Dr. L. Tonn, Drogenhandlung der Löwenapotheke, Schleusenau. Carl Wenzel Nachf., Inh. Thomas Borna, Drogenhandlung, Friedrichstrasse 64. A. Willmann, Inh. Kurt Eggert, Drogenhandlung, Bahnhofstr. 11. Max Walter, Drogenhandlung, Danzigerstr. 37 u. Fngragnigder and Carl Commidt Drogen and Carl Republic. Depots in Bromberg: Engrosniederlage Carl Schmidt, Drogen en gros & en detail.

Elvsium-Garton.

Special-Ausschank von

Haase-Bier.

Grosse Auswahl in Moselweinen zu zivilen Preisen. Mosel- u. Apfelwein v. Fass, 1/2 Ltr. 30 bezw. 20 Pf. Anerkannt gute Küche. (108

Schweizerhaus V. Schleusse

Frei-Aonzert, ausgeführt von ber Saustapelle.

Anfang 41/2 Uhr. Kleinert. Anfang 4 Uhr. Gintritt 20 Pfg. Milchkuranstalt Hohenzollern

von Lichtenhainer Bier). Ab Rinfan. Reichhaltige Speifefarte. Gine tadellofe Taffe Kaffee. Täglich Landwaffeln warm vom Gifen

Bestgepflegte Biere, Weine und Lifore. (79 Bei schlecht. Witterung biet. b. nach

d. Renzeit eingericht. Restaurations räume angenehmen Aufenthalt.

rohe u. geröstete, unter Garantie bes reinen und guten Geschmack, à Pib. 80 Pfg. bis 1.80 Mf. Cacno à Pfb. 1.20 Mf. bis zu ben feinsten Marken

Cacao Bromethene, hergeftellt nach Profeffor von Mering&Ber= fahren, feiner leichten Berbaulich= feit weg. sehr warm zu empsehlen, i.Büchi.1/111.1/2Pfd.APfd.2,60Mt.
Souchong: und Becco. Thee neuester Ernte (73
Theegruft, seinschmed., AA1,60Mt.
Samos, Erdbeer: und Heidel:

beer: Wein Johannisbeerwein, als Grfat f bill. Ungarmein, von Merzten fpez. empfohlen, à FI. 70 Bf. u. 1 Dit.

Rurfürften: n. Thorn. Lebend. tropfen-Liffer Echten Caroliner Safclreis, fowie famtl. Chofoladen in guter Qualität empfiehlt

Robert Pohl, Rorumartiftrafie 1.

Süßen fetten Ungarwein 3 vom Faß, Lir. 1,40 Mt., empfichti 65) J. Barnass. Bis Freitag abend: ff. Jam. Rum Berschn.

2 ktr. v. Haß 1.00 Mt.,

ff. frz. Cognac Berschn.

a. d. A. Wegneriden Kont.=M. Stolp. Spedflundern

\$ 3 nh.: Carl Rasmus. Donnerstag, ben 21. September 05

Ronzert ber gesamten Kapelle Regiments Graf Schwerin. (5973

Rinfaner Conberguge.

CONCORDIA.

Ring= fenfationelle Rampfe Wer fiegt? Meister=

Strenge, idastizeinger von Nord.

Dentichtand gegen Reichtgew.

Nitschke Meiners ichaftseing. bon Deutschland.

strenge zahlt dem 1000 Mt.,
ber ihn besiegt!

Nitschke warf gestern den poln. Herfules unter Innendligem Jubel nad 38 Minuten!

Wer fiegt? II. Der Almat.:Weltmeister: ichaftsringer Schnelder gegen Munro, Amerifa. III. Fenski, Amateur bon Bromberg, gegen Lonczek, Auff.:Polen.

Stadt-Theater.

Sonnabend: Bur Gröffnung der Spielzeit 1905/1906. Mit glanzender Ausstattung: Ein Sommernachtstraum. Romödie in3utt. v.W. Shatefpeare. Deutsch w. Schlegel u. Tieck. Musik von Felix Menbelssohn-Bartholdy. Aufang ansnahmsweise TUhr. Die Theaterkasse ist von Donnerstag, den 21. cr. ab von 10-2 Uhr geöffnet.

Sinweis. Der heutigen Ge-famtauflage unferer Zeitung liegt ein Brofpett bes Banthaufes Alphons Roeder Banthaufes Arpholis Account & Co. in Trier betreffend Gin- labung zur Beteiligung an einer Serien- und Brämien-Los-Gefell- ichaft bei, worauf wir hiermit auf-

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 19. September.

* An unsere auswärtigen Abonnenten richten wir die Bitte, die Neubestellung auf unsere Zeitung baldigst zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintritt. Zu größerer Bequemlichfeit haben wir der auswärtigen Auflage Postquittungsformulare beigefügt.
* Infolge einer fleinen Betriebsstörung ber-

spätete sich gestern die Ausgabe unserer Zeitung bei einem Teil der Auflage, wosür wir nachträglich die betr. Empfänger um freundliche Entschuldigung

f Gefundene Kindesleiche. Gestern nachmittag wurde an der Schleuse der Seehandlungsmühlen die Leiche eines neugeborenen Kindes aus dem Wasser gezogen. Sie war berpact in einer Kiste und lettere mit Packpapier umwickelt. Die Leiche

wurde nach der städtischen Leichenhalle geschafft. In polzeilichen Gemahrsam genommen wurden gestern zwei Personen, je eine wegen Um-hertreibens und Diebstahls und zwei wegen Trunkenheit

§ Im Gambrinusgarten gastiert gegenwärtig "Driginal-Silesia-Ensemble Arthur Scholz", das eine stete Zugkraft ausübt und große Heiter= feitserfolge erzielt. (Siehe Anzeige.) § Auf das Bohltätigkeitskonzert zum Beften

bes Blindenheims, das von heute nachmittag 4 Uhr ab im Wolterschen Garten zu Schröttersdorf stattfindet, weisen wir nochmals empfehlend hin.

* Einbruchsbiebstahl. Seute nacht wurde in ber Berkaufsstelle "Molkerei Schweizerhof" in ber Feldstraße eingebrochen, indem die nach der Straße siihrende Ladentür mittels Nachschlüssels geöffnet wurde. Die Kassenschade wurde abgebrochen und der gesamte Inhalt, etwa 15 Mark Bechselgeld, Geldfassette und Papier, entwendet. Außerdem wurden mehrere Brote, mehrere Pfund Butter und Käse gestohlen. Die Einbrecher, welche mutmaßlich 2-3 junge Burschen sind, mussen mit den Berhältnissen bertraut gewesen sein und haben cs sich beim Diebstahl recht "gemütlich" sein lassen; benn während ihrer "Arbeit" haben sie Zigaretten geraucht, da deren überreste im Lokal vorgefunden

wurden.

* Die Provinzialsnode der Provinz Posen wind zum 11. November d. Is. einberusen werden und voraussichtlich 8 bis 10 Tage dauern.

Lyd (Ostpr.), 16. September. (Schweres.

Gewitter.) In den Abendstunden von Diens-tag zu Mittwoch entwickelte sich bei Jucha solch ein furchtbares Gewitter, wie sich die Leute kaum auf ein ähnliches besinnen können. An manchen Stellen fiel ein wolkenbruchartiger Regen, der die noch nicht eingekeimte Saat auf leichtem, abschüssigem Acker wegschwemmte. Der Blitz schlug in eine Gastwirtschaft in Rosochatken ein, welche total nieder-

Bunte Chronik.

Berlin, 18. September. Giftmord? Eine überraschende Wendung haben die Ermittelungen über den Tod der Buchhalterin Martha Poly aus der Stargarderstraße 17 genommen. Siernach scheint nicht ein Selbstmord, sondern vielleicht ein Mord vorzuliegen. Unter dem Berdacht der Täterschaft wurde der 21 Jahre alte Schlosser Max Gundermann vorläufig festgenommen. Mit diesem, einem bei seinen Eltern wohnenden Maurerssohne, unterhielt Martha Polts seit zwei Jahren ein Liebesverhältnis. Die dunkle Angelegenheit bedarf freisich noch der weiteren Klärung.

— Mühlseim a. Rhein, 19. September. Sier wurden zwei Personen durch Messertiche tödlich verlett. Gine Person blieb tot auf dem Platze und war durch einen Rivalen, einer Witwe wegen, erschlagen worden.

— Antwerpen, 18. September. Nachdem in den letzten beiden Tagen sich das Gemäuer des Quais des Sichhafens um 50 bis 60 Zentimiter vorgeschoben hatte, senkten sich in der vergangenen Nacht die Erdmaffen des Quais auf eine Lange von 150 Metern bei einer Breite von 6 Metern einen Meter in die Tiese. Hierdurch sind die De c. platten der Mauern geborften, die Wasserleitungen geplatt und die Bahngleise und Krähne verschüttet. Der Schuppen Nr. 12 droht einzustürzen. 2000 Arbeiter sind damit beschäftigt, den Folgen dieses Ereignisses vorzubeugen. Der Quai ist vorläufig unbenutzbar, alle Waren sind fortgeschafft worden. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. — Nw-Nork, 19. September. (Telegramm.)

[Berl. Lokal-Unz.] Innerhalb der Stadt auf der Grand Zentralbahn entgleiste infolge falscher Weichenstellung ein Zug. Eine Person wurde ge-

tötet, 7 verlegt.

Letzte Drahtmadprichten.

Berlin, 19. September. Bei dem Festmahl für den nach Paris berufenen amerikanischen Generalkonsul Macon führte der amerikanische Botschafter aus: Wir hatten neulich ein seltenes Beispiel internationalen Wohlwollens, als der deutsche Raiser die Delegier-ten und Unterhändler des amerikanischen Rongreffes empfing, die die Ronferenz in Brüffel besuchten. Nie waren die Beziehungen zwischen beiden Ländern so gut wie gegenwärtig. Übergehend auf die bevorstehende Diskussion über die deutsch-amerikanischen Han-delsbeziehungen führte der Botschafter aus, mein einziges Gefühl und mein Wunsch sind, daß schließlich ein Abkommen erzielt werde, das für beide Länder billig und gerecht und auch für den internationalen Handel billig ift.

Lübed, 19. September. Die Bürgerschaft nahm in heutiger Abstimmung den Antrag an, den Senat zu ersuchen, er möge im Bundesrat seine Stimme dahin geltend machen, daß zur Beseitigung der Fleischteuerung die Grenze für Lieheinfuhr geöffnet werde, soweit es mit dem Gesundheitszustand für Bieh verein-

bar ist. Budapest, 19. September. In der Gemeinde Isuron im Komitat Back sind nach Blättermeldungen wegen des Besitzes bon Gemeindefeldern, bezüglich deren es ftrittig ift, ob deren Gigentümer die Gemeinde selbst oder einzelne Gemeindebürger find, Unruhen ausgebrochen. Die Bevölkerung widersetzt sich gewaltsam der übergabe dieser Felder an Gemeindepächter. Auch die requirierten Gendarmen wurden angegriffen, die dann von der Schußwaffe Gebrauch machten. Etwa 20 Personen wurden verwundet, eine große Anzahl Verhaftungen wurden vorgenommen.

Paris, 19. September. Gine über die Meuterei im Saupttelegraphenamt eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Meldung durchaus unrichtig ist. — "Eclair" veröffentlicht einen Bericht des Chefs des 1. Jägerdataillons in Tropes, Majors Driant, bezüglich des Er-laffes des Kriegsministers, nach welchem die militärischen Erinner-ungsfeste keinen religiösen Cha-rakter tragen sollen. Driant erklärt, es sei bisher immer üblich gewesen, bei derartigen Festen einen Trauergottesdienst für die gefallenen Krieger zu veranstalten. Admiral Cuverville fündigte eine Interpellation über diesen Gegenstand an.

Cherbourg, 19. September. Der Präsident des russischen Ministerkomitees Witte begab sich gestern abend 8½ Uhr an Land und wurde mit den Rusen "Es lebe Rußland" begrüßt.

Petersburg, 19. September. Der unter dem Vorsitz des Grafen Solski tagende Sonderausschuß hat die Beratungen über das Reglement für die Wahlen zur Reichsduma im Königreich Polen beendet. Für die Wahlen werden Wahl-förper gebildet aus den Grundbesitzern der Di-strifte, aus den ländlichen Besitzern der Gemeinde, der kleinsten ländlichen Verwaltungseinheit Po-Iens, die drei bis 20 Morgen Land besitzen und den städtischen Bewohnern.

Petersburg, 19. September. Auf Befehl des Raisers wurde über Bialnstof und den Bialnstofer Areis der Kriegszustand ver-

Petersburg, 19. September. Die ruffische Kaiserjacht "Polarstern" ist nachts auf der Reede von Transund bei Wiborg vor Anker gegangen

Helfingfors, 19. September. Die Besatung des Dampfers "John Grafton" landete in zwei Booten, das eine bei Natan, das andere bei Björö. Sieben Mann bon dem bei Ratan gelandeten Boot fuhren am Sonntag mit der Eisenbahn von Umera in südlicher Richtung ab.

Tiflis, 19. September. Fünf Omnibusse, die mit armenischen Flüchtlingen aus Schuscha gefüllt waren, wurden in der Nacht von Lataren angegriffen, die Mehrzahl der Männer ermordet und die Frauen in Gefangenschaft geschleppt.

Kutais, 19. September. Eine Menschenmenge von über 2000 Personen griff heute nacht eine Remise mit Gefangenen in Abascha an. Bahlreiche Angreifer wurden getötet oder verwundet während des heftigen Feuergefechts, das auch unter der Besatzung eine Anzahl Opfer

Cosenza, 19. September. Infolge eines fehr ftarten Erdftoffes fturgten geftern mehrere Saufer in Scigliano, Rose und anderen Orten ein, jedoch ist niemand verlett worden. In St. Bitro ereignete sich ein starker Erdstoß gerade beim Besuch des Ministers Ferrari. Die erschreckte Bevölkerung floh. In Marcirano fand ein Erdstoß statt, wobei ein Berg ins Tal hinabft ürzte und mehrere Häuser zerftörte. In Fantbrane wurde ein Bauer, der bor neun Tagen berschüttet worden war, lebend ans Tageslicht befördert. In Truboli dauert der Ausbruch fort.

Safafidherer.							
Vom	Lour Her.	Spebilenr	Holzeigenthümer	Jan. v. Saleus funger	Be: mer: fungen		
Safen Brahe unnbe	241	Transportgesell ichaft Dt.=Fordon	Berliner Holz= kontor	59 ³ / ₄	ist abs ges		
91	eyd	Transportgesell- ichaft DtFordon amm, 16. Septe	tontor mber. Es sind h	ente v			

abgegaugen: Tour Nr. 228; Wegener mit 28 Flotten.
Tour Nr. 229, Transportgesellschaft mit 20 Flotten.
Schillno passierte stromab:
Bon Heller per Stupock. 7 Trasten: 3360 kieferne Munbhölzer, 7218 kieferne Balken, Mauerlatten u. Timber, 4990 kieferne Sleeper, 6146 kieferne einfache und 29 zweisfache Schwellen, 131 eichene Plancous, 34 eichene Kreuzshölzer, 38 eichene Kundschwellen.
Von Goldberg per Schapiro, 5 Trasten: 3479 kieferne Kundhölzer.

Bon Lablubonsti per Jefchonet, 2 Traften: 1807 fief. Rundhölzer.

Rundhölzer.

Bon Kirschenberg ver Schepanski, 4 Traften: 63 kief.
Kundhölzer, 23-6 kieferne Balken, Mauerlatten u. Timber, 267 tieferne einkache Schwellen, 820 kieferne Tramwaysschwellen, 1859 eichene Plancous, 685 eichene Plattschwellen.

Bon Berner per Ettinger, 9 Traften: 5540 kieferne Kundhölzer, 6926 kieferne Balken, Mauerlatten u. Timber, 1900 kieferne Sleeper, 2190 kieferne einkache Schwellen, 148 eichene Plancons, 38 eichene einkache Schwellen.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobach unastration : Thornerbrabe. Tagestalender für Mittiwoch, 20. September. Sonnenaufgang 5 lihr 43 Minnten. Sonnenntergang 6 lihr 3 Minnten. Tageslänge 12 Studen 20 Minuten. Nörbl. Abweichung ber Sonne 1° 16'. Mond vor dem letten Viertel. Mondanfgang vor 1/210 Uhr abends. Untergang gegen 1/41 Uhr mittags.

Heberfichtstahelle.

Beit ber Beobachtung	Buitorna ani	Tempe-	के सह	Winb.	3 4
Pionat Zag Etunde	in Millimeter	Telfins	The state	rich- tung	Second Second
9 18 Wittings 111)		14,6	10	3)}	0
9 18 Abends 9 11h		10,0	40 62	91 92	0
Stala für die Be	wölfung: 0	- heit	er, 1 =	= leichi	

Temperatur-Maximum gestern 12,7 Grab Reaumur—
15,9 Grab Cessus. Temperatur Minimum nachts 2,9
Grab Reaumur = 3.6 Grab Cessus.
Gravanssichtliche Witterung für die nächsten
24 Stunden: Vorwiegend heiter, troden, nachts

Handelonadrichten.

Bromberg, 19. Septbr. Amtl. Handelskammers bericht. Weizen frischer 150—164 M., bezogen und brandbesetzte unter Notiz. — Noggen, frischer, gut gesund, trocken ohne Auswuchs 140 M., frischer mit Auswuchs leichtere Qualitäten 110—135 M. — Gerste zu Müllere zwecken 120—128 M. — Hafer 128—135 M.

Wasserstände.							
Str.	Begel	a el waffer flande					G.
Libe	311	Tag	m	Tag	m	fties gen	fallen
1 2 3 4	Bei ch e l. Barfchau Jacroszym Thorn Brahemilube Brahe.	13. 5. 14. 9. 17. 9. 18. 9.	2,24 0 98 0,74 2,67	30. 5. 15. 9. 18. 9. 19. 9.	2,56 0,90 0 60 2,58	1111	0,08 0,14 0,09
5	Bromberg 11. Begel	18. 9.	5,38 1,98	19. 9.	5,42 2,00	0,04	11
6	Kruschwig	17. 8.	2,16	18. 9.	2,16		-
	Batofchicht. D. Begel	18. 9. 18. 9.	3 88 2,00	19 9. 19. 9.	3,88	-	-
8 9.		18. 9. 18. 9.	1,62	19, 9.	1,62	-	0,02
1	Beifenhöhe	18. 9.	0,72	19 9.	0,70	-	:0.02
11	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND	18, 9.	0,91	19 9.	0.86		10,01
	Filehne	18. 9.	1,13	19.9.	1,12	-	0.01
Der Tiefgang für die tanal fierte Brabe 1,20 Deter.							

Der Tiefgang für ben Bromberger- und Obernetetanal 1,20 Dleter Der Tiefgang für ben Begirt Carnitan 1,15 Meter.

Schiffsperfehr nom 18. 9. his 19./9. mittags 12 Uhr.

Viame bes Schiffs, führers	r. v. Ragn bezw. Name b Dampferd (1))	Waren- labung	Bon nach
O. Grund J. Lufchinsti G. Schulz G. Schulz G. Schulz G. Bolot A. Christoph J. Ariefe D. Nunowsti K. Hübner R. Suto J. Widland Hannemann A. Stahl	Tetfo. 151 Neufw. 65 Küftr 844 Berl. 1631 Küftr. 329 ungeeloft Brbg. 9 Brbg. 245 Huffig 165 Brbg. 149 Berl. 1785 Jehb. 2	leer bo. bo. bo. bo. bo. tief. Bretter [cer Güter	Bromberg-Berlin Berlin-Bromberg Driefen-Kallwehlen bo. bo. bo. Frantfurt-Bromberg Bromberg-Patolch Bordani-Karlsborf Karlsborf-Nathenow Bromberg-Wontwh Stettin-Bromberg Berlin-Bromberg

Börfenbepefchen.

Berlin, 19. September, angefommen 1 Uhr 40 Min. Lombarben 22,00 21,60. Canada Bacific 172,30 174,10 245,00 243,75 224,80 223,80 Gelfenkirchen Dt. Reichsa. -,- 89,60 Barvener Tenbeng : feft.

Awangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollftredung foll bas in Bromberg in ber Bahnhofftraße belegene, im Grundbuche von Bromberg, Band

Grundstück, bestehend aus hofraum in ber

Bahnhofstraße, Parzelle. Nr. 2676 uim. Rartenblatts 3 ber Gemar= tung Bromberg in Größe von

am 11. November 1905, vormittags 10⁴/₂ Uhr, burch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 im Landyerichtsgebäude versteigert

werben. (18 Bromberg, ben 14. Sept. 1905. Königliches Amtsgericht.

Konfurgverfahren.

licher bas Bermögen bes Königs lichen Domänenpachters

B. Rahm and Wonnowo Rreis Bromberg, gur Beit in Samburg, Jungfernstieg 1 a, ift heute vormittags 10 Uhr 45 Minuten bas Ronkursberfahren er-

besitzer Albert Hartwig in Broms

berg, Kronerstraße. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 11. Oftober 1905 und mit Anmelbefrift bis zum 11. Robember 1905.

ben 12. Oftober 1905, mittags 12 Uhr, und Prüfungstermin Den 2. Dezember 1905,

bormittags 11 Uhr, im Zimmer Rr. 9 bes gerichtsgebäubes hierfelbft.

Bromberg, den 18. Septbr. 1905. Der Gerichtsschreiber bedRöniglichen Amtsgerichts. 9)

Befanntmachung.

Der auf ben 26. September 1905, vormittags 10¹/₂ Uhr anberaumte Zwangsverfteigerungstermin, be-treffend die Zwangsverfteigerung des Grundstücks Bromberg, 66, Blatt Nr. 2322, Grundstener, mutterrolle Art. Nr. 2322, aur Zeit der Eintragung des Bersteigerungs, vermerkes auf den Namen des Bau. Unternehmers Wilhelm Relschinstin Bromberg einz getraaene

nehoben. (18 Bromberg, b. 13. September 1905. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmadjung.

Die Anlieferung und Aufbringung von etwa 40 chm eichenen Brücken-balken und von etwa 440 gm kiefernem Boblenbelag für die eifernen Ueberhauten der Neubau-ftrecke Czersk-Laskowik soll öffent-tige nergehor marken. lich vergeben werben.

Die Berdingungs : Unterlagen fonnen in unferem Rechnungs: bureau - 3immer 33, II - eingesehen, auch gegen porto- und beitellgelbfreie Ginfendung von 1,00 Mt. von bort bezogen werden Angebote find verfiegelt und mit entsprechender Aufschrift verseben, bis jum Eröffnungstermin am Sonnabend, ben 30. Septem. ber d. 3., borm. 11 Uhr, an uns

einzureichen Bufdlagsfrift 3 Bochen. Danzig, b. 13. September 1905. Königl. Eisenbahndirektion.

Butter! Konig! Je 10 Bib. Poftfodi frio. per Nachn. Täglich friiche garant. Natur: Ruh: mild:Sugr. Butter, 100fd. M.6 .-

Hienfong-Essenz, Lands bas bemährte fte daus mittelofferiere per Dt. 3,50. 1 Boftfolli = 2 Dt. franko influsive Mk. 7,00. Bieberverfäufern größeren Rabatt. Decebach (Thüringen). 2) C. Eckardt.

· Kauf und Verkauf 3

von gebr. Dibbeln und Laben-Einrichtungen. M. Bernstein, Kujawierste. 71, 3. H. v. Korum.

Bir taufen jeden Boften (53 Weizen, Roggen,

Gerfte und Safer und bitten um bemufterte Offerte. Spagat & Co., Bromberg.

Hermann Lewin, Rene Bfarrft. 19.

Bu taufen gesucht: ein alter Teppich, Kleiberspind, Sofa mit 2 Seffeln u Tisch. Off. u. H. 100 a. b. Wefchaftsft. b. 3.

Literslaschen, möglichst v. Rum 79) Schliep's Hotel. Wie befannt gable für alte Sachen, Betten, Möbel hohe - Bitte zu achten auf

891) Gronem, Fordon. Bestellung per Postfarte. Jeb. Boft. Bat. Bierflaschen fauft Max Lotz, Schleinitftr. Gde.

Zu den hochsten Preisen fauft alte Cach., Bett., Möbel Frau D. Dombrower, Forbon.

Beabsichtige meine in der Ren-De Grundstücke

fofort zu verfaufen. Off. erb. u. A. B. 26 a. b. Gefchäitift. b. 3. Destillationsgrundstück

Gutgehendes bahnamtliches

Speditiond=Geschäft
1 großer Ladet
1 mt geräumigen Nebenlofalitäten
2 mt geräumigen Nebenlofalitäten
3 werm. bi Magnus Jacobsohn,
ist in einer Kreisshabt der Proving
Bosen mit eigenem bebant. Grunds
Bosen mit eigenem bebant. Grunds
hier frankbeitshalber unt günstig.

Bridenstr. 6 4 Bimmer, Kiiche
Beerl. Rindsung Elisabeth.

Bohn. 2 Bim. Entr., Kiiche
Bohn. 2 Bim. Chtr., Kiiche
Bridenstr. 6 4 Bimmer, Kiiche
Beerl. Rindsung Elisabeth.

Bohn. 2 Bim. Entr., Kiiche
Bubehör vom 1. Oktober 3n
Bohn. 2 Bim. Bubehör vom 1. Oktober 3n
Bridenstr. 6 4 Bimmer, Kiiche
Beerl. Rindsung Elisabeth. Bebingungen sofort zu verfausen. Offerten unter K. K. 100 find an die Geschäftsst. b. 3. einzusenben.

Beg. Ginricht. elettr. Beleuchung ift eine fehr fch one barmige Gastrone 2

bill. gu vertauf. bei J. Barmass. Spagat & Co., Bromberg.

Sch. Poft. Batent. Bierflaschen (Tafelinftr.) fehr billig an verkfn. Edlenfenau, Gruftstr. 5, pt. I. F. nen. weiß Kachelofen, gebr. 3wiffing Labentur, bib. Stubensfeuster, ein Bost. Weinftalden billig 3. berf. Ed. Mätzing, Bromberg.

311 vertaufen. Friedrichftr. 19, Hr. Sanben, 2,2 meiß. engl. Rropfer, 2,2 fdw. Jub., 2,2 rot. Berrud., 1,1 gelb. Berrud., 1 0 Widma, megen Aufgabe Rinfauerftr. 31 bill. 3. bert.

·Wohnungs-Anzeigen •

Aleine Läden gesucht in allen Stabtteilen, wo Bedürfnis ür Milch-u Molfereiprodufte. Offerten unter W. D. 7 an bie Geschäftsstelle biefer Zeitung. (79

Wohnung v. 2—3 Zimm. in b. Babnhofftr. v. 1. 10. 3. mieten gef. Off.m.bust.Prsang. u.K. L. 300 Gst. Al. einfad. Zimmer gefucht.

Off. u. L. F. 21 a. d. Gichit. d. 3tg Schanftraße 2 ift die 1. Etage, Boggia, Babrzim. nebst viel. 3ub h., sowie die v. Hrn. Major v. Dewit jett 10 Jahren innegeh. Wohntag, besteh. aus 5 Zimm., Balt., Bade-zim.u.reichl. Zub., v.1. Oft. cr.z. verm. l zu vert. Off. u. 68 Gefch. b. 3. erb. | Raheres Bahnhofftr.31, im Kontor. Georg Sikorski, Danzigerftr. 21. | vom 1. Ott. zu vm. W. Fietz. | M. Krietsch, Sempelftr. 25, 14. 12.

Ber 1. Oftbr. 311 vermieten: Brüdenstr. 6 4 Jimmer, Kide gim. 500 Mart; dafeibst 2 Jimmer, Kloset, ohne Riche 350 Mark. (5923 Per 1. Jan. ob. spät. 3. verm. Danzigerstr. 38 6 3im., Küche, Bubze. 1250M.

Swensitzky, Danziggrftr. 38. Bofenerftr. 10, part., bon fof. eleg. Wohnung m. Garten 3.vrm. A. Cohnfeld, Bahnhofft. 32, I.

Berlinerstr. 6

1 herrsch. Barterrewohnung, bestehend aus 5 Zimm., Babestb. u. Zubesdör, verschungsh. von sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Auch ist Pferbestall und Wagens remije borhanden. — Bu melben im Baufontor bafelbft. (55

Berrich. Wohn. v. 6 3imm. n. Zubeh., eigenem Garten, 2 großen Bferbeliällen u. großem Lagerteller, ift Neuer Markt Nr. 8, part. zu verm. Bu erfr. baf. bei Grn. Plew. 1. Ct. 6 Bimmer, Entree,

Batton und viel Zubebör, (67 2. Et. 33im., Küche u. 3ub. G. Schwadtke, Kornmarft 2. Danzigerstr. 39, 3. Gt., hibiche 38. uim. bill. 3. vm Mah. i. b. Apothefe. Bringenh. Ecc (Noj. 181.) herich. Wohn. v. 3 3., R., j. 3b.d. Ng. 1.10.05 z. v. Br. 370A. Z. err. Brugh. 7, Lab. Bilhelmitt. 12 v. 1. Ottober eine Bohn. v.

Rintauerstraße 65

5 3., Entr., Rüche u. all. Bub. 3. vm.

herrschaftt. Wohnung, 5 3im., Balt., Mäddengel., Badezim. u. reicht. Zubeh. v. 1. Oftober d. 3. git eine Wohnung v. 4 Zimmeru gu bermieten. Näheres bei (2 n. Zubehdr, Gas. u. Majerfelgt.

ftraße 52, 6—7 Zim., Erfer, Balt., Babeft. m. voll. Rebengel. 3, 1. Oft. an verm. Räh. 3. erfr. b. Hanswart borts. ober Danzigerftr. 44, part. r. Bammftr. 6 43immr. 2Bobng.

Garten, gu bermieten.

Gammftrafe Dr. 20/21 herrich. Wohnung von 5 Zimm. u. reich. Zubehör, i el. Wohn., Stube, Rüche u. Alfob., p. 1.10. 3. v. Gerrliche Wohn., 68., Balt. u. gu bermieten. Bahnhofftr. 62. Werderstr. 6 4 gr. Z., Bab, gr. Ber., Mbch..u.Spst., Gas, a. Ertant., 2Tr., v.1.10.053.vm. Nh 7. Thormanu. Derrich. Wohng., Friedrich: firage 57, 1 Tr. 5 u. 6 3im., Gas, 3ub., 4 fep. Ging. 3. 1. 10. 3u verm. herrich. Bohn., 63im., Saal, Balt. it. 3ub. p. 1.10.05 3. vm. Bahnhofitr. 62. Wohn., 4 Zim., Gas, Speife: 11. Mochtam. Naujack, Rintauerst. 32.

Nene Pfarrstrafie 7/8 Wohn. v. 130 u. 300 M. zu verm Mohnung, 3 Bim., Kamm., Gas, Bubehör, bom 1. 10. Friedrichftr. 57 zu bermieten. Shleusenau, Riedenftr. 3

Wohnung von 3 Bimm., Bubeh. fofort gu vermieten Mittelftr. 16

Wohng. v. 3 u. 4 3im. m. Basu. Baferleitung per 1. 10. zu berm. Mittelftr. 41 3meis u. breigimm. Gastocher u. Gartenbenng, guberm.

und Zubehör vom 1. Oftober 3n verm. Zu erfragen bei Georg Sikorski, Danzigerftr. 21. (51 23. u.Rniche, herrich Sans, Sof-wohn. g. verm. Schleufenau 105, L.

Saleinitstr. 16 2 23imr. Bohn., nen einger., 3.b. Möbliertes Zimmer ev. in der Borstadt zu miet, gef. Off. u. 7881 a. d. Geschst. d. g. 1—2 möbl. Bim., Bett felbft., auf 8 Tage m. Rochgel. Reuft. gef. Off. n. Br. u. A. R. a. b. Gefcft. Besucht möbl. Stube (ebtl.auch Betten, f. alt. Chepaar, mit voller Berpflegung bom 1. Oft. Off. mit Preis unt. A. H. 75 a.b. Gichft. b g. Rleines, gut mobl. 3immer Rahe Potramt gefucht. Off. u. F. H. 20 an b. Gefchaftsft. b. 8. Gin möbl. Zimmer evil. mit Benfion v. fogleich ob. 1. 10. gef. Off. u. K. L. 21 a. b. Gichft. b. gig. Gut möbl. Zimmer b. 1. 10. 2 gut möbl. Bimmer von fof. ob. fp. 3. vm. Glifabethftr.43a, II r. Gut möbliert. Zimmer mtt Penfion 3. vm. Glifabethftr. 9, L.

Gammstraße Nr. 6 möbl. Zimmer fogleich 3. verm Gin möbl. Zimmer vom 1. 10. ab 3u vermieten. Rafernenftrage 7. Gron. gut möbl. Bimm. mit fep. Ging. ju bm. Friedrichftr. 34,II. Gine ig. Dame fucht Benfton bei att. beff. Dame mit Ansichlich per 1. Ottober. Offert. u. M. M. 33 an b. Geschäftsft. b. 3. Benfionare tonn. sich noch

Brückmann

fernsprecher 451.

Bromberg.

Friedrichsplatz 23/25.

Neu aufgenommen:

Damen- und Kinder-Konfektion

Herbst 1905.

Winter 1905.

Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison ausgestattet und findet der Verkauf zu festen jedoch billigen Preisen statt.

Max Wiedemeyer,

Streino, als beren Inhaber ber Kaufmann Max Wiedemeyer in Streino. Königliches Umtsgericht Etreino.

Zwangsverfteigerung.

Im Wege ber Zwangsvoll, ftredung soll bas in Raisertreu belegene, im Grundbuche von Raisertreu Band I, Blatt Nr. 4, jur Zeit ber Eintragung bes Bersteigerungsvermerkes auf den Namen bes Wirts Stan is lans Malachowsti in Szymborze

Grundstück

am 13. November 1905,
vormittags 10 Uhr,
burch bas unterzeichnete Gericht
— an Gerichtsstelle — Zimmer
Ar. 36 bersteigert werben.
Das Grundstüd ist eine Bauerns
wirtschaft von 48,85,70 ha Größe,
150,11 Tlr. Grundsteuerreinertrag,
156 Mart Gebäudesteuernutzung 8wert. Grundsteuermutterrolle, 64

156 Mark Gebaubeitenernutgungs-wert, Grundsteuermutterrolle 64, Gebänbesteuerrolle 5. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. September 1905 in bas Grundbuch eingetragen. (229 Hohensalza, ben 13. Sept. 1905. Königliches Amtsgericht.

Die Lieferung von Biegels feinen zur Erbauung von Diensts wohngebäuden auf Bahnhof Culmfee soll in 2 Losen verzgeben werben und zwar:
208 I: 100 000 erstellassige Ziegelssteine, welche sich zum Berzbenen eignen,

Los II: 294 000 Sintermauerungs.

Berbingungsunterlagen fönnen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion, Zimmer Nr. 8 eingesehen, oder don der Bureankasse, Zimmer Nr. 9 für 1 Mark —
teine Briefmarken — bezogen werden, Bestellgeld nicht nötig.

Werben. Bestellgeld nicht nötig. Berbingungstermin am 28. September d. 3., vorm. 11 Uhr. Angebote sind die dahin vortofrei, bersiegelt und mit entsprechender Ausschrift versehen an die unterzeichnete Betriebsinspektion einzu-

Buschlagsfrift 14 Tage. Bromberg, b. 18. September 1905 Agl. Cifenb. Betriebe. Infp. 2.

Die Erb., Maurer., Alsphalts, Steinmets und Zimmerarbeiten einschl. teilmeiser Lieferung ber Materialien für ben Ban von 2 Sechsfamilienhäusernnebste Mebens gebäuben auf Bahnhof Culmfee sollen in einem Zose bergeben werben.

Berdingungsunterlagen touner bei ber unterzeichneten Betriebs: inspektion Jimmer Nr. 8 eingesehen werben ober von der Bureaukasse Jimmer Nr. 9 für 2 Mk. — keine Briefmarken — bezogen werben. Bestellgelb nicht nötig. (147

Berbingungstermin am 29.
September d. J., vorm. 11 Uhr.
Angebote find bis dahin portofrei, versiegelt und mit entsprechenber Aufschrift verschen an die
unterzeichnete Betriebsinspettion
MaxRosenthal

eingureichen. Buichlagsfrift 4 Bochen. Bromberg, ben 18. Septhr. 1905. Rgl. Gifenb. Betr. Jufpeft. 2.

Teppide! Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. ab wird Friedrichstraße 60 im Laden ein großer Bosten gu billigen Preisen. Te

Ceppiche Germania-Haus, billig verlauft. (69 3uh. S. Linsky, Friedrichner. 35.

In unser Handelsregister, Ab. teilung A, ist unter Rr. 65 am Stied kiefernen und eichenen ober 15. September 1905 eingetragen worben: Die Firma (30) liefernen und eichenen Weichen-

Serbingung von rb. 567 000
Stück kiefernen und eichenen ober buchenen Bahnschwellen, sowie kiefernen und eichenen Weichens schenzigeren und eichenen Weichensschaften Berlin, Bingen, Bressau, Buchsholz berg, Küftrin, Danzig, Kinkenscher, Koufern, Kendal und Brouke, eingeteilt in 572 Lose. Unsgedote sind portostrei, verschlossen und mit der Ausschlöften und mit der Ausschlöften und mit der Ausschlich und Kieferung von hölzernen Schwellen" bis zum Eröffnungstage, den 10. Oktober 1905, vorsmittags 11 Uhr, an das Rechnungsbureau in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4, einzurreichen. Angebothefte nehst Besbingungen sonnen im Zentralsbureau daselbst, Zimmer 420, einzgesehen, auch von dort gegen postund bestellgelbsteie Einsendung von 1 Mart in dar (nicht in Briefsmarken) bezogen werden. Bewerder aus dem Auslande haben außerdem das Porto sir Uebersendung der Angebotheftebeizussigen, Zuschlagsfrist dis zum 7. Kovember 1905.
Berlin, den 18. September 1905.
Rönigl. Eisendahndirektion.

Am Dienstag, den 3. Oftos ber 1905 findet im Arbeiter-speiselal — Friedrich-Wilhelm-straße 10 hierselbst — von morgens 9 Uhr ab die Versteigerung der im Monat März 1905 in den Gisen-bahndirektionsbezirken Bromberg, Danzig und Königsberg als ge-funden eingelieferten und nicht zu-rückgesorberten Gegenstände statt. Kauflustige werden hierzu ein-

Rauflustige werden hierzu eine Bromberg, b. 16. September 1905. Königl. Gifenbahndirektion.

Molddenizcher Maar

Riesen-Schnell-und Postdampfern

New York Baltimore Süd · Amerika.

Mittelmeer, Aegypten. Ostasien. Australien. Nöhere Auskunft erteilt: in Bromberg: P. Gerbrecht in Gnesen: PhilippLöwenthal in Wongrowitz: J. Förder.

innerhalb der Stadt, sowie

Spedition u. Möbeltransport Theaterplat 4n.Kafernenft.1.

Fahrrad=

Wasche mit 30Jahren!

Sanatorium Schreiberhau
Riesengebirge Bahnst.: Ob.-Schreiberhau
710 m ib. d. Meere
Wasser-, Wechselstrom- u. Lichtbäder. — Massage-,
Diat- und andere organische Kuren. — Sommer und
Winter besucht — Pras pakta grafis und frai Winter besucht. — Prospekte gratis und frei.

Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm,

früher Assistent von Dr. Lahmann.



US Achtung! Ausverkauf von Schuhwaren

biesjähriger Saifon gu herabgefesten Breifen. Co lange ber Borrat reicht. Damen:, echt Chebrean Echnur und

Anopfftiefel, elegant und dit . . jest nur 6,75 Damen-Spangenfcube in allen Farben jest nur 2,40 herren.Bog.Ralb.Schnur- und Bug. friefel, elegant und bauerhaft . . . jest nur 7,50

Berren-Spaltled. 3ugftief., ftart genag. jest nur 3,75 Schulstiefel. Turnschuhe. Feinste Schuhwaren

in allen Arten in größter Auswahl ger fehr billig. Schuhwarenhaus Fortuna,

früher H. Hirsch. 27 Friedrichftr. 27, gegenüb H. Bülck's Kaffeegefcaft.

Dr. Thompson's Seifenpulver Marke Schward Arbeit Geld

Zeit.

Fahrräder repariert idnell Wilh. Tornow, Agl. Baffenmftr = Anwärter, Bahnhofftr. 8.

3. Aufpolftern Sofas und Matragen empfiehlt fich G.Gehrke, Bahnhofftr. 67.

Weiße Kachelöfen von 54 Mark an irisch. Danerbrandöfen von 18 Mart an.

Fielitz & Meckel Wilhelmftr. 3.

Blumen=Zwiebeln!!!

als Spacinthen Tulpen Navziffen

Schneeglödichen zc. nur erfiklassige Ware empfiehlt Jul. Ross, Runft= u. Sandelsgärtnerei.

Gummilanger billig bei S. Blumenthal, Friedrichstraße Rr. 10/11.

Ein Schmuck

ift ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrisches Anefehen, weiße, sammetweiche Saut und blenbenb schöner Teint.
Alles bies bewirtt nur: (122

Steckenpfetd-Lilienmildfeife
v. Bergmann & Co., Badebeul
mit Schutzmarfe: Stedenpferd.
dettid 50 Bf. in Bromberg bei: II. J. Gamm, Carl Schmidt, Carl Wenzel, K. Grosse Wwe., Hedwig Kaffler, Rud. Wernicke, jowie bei Apoth Dr. Kupssender; in Schu-lin: Adler-Apotheke; in Schlen-senau: Löwen - Apotheke; in Labischin: Adler-Apotheke.

Nur 25 Bfg. pro Stück 211ufik - 2Ubum

für Klavier mit Tängen, Märschen und Liebern. (Inh. 10-12 Stüde pro Album). Papierhandlung Bahnhof: n. Gammftr.- Ede. (521

taun nuentgeltlich abgefahren 1ftdl. Bohn., 2Tr., 3 3imm. u. werben. Renban Clifabethftr. 1ftdl. Bohn., reichl. Bub., vom

sowie 1 alter Spiegel u. Kommobe ift billig zu verk. Mittelstr. 27, II. Umzugsh. billig zu verkaufen:
1 Rüchenschrank, 1 Rleiberschrank, ift eine Wohnung v. 4 Zimm.
1 Kommode, 1 Tisch, Bettstelle u. mit Bad und Gas vom 1. 10. cr.
Betten Danzigerstr. 10, II s. zu vermieten. Paul Zander.

Kunstmöbelfabrik, Schwedenstraße 26, Verkaufshaus Friedrichetr. 24.

Reichhaltiges Musterlager komplett eingerichteter vornehmer und einiacher Wohnfäume in allen Stilarten u. Preislagen nach eigenen Entwürfen.

Spezialität: Einrichtungen für Offizierkasinos und Junggesellenwohnungen

bestehend aus Schlaf-, Herrenzimmer und Burschengelass mit Gardinen und Dekorationen

von 650 Mark an.

Illustrierter Spezial-Katalog für komplette Einrichtungen
von 2400 Mark an.

Bromberg, Bahnhofstr. 5.

Fernsprecher 698. Fernsprecher 698.

Kaiser - Borax

Das unentbehrlichste Toilettemittel, verschönert den Teint macht sarte weisse Hände. Nur eeht in roten Carlous zu 10, 20 und 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. — Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Helnrich Mack in Ulm a. D.

Wohrungs-Anzeigen

Groker Laden

Danzigerstraße 25 Laden mit zu verm. Moritz Ephraim.

Gin fleiner Laden per sofort

Zum 1. Oftbr. zu vermieten, fogleich zu beziehen, Wohnung v. 6 Zimmern (bar. groß. Sveifez.), Bab, 2 Veranden, fl. Garten, Gas und elettr. Licht, reichl. Zubehör, preiswert Molttestraße 16, i bafelbft auch alles Rähere.

Reuban Bismarkstrake

neben bem neuen Rreishaufe -Bapierhandlung Bahnhof: n. Bohnungen, 8 Zimmer, Bab 2c., moderne hochherrich. Ansstattung, per 1. Oktober zu vermieten. Böhm, Baugeschäft, Er. Bartelsee.

Altes Bajdeip., Kommode, Bett-gestell mit Matr., gebr. und gnte Vetten, Tonne, Flaichen u. verschied. Geschirr zu verkaufen. Brenkenhoffstr. 21, II r. 1 fast neuer Damenschreibtsch, Mh. Ront. Thornerst. 43/44. S. Jimmer.

Kinkauerstraße 22|23

Vine herrichaftl. Wohnung Bahnhofftrafte 98 (Echaus b.43im., Küche, Babezim., Balfon Rinfaueritr.), beste Geschäftslage, zu vermieten. Näh. bei (48 R. Werner, Danzigerstraße 12.

Broke Wohnung, hochtomfortab., renov., ev.m. Stall, bevorzugtefte Lage, 1. 10. zu verm. Weltzienplat 1, am Fahrftuhl.

Raiserstrake Rr. 6a herrschaftl. Wohn. von 6 Zim. m. Bad u. all. Beigelaß sofort od. 1. Oft. zu verm. Zu erfr. Karl 1. Oft. 311 verm. Bu erfr. Karl Bergner, Architett, Eiffabethst. 52a. Bohn., 3 3immer u. 3nbehör

hochpart., v. 1. 10. a. ruh. Miet. 3u verm. Danzigerftr. 21. Cine Wohnung, 3 Zimmer, v. 1. 10. 3. vm. Bahnhoffir. 21.

Bringenftr. 19 1 Wohn. v. 5 Zim. u. f. Zub. v. 1. 10. zu verm. 4 Bimmer, Balton, Badeg. u. a. Zub. p. 1. 10. cr. f. 650 M. 3 v. Hochel einger. Glisabethst. 13/14

Friedrich-Wilhelmstraße 24 Wohn., 2 Bim., Ruche n. Bubeh. 1 bezw. 2 leerstehde, schöne helle Zimmer sof, zu vermieten. 5711) Brinzenstraße 19.

Rohnung, 46 Taler., Neuer Martt Nr. 2, Hof an verm. Wierzchaczewski. Clifabethftr. 18 leeres Bimm., Pferbeställe (auch - zu Werkstätten geeign.) u. Aufbewahrungsräume

Sierzu eine Beilage.

Berantwortlich für ben politifden Teil J. Gollasch, für ben übrigen redattionellen Teil &. Bendisch, für bie handelsnachrichten, Anzeigen und Reslamen J. Jardyow, famtlich in Bromberg. — Rotationsbrud und Berlag: Gruenauersche Suchdruckeret Richard Arabi in Brambera.

Aus Stadt und Jand.

Bromberg, 19. September.

§ Militärisches. Ernannt unter Stellung gur Disposition mit der gesetzlichen Pension: Pohl, Major und Bat.-Kommandeur im Pomm. Füß.-Regt. Nr. 34 zum Kommandeur des Landwehrbezirks Dels, v. Trossel, Major und Bats.-Kom-mandeur im Inf-Negt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14 zum Kommandeur des Landwehrbezirks Saargemünd; zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore Tiede, aggreg. dem Inf.-Regt. von Stülpnagel (5. Brobg.) Kr. 48 unter Versetung in das Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Kr. 14; v. Stutterheim, aggreg. dem Inf.-Regt. von Lützow (1. Khein.) Kr. 25, unter Versetung in das Pomm. Fiij.-Regt. Kr. 34; mit dem 1. Oftsber persett: Major v. Redern im General. Oktober versett: Major v. Redern im General ftabe des 6. Armeekorps als Kompagniechef in das Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14; versett als Kompagniechef vom 1. Oktober ab Hauptmann Wendt, Abjutant der 24. Inf.-Brig., in das Pomm. Füß-Regt. Rr. 34; zu überzähligen Majoren befördert und den betreffenden Truppenteilen aggregiert: die Hauptleute und Kompagniechefs v. Dewig im Pomm. Füj. Regt. Nr. 34 unten Bersetzung zum 4. Niederschlef. Inf. Regt. Nr. 51, Geisler im Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, Engelhard im Pomm. Hüj. Negt. Nr. 34; versett Hauptmann Hagen im Inf. Negt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14 mit Patent vom 10. September 1895 als aggreg. zum 1. Ermländ. September 1895 all dygteg, sam I. Cennannt: Inf.-Regt. Nr. 150; zum Kompagniechef ernannt: Sauptmann Rauschning im Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Kr. 14; zum Kompagniechef ernannt unter Beförderung zum Hauptmann Oberlt. Keinbothe im Komm. Füs.-Regt. Kr. 34; in das 1. Mas. Ins.-Wegt. Kr. 146 verset Oberlt. Balbaum von Traubit und Leutnant Keuter im Komm. Füs.-Regt. Kr. 34; zum Oberlt. befördert die Leutnants Laasch (Wilhelm) und Lehmann im im Auf. Megt. Mr. Edwerin (2 Kann) Kr. 14. im Inf.-Regt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14; im Inf.-Negt. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14; ein Batent seines Dienstgrades verliehen dem Hauptmann Benedig beim Stabe des Hinterpommerschen Feldartillerie-Negts. Nr. 53; versieht Hauptmann und Batterieches Winkler im Feldart.-Regt. v. Poddielski (1. Niederschles.) Nr. 5 zum Stabe des Hinterpomm. Feldart.-Regts. Nr. 53; versetzt. Aindel im Lehr-Regts. Nr. 53; versetzt. Aindel im Lehr-Regt. der Feldart.-Schießschule mit dem 1. Oktober 1905 in das 2. Pomm. Feldart.-Regt. Nr. 17.

* Zur Personentarifreform. In Sachen der Personentarifreform empfing Erzellenz v. Budde fürzlich eine Abordnung des Verbandes

fürzlich eine Abordnung des Berbandes reisender Raufleute Deutschlands, reisender Kaufleute Deutschleute inbezug um die Wünsche der reisenden Kausseute inbezug auf die Personentarifresorm entgegenzunehmen. Die Deputation führte aus, daß die Verteuerung des Keisens durch den Schnellzugszu-zug and die Abschaftung des Frei-gepäcks große Erregung im Preise der reisenden Kaufleute hervorgerufen habe, und daß man besonders das Freigepäck ungern aufgegeben habe, namentlich wenn dafür nicht in anderer Weise Ersatz gegeben werde. Erzellenz von Budde entwickelte hierauf in längeren Bortrag die Prinzipien, welche ihn bei der Resorm geleitet haben und wies darauf hin, daß er alle Wünsche, welchel der Handelstag gestellt, erfüllt habe. Durch die Aufhebung der Rückfahrkarten und die Einführung der einfachen Karten zur Hälfte des Satzes des Retourbilletts sei den reisenden Kaufleuten größere Bewegungsfreiheit geschaffen worden. Den Schnellzugszuschlag habe er abgeschafft, nicht eingeführt, und nur für meititrectiae namentlich im internationalen Verkehr, sei ein Zuschlag geplant, der mit dem kilometrischen Schnellzugszuschlag nichts zu tun habe. Durch diese Bor-teile sei schon ein Aquivalent für das wegfallende Freigepäck gegeben, an dessen Aufhebung er übrigens selbst ungern herangegangen sei. Es sei aber des Kompromisses mit Süddeutschland wegen notwendig gewesen. Mit Befriedigung nahm man davon Kenntnis, daß der Minister es nicht als aussichtslos bezeichnete, daß man vielleicht in Zufunft, wenn die Übergangszeit überwunden und die zu bringenden Opfer unfühlbar geworden seien, auf weitere Ermäßigung der Gepäckfracht, bezw. die Gepäckfreiheit zurückkommen könne.

* Postpaketverkehr nach ben Bereinigten Staaten. Bom 1. Oftober ab wird im Postpaket-verkehr zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika, soweit er durch Vermittelung derPostverwaltungen der beiden Staaten stattfindet, das im Weltpostvereinsverkehr be-stehende Unbestellbarkeitsverfahren eingeführt. Während bisher Pakete, die nicht an die angegebene Adresse bestellt werden konnten oder deren Annahme verweigert worden war, ohne weiteres zurückgefandt wurden, nachdem sie 30 Tage bei der Bestimmungspostanstalt gelagert hatten, wird der Absender künftig von der Unbestellbarkeit durch postamtliche Weldung benachrichtigt und ihm Gelegenheit gegeben, über die Sendung weiter zu verfügen. In seinem Interesse liegt es jedoch, die Verfügung möglichst schnell zu treffen, da unbestellbare Postpakete als preisgegeben behandelt werden, wenn die Versügung des Absenders nicht binnen zwei Monaten nach Absendung der Unbestellbar= keitsmeldung bei der Bestimmungspostanstalt des Rakets eingegangen ist. Ferner sind bom 1. Cf-tober ab im Bostpaketverkehr mit den Bereinigten Staaten lebende Bienen in besonderen Behältniffen zur Versendung zugelassen.

* Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird ums geschrieben: Wie bereits durch die Prospette bekanntgegeben ist, beginnt am Sonnabend, 23. d. Mts. die diesjährige Spielzeit des Stadttheaters mit dem Schauspiel "Ein Sommernachts-traum" von Shakespeare. Wie sonst immer, wurde auch diesmal alles getan, um der Eröff-

nungsvorstellung einen glänzenden und würdigen Rahmen zu geben. Obermaschinenmeister Wolf hat eine Reihe neuer Dekorationen mit gewohntem tünstlerischen Verständnis gemalt und eine Unzahl von wirksamen szenischen Arrangements getroffen, die besonders dem Waldakt mit seinem Märchenzauber zu Gute kommen. Der artistische Leiter Herr Karl Friedau, tritt nach mehrjähriger Abwesenheit mit der Insenierung des "Sommer-nachtstraum" zum ersten Male wieder vor das hiesige Publikum, und so wird das Werk sowohl durch glänzende Ausstattung wie durch künstlerische Wiedergabe unsern Theaterbesuchern hoffentlich einen ungetrübten Genuß bereiten, zu dem auch die Musik Felix Mendelssohn-Bartholdys das ihrige beitragen wird. Die Besetzung giebt fast dem gessamten darstellenden Personal Gelegenheit zu künstlerischer Betätigung. Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, daß die Aufführung des "Sommernachtstraum" nicht auf den Erfolg zurückzuführen ist, den diese Dichtung am Neuen Theater zu Berling. in weit über hundert Aufführungen zurzeit allabendlich auslöft; nachdem die vorige Spielzeit mit den "Vintermärchen" eröffnet wurde, war schon damals für den Beginn dieser Saison der "Sommernachtstraum" bestimmt. Unsere Kunst-freunde seien schon heute auf die Eröffnungsvor-stellung am Sonnabend, 23. d. Mts. ausmerksam gemacht

* Schulvorfteherinnenprüfung. abend, den 16. d. Mts., fand unter dem Borsitz des Herrn Direktor Dr. Rademacher die Schulborsteherinnenpriifung statt. Frl. Anna Hoffmann aus Lobsens und Frau Else Rudolph aus Crone a. Br., die sich dazu gemeldet hatten, bestanden die

Wohnungswechsel und Gefindeumzug. Die zu Michaelis d. J. vermieteten Wohnungen sind, nach polizeilicher Bekanntmachung, am 2. und 3. Oftober d. J. zu räumne und zu beziehen. Der Umzug des Gesindes findet am Montag, 2. Oktober d. J., statt. Die gesetliche Räumungsfrist für fämtliche Wohnungen in Bromberg beträgt 48 Stunden. Wit dem Ablauf dieser Frist muß die Räumung vollständig beendet sein.

* Der Flösereibetrieb auf dem Brom berger Kanal war in bergangener Woche trot der großen Holzmengen, welche auf der Weichsel lagern, ein recht mäßiger und dies namentlich während der Nachtzeiten, in welchen wiederholt ft und en Iang die für den ununterbrochenen Be-trieb erforderlichen Hölzer fehlten.

* Bom "Roten Krenz". Die Beihnachts-fendungen für die Lazarette in Südwestafrika sind feitens des Zentraskomitees vom Koten Kreuz bereits in die Wege geleitet worden, um deren Berfrachtung im Monat Oktober zu ermöglichen. Das zum Teil aus Südwestafrika zurückgesandte Personal der freiwilligen Krankenpflege ist durch neue Nachsendungen des Roten Kreuzes wieder er-

gänzt worden. f. Die Herbstübungen ber 4. Division erreichen heute ihr Ende und morgen kehren die Truppen wieder in ihre Garnisonen zurück. Unsere Infanterie, die 34er Füsiliere und das Infanterieregi= ment Nr. 14, treffen morgen nachmittag mit Son-berzügen hier ein, desgleichen die Grenadiere zu Pferde und die Artillerie, soweit sie bis jest noch im Manöverselde waren. Die Entlassung der Re-servisten der 34er und 14er sindet am nächsten

Freitag, 22. d. M., statt. § Handarbeitslehrerinnen = Prüfung. staatliche Brüfung für Sandarbeitslehrerinnen fand am gestrigen Montag in den Räumen der höheren Töchterschule unter dem Vorsitz des Direktors Dr. Rademacher statt. Un der Brüfung be-(Pommern), Frl. Engelhardt-Bromberg und Frl. Starke-Sohensalza, die sämtlich die Prüfung mit Erfolg bestanden. Die beiden erstgenannten Damen find Böglinge der Gewerbe- und Rochschule von Frau Marie Kobligk hier.

Bu einem Pfarrhausbau in Schwedenhöhe erhielt die dortige evangelische Kirchengemeinde seitens des Kultusministeriums und des ebangeli= schen Oberkirchenrats eine Beihilfe von insgesamt 30 100 Mark. Das Pfarrhaus wird in unmittelbarer Nähe der neuen Lutherkirche zu stehen

F. Crone a. B., 18. September. (Besits-wechsel.) Gutsbesitzer Friedrich Liedtke in Skarbiewo hat sein 680 Morgen großes Gut für 157 500 Mark an Herrn Lund aus Bromberg ver-

1. Schulit, 18. September. (In ber heutigen Stadtverordneten = Siguna) wurde der Haushaltsetat der städtischen Forstkasse für das Wirtschaftsjahr 1905/06 auf 10 800 Mark festgestellt. Als Beisiger des Sparkassenkuratoriums wurde der Stadtverordnete Schinn und als beffen Stellvertreter der Stadtverordnete Reinholz, als Mitglied der Schuldeputation aber der Stadtverordnete Heise gewählt. Als Beisitzer bei den im November stattfindenden Ersatwahlen sollen die Stadtverordneten Schinn und Ernst Bühlke I und als deren Stellvertreter die Stadtverordneten Binkowski und Ernst Bühlke II fungieren. Die Abtretung einer städtischen Parzelle an die ebangelische Kirchengemeinde zwecks Erweiterung des Friedhofes bei Gemeindeschule 4 wurde von der Bersamnilung genehmigt; auch erklärte sich diefelbe mit 5 gegen 3 Stimmen mit der Erbauung eines öffentlichen Schlachthauses im Prinzip einverstanden. Gine aus fünf Herren bestehende Kommission soll die Schlachthäuser in Mrotschen, Pakosch, Samotschin und Aruschwitz besichtigen und alsdann über die Einrichtung und Rentabilität dieser Schlachthäuser Bericht abstatten.

y. Witkowo, 17. September. (Besits= wechfel. Sühnerjagd.) Rittergutsbesitzer von Zoltowski aus Niechanowo ist zufolge Testaments des vor kurzem in Posen plötlich verstor-

benen Rittergutsbesitzers von Szorba Besitzer von Wittowo Dom. geworden. Letteres Gut ist seit längerer Zeit unter Bächtern, meist Oberschlesiern, aufgeteilt. — Die Hühnerjagd gestaltete sich äußerst ergiebig. Sind doch vom Gutsförster K. aus Malachowo bis jett allein über 400 Hühner

erlegt.
N. Luisenselbe, 17. September. (Die goldene Hone Hoch den e Hoch der Altsitzer Julius Stechbart aus dem benachbarten Chelewisk mit feiner Gattin.

Si. Znin, 18. September. (Konferenz.) Unter dem Vorsitz des Kreisschulinspektors Gutsche fand heute hierselbst eine Bezirkslehrerkonserenz

se. Rogasen, 18. September. (Hotelbau.) Rentier Machowinski hat seinen vor kurzer Zeit vom Krügerschen Grundstück in der Kupferschmiedestraße gekauften Bauplat für 3300 Mark jett an den Restaurateur Binder-Berlin für 6500 Mark verkauft. Binder beabsichtigt, dort ein großes Hotel zu erbauen.

B. Robhlin (Areis Arotoschin), 18. September. (Bürgermeisterwahl.) Anstelle des dem-nächst in den Ruhestand tretenden langjährigen Bürgermeisters Eberstein mählte die Stadtverordnetenbersammlung den jetzigen Kämmereikassen-rendanten Anoll in Kobylin einstimmig zum Bürgermeister von Kobylin.

Ke 3buny (Kreis Krotoschin), 16. September. (11 ng l ü d's f a l l.) In unserem Nachbardorfe Golgas kam das etwa 1½ jährige Kind des Försters Bähler, während die Mutter einen Augenblick das Zimmer verlaffen mußte, dem Feuer im Ofen zu nahe. Bei ihrer Rückfehr fand die Mutter das Kind in hellen Flammen. Trot sofortiger Hilfe er lag es bald den erlittenen schweren Brandwunden. K. Gnesen, 19. September. (Delegierten-

Gestern fand hier der Delegiertentag der jüdischen Gemeindemitglieder und Vorsteher des Bezirks Bromberg statt. Zu Ehren der erschienenen Gäste fand im Sotel de l'Europe ein Festessen statt, worauf die Serren eine Rundfahrt durch die Stadt unternahmen. Sie statteten Besuche ab: der Syn= agoge, dem neuen jüdischen Kirchhof, der Irrenanstalt Dziekanka, dem Landgestüt usw.

m. Obornit, 16. September. (Pfarrhausbau. Masern.) Der evangelische Gemeinde-firchenrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Pfarrhausneubau für die veranschlagte Summe von 32 500 Mark auszusühren. — In Niemitschkowo und Tarnowko sind unter den Schulkindern Masern ausgebrochen. mg. Thorn, 18. September. (Schiffsber-

kehr.) Nachdem das Wasser der Weichsel fast um einen Meter gestiegen ist, gestaltet sich der Schiffs-verkehr wieder äußerst lebhaft. Vom 10. bis 16. September passierten Thorn stromab 12 Dampfer und 26 Kähne und stromauf 10 Dampfer und 37

a Thorn, 18. September. (Handels-kammer. Falsche Fünfzig-Mark-scheine.) Die Thorner Handelskammer hielt am Sonnabend eine Vollversammlung ab und nahm zu der geplanten Personentarifreform Stellung und beschloß, den Minister der öffentlichen Arbeiten zu ersuchen, keine Zuschlagserhebung für Schnellzüge ober doch nur für solche Schnellzüge zu erheben. die den D-Zügen gleichkommen, serner ihn zu bitten, das Freigehäck beizubehalten oder doch die Sätze für 25 Kilogramm erheblich zu ermäßigen und dasse eine stufenweise Steigerung von 10 zu 10 Rilogramm eintreten zu lassen. — In letter Zeit werden hier sehr viele falsche Fünfzig-Markscheine angehalten. So vereinnahmte beim letten Pferde-markt ein Händler allein 6 Stück der Falsifikate, die recht täuschend nachgeahmt sind. Da sehr wahricheinlich eine Falschmünzerbande auch an anderen Orten die Falschscheine anzubringen versuchen wird, dürfte Vorsicht am Plate sein.

i. Briefen, 18. September. (Schaben = feuer.) Gestern brannte das ganze Gehöft des Ackerbürgers Emil Gienau hier ab. Da derselbe sehr niedrig versichert war, erleidet er großen Schaden. Es wird Brandstiftung gemut=

Die Cholera.

Die lette Gesamtübersicht des "Reichsanz." befagt: Vom 16. bis 17. September find im preußischen Staat 10 choleraverdächtige Erkrankungen und 5 Todesfälle, vom 17. bis 18. mittags weitere drei holeraverdächtige Erfrankungen und ein Todesfall an Cholera amtlich gemeldet worden. Bon den früher gemeldeten holeraberdächtigen Er= frankungen ist eine durch die bakteriologische Untersuchung nicht als Cholera festgestellt worden. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jest 202 Erfrankungen, von denen 75 tödlich endigten. Von den vom 17. bis 18. September gemeldeten Reuerkrankungen entfallen auf die Kreise Rastenburg 1, Marienburg 3, Graudenz 2, Lebus 1, Stettin 2, Posen 1, Schubin 1, Czarnikau 1, Bres-

Aus dem Bromberger Bezirk find seit gestern bis heute fünf neue Goleraverdächtige Fälle gemeldet worden. Sie betreffen eine Arbeiterfrau in Batofch, einen Arbeiter mit zwei Göhnen in Adolfsdorf, Kreis Birfit, und einen Besitzer in

Neuhösen, Kreis Filehne.
Der Choleraberdacht bei der Arbeiterfrau Marie Cieszynska in Margonin hat sich nicht be-

Aus Westpreußen verzeichnen wir folgende Meldungen:

Marienwerder, 18. September. Bei dem Schneider Brzozeswski in Graudenz, sowie bei dessen zweijährigem Sohne ift Cholera festgestellt worden. Meldungen über holeraverdächtige Neuerkrankungen im Regierungsbezirk Marienwerder

in den letten 48 Stunden find nicht ein-

Danzig, 18. September. Aus Wernersdorf, zwischen Pieckel und Marienburg gelegen, ist heute ein neuer Choleraverdachtsfall gemeldet worden. Bei dem als choleraverdächtig erkrankten Bahn-arbeiter Martin Jankowski, sowie den Kindern Otto und Erete Ziemann und Erna Gehrtz ist

Cholera nicht festgestellt worden.

Der Bischof von Eulm beabsichtigte in den kommenden Wochen Firm- und Visitationsreisen nach Strasburg, Culmsee usw. zu unternehmen. Mit Rücksicht auf die Choleragesahr werden sämtliche Firm- und Visitationsreisen in diesem Herbst ausfallen.

Weiter verzeichnen wir folgende Meldungen: Berlin, 18. September. Gestern wurden vier choleraverdächtige Personen im Moaditer Krankenhause eingeliesert. Die Untersuchung hat aber, wie die Abendblätter berichten, bei keiner derselben den Choleraverdacht bestätigt. In der Cholera-

barace befindet sich jetzt kein Kranker. Stettin, 18. September. In Güstow sind, wie die "Stettiner Neuesten Nachrichten" melden, zwei Personen an choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben. Infolgebessen sind auf Anordnung des Generalarztes des 2. Armeekorps die in Güstow einquartiert gewesenen Mannschaften bom Dragonerregiment Nr. 12 sofort aus dem Truppenberbande ausgeschieden und in den Krekower Baracken

Wien, 18. September. Die "Wiener Abend-post" meldet: Ganz Österreich ist cholerafrei.

You der internationalen kriminalistischen Vereiniauna.

über die Hamburger Tagung der Internationalen Kriminalistischen Bereinigung wird uns von einem berufenen Beurteiler geschrieben: "Bereiniaung" und die in ihr vorwiegende foziolo= gische Rechtsschule galten bisher als die mildere Richtung im Strafrecht. Die Samburger Ver-sammlung läßt an der Richtigkeit dieser Auffassung einigermaßen zweifeln. Da ist man in der Theorie so weit gegangen, den Begriff der Berantwortlichkeit zu verneinen (Professor Prins). Aber indem man an seine Stelle die "Gemeingefährlichkeit" als Rechtfertigung und Maßstab der Strafe oder Abwehr seste, gab man zugleich für viele Fälle die Gerechtigkeit preis. Mancher ist in seinem Tun gemeingefährlich, aber der Gesinnung nach harmlos, und daher würde seine Verurteilung zu langer Zuchtshausstrafe ungerecht sein. Es flingt sehr schülszausstruft ungeteat sein. Es flingt sehr schön und ist wohl auch das ideale Ziel der Entwickelung: "Der Mensch ist zu beurteilen nicht nach dem, was er getan hat, sondern nach dent, was er ist". Fehler, die abgelegt, Eigenschaften, die überwunden sind, sind auch für das Urteil abgetan. Die Hamburger Redner aber scheinen als das einzige "Seiende" die Gemeingefährlichkeit zu betrachten. Wenn Advokat Dupont-Brüffel von den Berufsverbrechern als "antisozialen Individuen" fagte, in ihnen miiffe das getroffen werden, was sie seien, nämlich gemeingefährlich, und nicht die bloße Tat, so wird man ihm mit Bezug auf diese Kategorie zustimmen und strengere Waßregeln für fie gutheißen.

Andere Redner aber wollten die Feststellung der Gemeingefährlichkeit mechanisch an eine gewiffe Anzahl von Vorstrafen ohne Rücksicht auf die Natur der Vergehen kniipfen, und überhaupt war das Grundmotiv: stärkerer Schut der Gefellichaft, also schärfere Strafen! Demgegenüber mußte ein Mann des praktischen Strafvollzuges, Direktor Finkelnburg aus Düffeldorf, darauf aufmerksam machen, daß bei den herrschenden gesetzlichen Zuftänden im Rückfall bis 15 Jahre Zuchthaus ber-hängt werden können, und daß Leute, die aus Not, aber im Rückfalle, eine Hofe oder ein Werkzeug genommen haben, oft 6—8 Jahre Zuchthaus erhalten, daß also eine Unschädlichmachung des Individuums bei Gemeingefährlichkeit schon heute in außerordentlichem Grade stattfindet. Hatten das die Herren Theoretiker in ihrem Debattiereifer ganz überfehen? Wir halten die Preisgabe der Berantwortlichkeit für eine Übertreibung, ja für einen logischen Nonsens. In demselben Sinne, in dem der Berbrecher "das Produkt seiner Berhältnisse" ist, ist auch die den Verbrecher zur Verantwortung ziehende Justiz ein Produkt ihrer Ber-hältnisse, also notwendig. Bei der Beurteilung der Tat sollen die psychischen und materiellen Verhältnisse des Täters berücksichtigt werden; ihm aber die Verantwortung abnehmen, wird ihm nicht zum Segen, sondern zum Fluche fein.

Gerichtssaal.

f. Bromberg, 19. September. Schwurgericht. In der gestrigen Sitzung hatte sich zunächst der Knecht Hugo Hadbarth aus Beerenbruch wegen versuchter Notzucht zu verantworten. Die Öffentlichkeit während der Verhandlung war ausgeschlossen. Das in öffentlicher Sitzung berkundete Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis. — In der folgenden Sache hatte fich der Arbeiter 30hann Ruther aus Usenheim wegen einer gleichen Straftat zu verantworten. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage nach Inhalt der Anklage und der Angeklagte wurde zu einem Jahr einem Monat Zuchthaus verurteilt.

"Henneberg-Seide" v. 95 Pf. an

Nur direkt v. Seidenfabrkt. Henneberg, Zilvich.

Die Gberrealschule und das Studium der Medizin.

Weite Areise unserer Bürger, die unserer in der Entwickelung begriffenen Bromberger städtischen Realschule nahe stehen, dürfte der Inhalt eines unter obigem Titel in der "Köln. Btg." erschienenen Aufsatzs interessieren. Es sei zur Erläuterung hinzugefügt, daß die Realschule sich zur Oberrealschule wie das Progymnasium zum Gymnasium verhält, d. h. der Lehrplan ist derart gestaltet, daß durch Hinzufügung der drei Oberklassen innerlich wie äußerlich die Ober-realschule ausgebaut ist. Die Frage nach diesem Ausbau unserer Realschule dürfte ja in der nächsten Beit schon zur Erörterung tommen. Berfaffer des Artikels der "Köln. Ztg." ift offenbar ein hervorragender Jachmann, der mit überzeugenden Gründen für die Berechtigung der Oberrealschüler zum medizinischen Studium eintritt, die übrigens schon im Prinzip von der preußischen Regierung anerkannt, aber aus den weiter unten zu erörternden Gründen noch nicht endgültig ausge-

Bekanntlich sind, so heißt es in dem Artikel der "Köln. Zig.", durch die vom Kaiser Wilhelm II. inaugurierte Resorm des höheren Schulwesens in Preußen im Jahre 1901 den Realgymnasien und Oberrealschulen die ihnen bis dahin verschlossen gewesenen Tore zum Universitätsstudium geöffnet worden. Aber während die Realgymnasien die Berechtigung zum Studium sowohl der Sprachen, wie des Nechts, wie der Medizin erhielten, blieb das letztgenannte Fachstudium den Oberrealschulen bis heute verschlossen. Der Grund für diese Sonderstellung des medizinischen Studiums lag einmal darin, daß die Aufstellung der Bedingungen der ärztlichen Approbation Reichsfache ist, nicht minder aber in dem Umstande, daß im Jahre 1901 die den Preußen angebahnte, den Reallehranstals ten zu Gute kommende Reform in den süddeutschen Staaten keinen genügend vorbereiteten Boben fand und dort die Kenntnis der auf den Oberrealschulen nichtgetriebenen lateinischen Sprache als notwendige Vorbedingung für ein gedeihliches Studium der Medizin angesehen wurde. Die an den preußtschen Universitäten seit dem Jahre 1901 für die ehemaligen Realgymnasiasten und Oberrealschüler veranstalteten Kurse in der griechischen und lakeinischen Sprache haben aber zu dem Ergebnis geführt, daß bei genügendem Fleiße die ehemaligen Schüler realer Lehranstalten auch auf der Hochschule sich vermittelft dieser Kurse ein für ihre Studienzwecke ausreichendes Maß von Kenntnissen in den alten Sprachen zu erwerben imstande sind. So äußert sich d. B. der Leiter der lateinischen Kurse an der Berliner Universität, Professor Dr. Kübler, über den Erfolg dieses Unterrichts folgendermaßen: "Mancher Oberrealschiller, der auf der Schule kein Wort Latein gelernt hat, bewältigt, nachdem er ein Jahr fleißig Lateinisch getrieben hat, die schwilterigsten Pandettenstellen geschickter als viele Gymnafiaften, die neun Jahre lang in jeder Woche ihre sechs bis acht Stunden lateinischen Unterricht ge-habt haben." Auf Grund dieser, den realen Lehranstalten so überaus günstigen Erfahrungen ist zu erwarten, daß die süddeutschen Bundesstaaten der Gleichstellung dieser Lehranstalt mit dem Ghmnasium und dem Realgymnasium fortan keine Be-

denken mehr entgegensetzen werden. übrigens sei hier darauf hingewiesen, daß selbstverständlich der Oberrealschulabiturient durch Ablegung einer Prüfung im Latein alle Berechtigungen eines Realgymnasialabiturienten erhält. Durch die erhoffte Zulassung zum medizinischen

Studium würde diese Prüfung wegfallen, wie fie schon jetzt nicht mehr erforderlich ist für das Studium der Jurisprudenz und der Lehrfächer für das höhere Schulamt.

(Nachdruck verboten.)

Große Eisenbahn-Unterschleife vor Gericht.

S & H Schneidemühl, 18. September. In einer außerordentlichen Schwurgerichts-periode, die eigens für diese Berhandlung angesetzt ist, begann heute früh unter einem gewaltigen Andrange des Publikums ein Riesen-prozes, der an Umfang die größten Sensations. prozesse der jüngsten Beit übertrifft. Es handelt sich um fort geset betriebene um fan greiche Eisen dahn unterschleife, wegen deren sich zu verantworten haben: 1. der Bahnmeister August Belke aus Schneidemühl, 2. dessen Chefrau Olga Belke, 3. der Großkaufmann Viktor Friedeberg aus Breslau und 4. der Materialienverwalter Johann Geburczhk aus Schneidemühl. Die Angeklagten zu 1, 3 und 4 befinden sich in Untersuchungshaft, Frau Belke auf freiem Fuß. Der Angeklagte Friedeberg ist unter strenger Bewachung vor einiger Zeit von Görlit nach hier überführt worden. Zu der Verhandlung sind 14 Sachverständige der Königlichen Eisenbahndirektion und nicht weniger als 262 Zeugen, größtenteils Eisenbahnbeamte, Eisenbahnarbeiter usw. aus Bromberg, Schneidemühl, Lauban und anderen Städten geladen. Die Unterbringung dieser Personen in Schneidemühl bereitete nicht geringe Schwierigkeiten und die Hotels und Gasthöfe sind benn auch vollständig überfüllt. Der Angeklagte Friedeberg spielt in der Untersuchungshaft den wilden Mann", so daß er zur Beobachtung seines Geisteszustandes in die Graudenzer Frrenanstalt überführt wurde. Seine Wegführung von Görlitz gab damals zu dem Gerücht Veranlaffung, Friedeberg sei entflohen trot der gestellten Kaution von 50 000 Wt., und sein in Deutschland befindliches, nicht unbeträchtliches Vermögen sei von der Staats-

anwaltschaft mit Beschlag belegt worden. Diese Meldung war jedoch falsch. Der heute früh begonnene Prozeß bildet eine Fortsetzung des im März d. Js. vor der Görlitzer Straffammer verhandelten Prozesses wegen großer Unterschleife auf der Station Lauban in Schlesien. Damals war der Hauptangeklagte Nathan Friedeberg, ein Bruder des heutigen dritten Angeklagten. Beide Brüder betrieben in Breslau eine Eisenmaterialien-Einkaufsgenossenschaft m. b. S., sich seit vielen Jahren an den von den Eisenbahn-direktionen Dortmund, Breslau, Halle, Berlin und Bromberg veranstalteten Verkäusen von Altmaterialien beteiligte. Die übergabe des Materials erfolgte in der Regel an Nathan Friedeberg, der den Verladungen auch jedesmal beiwohnte. In den Laubaner Werkstätten ging die Sache vor sich, daß der zur Beladung bestimmte Waggon zunächst leec gewogen wurde und hierauf an den verschiedenen Stellen des Werkstatthofs beladen wurde, worauf man nochmals das Gesamtgewicht feststellte. Dies wurde in die sogen. Verkaufsnachweisungen eingetragen, auf deren Angaben hin Friedeberg seine Frachtbriefe ausfüllte und später seine Zahlungen zu leisten hatte. In diesen Nachweisungen sehlten nun bei einer Nachprüfung in der kurzen Zeit vom 1. bis 12. August 1903 nicht weniger als 7 Waggons mit einem Gesamtgewicht von 80 300 Kilo-Sofort vorgenommene Untersuchungen der früheren Verkäufe ergaben dann, daß seit dem Fahre 1900 insgesamt 55 Waggons mit

598 500 Kilogramm Altmaterial im Wertevon 36 000 Mark nicht eingetragen waren, d. h. daß Friedeberg hierfür nichts bezahlt hatte. Nathan Friedeberg wurde wegen dieser Betrügereien bekanntlich zu 4 Jahren Gefängnis

Die heute unter Anklage stehenden 33 Fälle betreffen eine Schäbigung der Eisenbahn. dir ektion Bromberg. Schon seit mehreren Jahren wurde als auffallend bemerkt, daß ganze Waggonladungen mit Eisenbahnmaterial, daß aus den Königl. Preußischen Eisenbahnwerkstätten stammte und zum größten Teil noch gut erhalten war, mit den nach Breslau bestimmten Güterzügen mitgingen Der Eisenbahnstätzs märe nach lange mitgingen. Der Eisenbahnfiskus wäre noch lange geschädigt worden und die Betrügereien hätten jedenfalls auch noch lange gedauert, wenn die Manipulationen nicht durch einen Zufall aufgedeckt worden wären. Vor nun schon mehr als einem Jahre mußte in Lissa ein mit "unbrauch-barem" Material beladener Waggon, an dem sich die Achsen warm gelaufen hatten, umgeladen werden. Es stellte sich heraus, daß dies infolge überfracht entstanden war und es wurde der Werkstätte Schneidemühl, von wo aus der Wagen ausgesandt war, deswegen ein Monitum erteilt. Diese Tatsache hatte weitere Untersuchungen zur Folge und hierbei ergab sich, daß der Waggon mit dem "Alt-material" in Schne idem ühl gar nicht ge-bucht war. Nach dem ausgestellten Frachtbriefe war die Ladung nach Breslau bestimmt, doch war der verzeichnete Empfänger nicht zu ermitteln und es blieb nur die Annahme übrig, daß Empfänger und Absender ein und dieselbe Person waren. Bahnmeister Belke als der zuständige Beamte wurde sofort in Haft genommen und später auch Victor Friedeberg, da die Großproduktenhandlung Nathan Friedeberg u. Co. in Breslau später doch noch als Käufer dieses Altmaterials ermittelt wurde. Auf den Materialienverwalter Geburczyk lenkte sich gleichfalls der Verdacht der Mittäterschaft und auch dessen Verhaftung erfolgte. Er wurde jedoch nach kurzer Zeit wieder freigelassen. Erst im April dieses Jahres häuften sich die Verdachts-momente gegen Geburczyk wieder derart, daß seine abermalige Verhaftung angeordnet wurde. Auch die Frau des Belke wurden wegen Sehlerei verhaftet und hat sich heute mit zu verantworten.

Auch noch in anderen Werkstätten sind in neuerer Zeit Unterschleife vorgekommen. Minister b. Budde machte im preußischen Herrenhause in einer seiner letten Sitzungen vor den Ferien Mitteilung von einem Betrugsfall in Danzig, wo zwei Bahnmeister die Bahn betrogen haben, und in Hannover wurden zum Teil im Dienst ergraute Beamte mit 20—30jähriger Dienstzeit zu längeren Gefängnisstrasen verurteilt, weil sie umfangreiche Diebstähle in den Eisenbahnwerkstätten Leinhausens ausgeführt hatten. Um ähnlichen Vorkommnissen für die Zukunft vorzubeugen, will Minister von Budde mit Rücksicht darauf, daß durch die Mono-polisierung des Eisenhandelsgeschäfts die Einnahmen der Eisenbahnverwaltung zum Schaden des Staates gedrückt werden, die Althändler ausscheiden und direkt mit den großen Werken ver= fehren. Auch wird die Berwaltung die Ma-terialienverwalter oft versehen, damit Beziehungen, die unter Umständen sich angeknüpft haben, gestört

über die Vernehmung des Angeklagten Belke wird uns von unserem M.-Berichterstatter gemeldet:

Zuerst wurde mit der Vernehmung des Ungeklagten Belke begonnen. Wie festgestellt worden ist, besitzt B. ein Bermögen von 61 800 Mark, welches er bei der Reichsbank in Wertpapieren hinterlegt hatte, was aber von seiner Chefrau nach seiner

verantwortlichen Vernehmung wieder abgehoben worden ist. B. giebt an, daß er 4000 Mark gesspart, durch seine Chefrau 5000 Mark als Mitgift erworben und 40 000 Mark von seinen Schwiegereltern geerbt habe. Seine Schwiegereltern waren aber arme Leute und erhielten Armenunterstützung, trotdem behauptet B., seine Schwiegereltern hätten das Bermögen besessssichten. Bezüglich der ihm zur Last gelegten Unterschlagungen giedt B. an, daß er das Altmaterial für einen Händler Wiegand verfauft und von diesem für seine Bemühungen 5 Prozent Prodision erhalten habe. Das Altstaterial habe Wiegand vor Schwickenist zu schieft material habe Wiegand nach Schneidemühl geschickt, sei in seinem Nevier umgeladen und von ihm weiter an die Firmen Danzig, Hannover, Breslau usw. befördert worden. Wo Wiegand wohne, wisse er nicht, denn er habe mit W. nur persönlich verhandelt und ihm das erlöfte Geld ebenfalls stets persönlich eingehändigt. Duittungen hätte er dar-über nicht erhalten. Bezüglich der gefälschen Brivaturkunde giebt B. zu, daß er sich von seiner Frau eine Bollmacht für seinen Auftraggeber an die Hannoversche Bahnindustrie-Aktiengesellschaft, mit welcher B. ebenfalls in Geschäftsberbindung stand, habe anfertigen lassen, nach welcher der Bahnmeister Belke berechtigt sei, für die Firma Neinaß Altmaterial zu verkaufen, Gelber in Empfang zu nehmen und für dieselbe zu quitieren. Diese Vollmacht unterzeichnte Belke dann mit dem Namen "Neinaß". Auf eine Frage des Staatsanwalts, weshalb nicht sein Auftraggeber seinen Namen "Wiegand" unter das Schriftstück gesetzt, meinte B., Wiegand habe stets die Wagen mit Alt-material ohne Frachtbrief abgeschickt, damit niemand deffen Aufenthaltsort erfahre, da er sonst hätte befürchten muffen, berhaftet zu werden. Frau Belke giebt zu, das Schriftstück wohl angefertigt aber nicht gewußt zu haben, daß ihr Chemann daß-selbe hätte zu unlauteren Zwecken benutzen können.

Gingesandt.

(Für diese Rubrit übernimmt die Redaktion nur bie prefgesetliche Verantwortung.)

Zur Zeit der Umzüge und des allgemeinen Herbst-Reinemachens wird es gewiß allen Hausfrauen, die ihr Heim wieder gern in neuem Glanze erstehen lassen möchten, erwünscht sein zu hören, wie schnell und tadellos sie dies mit den erst seit fürzem in den Handlos sie dies mit den erst seir kurzem in den Handel gekommenen Polierstaubtüchern der Fabrik F. A. Keßler, Mittweida i. S. ermöglichen können. Aus eigener bester und angenehmster Ersahrung kann ich diese Staubtücher nicht genug empsehlen, die Möbel blitzen wie neu und außerdem saugt das Tuch jedes Stäubchen an sich, so daß bei seinem Gebrauch die Luft völlig staubfrei bleibt. Dazu kommt noch, daß die Tücher 6 Wochen und länger gebraucht werden können, ohne daß man sie zu waschen brauchte, denn so gründlich sie reinigen, so wenig geben sie auch nur grundlich ise reimigen, jo wenig geben ne auch nur das geringste dom aufgenommenen Staub und Schmutz wieder zurück, sie sind wirklich in jeder Hinschliche vollkommen. Für gebohnte Fußböden giebt es ebensolche Parkettwischticher, die genau alls oben beschriebenen Vorzüge auch besitzen. Der Preisfür ein Polierstaubtuch beträgt 40 Pfg., die Parkettwischlicher kosten 1 Mt. das Stück. Das die weltbekannte Firma Frael in Berlin sich gleich den Alleinverkauf für dort gesichert hat, spricht gewiß auch ischon für die Vorzüglichkeit dieser neuerfunauch schnaft at der Gestäglichkeit dieser neuerfun-denen Staubtücher. Für Bromberg befindet sich Woltkestraße 17 III eine Niederlage derselben, von wo auch ich meinen Bedarf stets bezogen habe. Ich möchte jeder Sausfrau nur aufrühlig raten, dasselbe zu tun. Probieren geht über Studieren. Eine Freundin der Ordnung und Sauberkeit.

(Nachbrud verboten.)

Frauchen.

Roman bon Felig Freiherr bon Stenglin.

Ich kann es Dir nur in nüchternen, unbeseelten Worten schildern, aber Du wirst vielleicht durchfühlen können, was auf mich einstürmte, als ich mich nun entscheiden sollte. Ich will nicht lügen, will Dich und mich nicht täuschen: ich habe ihn sehr lieb. Und wie er mir seine ganze Seele offenbarte, die soviel größer und reiner ist, als ich nach all dem Trüben, das die Welt mir gezeigt hat, ahnte, so fühle ich deutlich, daß auch meine Empfindungen über das Gewöhnliche einer trivialen Berliebtheit weit hinausgehen. Oder ist das wieder Täuschung? Ad, dann laß sie mir ein wenig! Nenn' es Schwäche, aber laß sie mir! Mir ist so wohlig miide, wie wenn ich nach langem Spaziergang nach Hause käme und mich ausstrecte ober im Bade die Glieder rectte und still mit dem Ropf an der Wand der Wanne gelehnt daläge und troumte.

Doch ich habe mich nicht verloren! Freilich, ich dankte ihm herzlich für seine Worte. Ich fühlte seinen Wert in dieser Stunde Er ist ein Mann der Tat, der wohl scherzen und plaudern kann, aber gerade um das Wichtigste wenig Worte macht. Seinen Beruf ver-steht er meisterlich, und selbst wenn er sern ist bom Gut, geht alles am Schnürchen. Es ist einer bon den Menschen, die mit geringster Anstrengung die schwersten Dinge zu leisten scheinen. Sein oft ironisches Wesen kann eine Zeit lang über seinen tiefen sittlichen Ernft täuschen .

Er blieb stehen, faßte meine Hand und fragte, ob ich wolle? Ihn heiraten nämlich! Ich sah in feine Augen, und mir war jo weh!

Endlich machte ich mich los und schüttelte mit dem Kopf. Db ich gebunden wäre? fragte er wie in

Nein, jagte ich. Ob ich ihn verabscheue?

Da habe ich ihm nur mit einem Blick geant-"Warum also nicht?" fragte er. "Warum

können wir nicht Gefährten, treue Kameraden 3a, dachte ich diesen Augenblick bei mir,

warum können wir das nicht sein? Ich war ver-wirrt "Liebelt" fragte ich leise.

Plötlich kam ein Schauder über mich. Nie! sprach es in mir. Ich die Sklavin eines Mannes! "Ich will nicht zum Kinde werden!" sagte ich. Rum Weibe!" antwortete er zart.

Für einige Augenblicke neuer Kampf in mir. Es zog mich hin zu ihm und stieß mich ab. Er wird nicht immer so willfährig bleiben, sagte ich mir. Seine Wutter ist meine ärgste Gegnerin. Der ganze Bannkreis der Familie schreckt mich zurück. Wer so gegen die Männer kämpft, wie ich darf keinem Mann angehören. Angehören, das Wort schon! Nein, ich muß die Arme frei be-

"Würden Sie Ihre Lebensarbeit aufgeben um meinetwillen?" fragte ich ihn.

Er sah mich erstaunt an und schüttelte den Ropf. Da sprach ich weiter:

"Ebenso kann auch ich meine Lebensarbeit nicht Ihretwegen aufgeben.

Er meinte, das brauche ich ja nicht und wies auf meine Schwägerin Agnes hin. Darauf sagte "Nur einen Beruf haben, ist etwas anderes, aber ich bin Kämpferin." Er hätte sagen können, was er wollte, in meinem Innern stemmte sich jett mit aller Macht etwas gegen seine Wünsche. Eine förmliche Angst, er könne mir meine Unabhängigkeit, mein Ziel entreißen, überkam mich, und erst als ich sah, daß er mutlos zu werden anfing, kam allmählich etwas von meiner Ruhe zu-3ch konnte sogar lächeln.

"Wir wollen von anderen Dingen sprechen," fagte ich. "Seute nicht," meinte er, "heute kann ich es

nicht.

Wir gingen also ziemlich einsilbig weiter, und als sein elterliches Haus zwischen den Bäumen auftauchte, trennten wir uns.

Ich werde sehen, ob ich bleiben kann. Es dünkt mich leicht, zu schöner Freundschaft mit ihm kommen zu können. Wenn es aber nicht gehen sollte, dann komm ich zu Dir.

Einstweilen haben wir hier die schönsten Frühlingstage, und ich möchte sie noch ein wenig genießen, — abgesehen davon, daß meine Schwägerin mich noch brauchen dürfte und ich auch die geknüpften Fäden hier in der Stadt nicht wieder reißen lassen möchte. Aber Du kannst sicher sein: wenn es nicht geht, komm ich zu Dir nach Zürich. Da tauch ich dann mein Fühlen und heimliches Wünschen in das tiefe grüne Wasser und werde

Es ergaben sich für Walter allerlei Schwierigfeiten. Die Waschstrau hatte ganz ernergisch erklärt, nicht wiederkommen zu wollen, denn sie wäre eine anständige Frau, deren Shre noch niemand zu nahe getreten wäre, und drei Buttersemmeln hätte sie überall zum Kaffee bekommen. Die Zumutung, Auguste und Minna sollten die nächste Wäsche allein waschen, wurde von diesen mit Empörung zurückgewiesen. Auguste hatte bereits einmal ihre Entlassung gefordert, dann aber — als Walter keine Anftalten machte, fie jum Bleiben aufzufordern, hatte sie getan, als wenn sie nichts gesagt hätte. Es war ihr schmerzlich, daß Lemm es mehr mit Minna hielt, die bleiben wollte; und dabei hatte Auguste dem undankbaren Menschen doch jedesmal die halbgeleerten Bierflaschen gegeben und übrig gebliebene Braten- und Wurstscheiben mit ihm geteilt! Dafür hielt er es nun mit solch einem Mädchen, das sich auf dem Tanzboden umhertrieb! Auguste wäre zwar selbst gerne zum Tanz gegangen, aber sie konnte doch nun einmal nicht Minna wollte es bei Hauptmanns noch eine Weile aushalten, weil sie erkannt hatte, daß es ziemlich leicht sei, den Hauptmann über die Zeit zu täuschen, die sie abends an der nächsten Straßenecke verplauderte, und über die Milchmengen, die sie für die kleine Ise verbrauchte. Minna liebte die Milch, weil sie gehört hatte, daß man eine zarte Haut davon bekomme. ter hatte mit der Unwilligkeit der Mädchen einen fteten Kampf zu kämpfen, wogegen die Mädchen über seinen "schmutigen Geiz" und sein Mißtrauen zeterten, denn wenn das Mißtrauen auch begründet sein mochte, so fanden sie es doch beleidigend und setzten sich dagegen zur Wehr.

Bald begegnete Walter ihnen in aufwallendem Rorn nicht anders wie seinen Füsilieren auf dem Kasernenplat, kommandierte und verlangte unbedingten Gehorfam ohne Widerrede, bald suchte er sie durch Nachsicht und freundliche Ansprachen zu ermutigen, was sie aber nur in der Vermutung bestärkte, daß er sie brauche, und in der Überzeugung, daß er "gar keinen Charakter" habe.

Aber die Schwierigkeiten mit den Mädchen waren nicht die einzigen. Immer eintöniger er-schienen ihm gewisse stets wiederkehrende Obliegenheiten; er fand, daß dergleichen für das weibliche, für einen kleineren Kreis wie geschaffene Naturell sehr gut passen mochte, daß es aber widersinnig sei, einen Mann damit belasten zu wollen. wischte nicht mehr Staub, konnte es aber auch bon den Dienstboten nicht auf die Dauer erreichen, daß

fie es gründlich machten. Er erkannte, daß seine Macht hierin auch nicht weiter reichte, als die seiner Frau gereicht hatte. In diesem Punkte schienen ihm also die Bedingungen für beide Geschlechter dieselben zu sein. Auch bei einigen anderen Ge-legenheiten siel ihm eine merkwürdige Ahnlichkeit zwischen seinem Berhalten und dem der Frauen im Hause auf. Als er eine kleine Borzellanstigur hatte fallen lassen, und der Kopf dabei abgegangen war, machte er es genau so wie die Mädchen es in ähnlichen Fällen zu machen pflegten. Er fette die Teile künstlich aufeinander und stellte die Figur vorsichtig an ihre Stelle zurück, um seine Ungeschicklichkeit nicht gleich zu verraten. Mit dem Feuer im Ofen, das nie nach seinen Wünschen brennen wollte, führte er einen steten Kampf. Auch machte er zu seinem Staunen die Beobachtung, daß es schwieriger sei, als er gedacht, einen heraussgefallenen Ragel in der Wohnung wieder einzuschlagen (was mit daher kommen mochte, daß 28 ihm alsbald ungewiß schien, ob er den Hammer je an seinem Fleck finden werde) — oder einen Rig in der Gardine, den er in den ersten Tagen mit einer Stecknadel zugesteckt hatte, zu beseitigen. Jedesmal, wenn er an der betreffenden Stelle vorüberging, schlug ihm sein Gewissen, immer aber verschob er die Angelegenheit, weniger, weil er sich selbst die Ausbesserung nicht zutraute oder Minna nicht zu haben gewesen wäre, als aus einer gewissen Trägheit. Es peinigte ihn diese Erkenntnis, weil er derartige Unterlassungen an Agnes stets getadelt hatte. Es kam vor, daß ihn nachträg= lich Bedauern darüber anwandelte, Agnes früher einmal wegen dieser oder jener Nachlässigkeit gc= scholten zu haben, doch dann half er sich wieder mit dem Trost, daß dies nun einmal keine Männer= arbeit sei. Er fand dann, die Frauen müßten diese Unluft dem Kleinlichen gegenüber leichter über-winden, weil — nun weil sie Frauen seien! So ging es in dieser Zeit in ihm zwischen Selbstent-schuldigungen und Selbstanklagen auf und ab. Er schalt sich manchmal töricht, sich auf solche Dinge überhaupt eingelassen zu haben. Aus seiner Tätigkeit in der Wirtschaft ließ sich doch kein Schluß ziehen auf das, was möglicherweise eine Frau zu tun bermochte, denn er hatte seinen Beruf neben-her und die Frau nicht. Wenn Agnes zum Beispiel jett, da sie durch eine Tätigkeit außer dem Sause gebunden war, noch die häuslichen Aufgaben hätte leisten sollen, dann würde sie es denn doch

noch viel schlechter gemacht haben als er! (Fortsetung folgt.) Bunte Chronik.

— Berlin, 17. September. Das Gebäck in den Restaurants soll von den Gästen be son der s bezahlt werden — mit dieser Absicht geht eine Anzahl von Berliner Gastwirten um. In einer gestern stattgehabten Besprechung von etwa 80 %nhabern großer Wein- und Bierrestaurants wurde diese Frage eingehend erörtert. Man wies darauf hin, daß der starke Konsum an Gebäck die Speisen unverhältnismäßig verteuere, zumal gerade jett die Gastwirte unter der herrschenden Fleischnot sehr zu leiden haben. Kempinski und Aschinger haben sich für die Neuerung erklärt, falls die anderen beteiligten Gastwirte gleichfalls ihre Zustimmung geben. Die Sitte, das Gebäck extra bezahlen zu lassen, findet sich vielsach in Süddeutschland und fast durchweg in Österreich. Allerdings ist dort das

— Berlin, 17. September. Gine Todesbotsschaft an den Bruder. Der 54 Jahre alte frühere Raufmann Artur Sch., der jest von seinen Menten leit zwei Jahren als Junggeselle in der Lindenstraße wohnte, schrieb dieser Tage an seinen Bruder in Stettin, daß er sich seines Nervenleidens wegen erschießen werde. Er möge sich von seiner Reinmachefrau den Schlüssel zur Wohnung holen und werde dann alles finden. Diese Frau, die in der Nostizstraße wohnt und dem Junggesellen aufwartete, kam auch gestern morgen und fand Sch. im Bette liegen. Plöglich hörte fie, daß er einen Schuß abfeuerte. Statt sich jetzt nach ihm umzusehen oder wenigstens für Hilfe zu sorgen, lief sie davon, ohne auch nur einem Menschen im Hause etwas zu sagen. Nachmittags kam der Bruder aus Stettin, ließ durch einen Schlosser öffnen und fand

Sch. tot im Bett liegen. - Die Dame mit der Maste. Gine interessante Dame brachte der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd "Raiser Wilhelm der Große" von Newyork auf seiner letten Reise nach Cherbourg. In der Passagierliste der ersten Klasse stand sie als "Mademoiselle Le Domino Rouge" verzeichnet. Sie trug während der ganzen Reise eine rote Maske, die sie nie ablegte. In ihrer Begleitung war eine alte Dienerin, die mit der größten Sorgsamkeit ihre Herrin bewachte. Die sonderbare Dame gab sich als russische Tänzerin aus. Man erzählte von ihr, sie sei mit einem höheren russi= schen Offizier, der den Romanows verwandtschaft= lich sehr nahe stände, verlobt. Als an Bord das übliche große Konzert zum Besten der Seemannskasse stattfand, trug sie durch ihre vollendete Tanzfunst mit zur Verschönerung des Festes bei. Auch hierbei legte sie die Maske nicht ab. Während des Tanzes holte das Schiff infolge des Seeganges ein wenig über und die Tänzerin fiel zu Boden. Hierbei verschob sich die Maske, so daß man das Gesicht, das übrigens sehr hübsch war, sehen konnte. Nach diesem Vorfall zog sich die Dame zurück und ließ sich bis Cherbourg an Deck nicht mehr sehen. Dort ging sie, ebenfalls unter der Maske, mit ihrer Dienerin an Land, um nach Paris zu fahren.

Folgender Bergenserguß eines in seinem Besitzrechte durch naschhafte Langfinger schwer gekränkten Mannes sindet sich im Inseratenteile des "Niederbarnimer Anzeigers": "Allen Spithuben, die sich in diesem Sommer mehr als erwünscht für meinen Garten interessiert haben, zur gefälligen Kenntnis, daß derselbe nun vollkommen abgeerntet ist und weitere nächtliche Befuche zwecklos sind. Wenngleich ich in diesem Som= mer auf eine reiche Ernte nicht gerechnet hatte, so hatte ich doch angenommen, daß diejenigen, welche über ihre Finger nicht die rechte Herrschaft besiten, sich wenigstens mit den Früchten begnügt hätten, anstatt ganze Aste abzubrechen. Ich möchte nicht unterlassen, schon heute den Spithuben nahe zu legen, sich im nächsten Jahre ein anderes Feld für ihre berwerfliche Tätigkeit auszusuchen, da ich alsdann durch besondere Schutzmaknahmen und unerbittliche Strenge solchen Helden werde zu begegnen wissen. Bilhelm Bärsch, Alt-Landsberg."
— Jules Verne als Brophet. Jules Verne scheint wirklich ein großer Prophet gewesen zu scheint wirklich ein großer Prophet gewesen zu sein. Alles, was er in seinen Romanen Wahrscheinliches und "Unmögliches" erzählt, verwirftsticht sich allmählich. Wir haben bereits, so schreibt und vier schwer verletzt wurden.

der "Goulois", die Unterseeboote und werden wohl eines Tages auch den lekbaren Luftballon be-kommen. Aber das merkwürdigste ist, daß das Bludbad in Baku geradezu als die Verwerklichung seines Dramas "Michel Strogoff" erscheint. Mit überraschender Genauigkeit ereignen sich Tat-sachen, die den Inhalt des Dramas ausmachen. Man könnte fast sagen, Jules Berne habe die Gabe des zweiten Gesichts besessen. "Der Tatarenaufstand", um den sich das Drama dreht, die "Christenmassacres", der "Brand der Naphta-reservoire", den man zur Zeit der Aufführung im Pariser Chätelet-Theater so sehr bewunderte, aber höchst unwahrscheinlich fand, alles das sieht jetzt die erschreckte Welt geschehen, wenn auch noch furchtbarer als die Bühne es darzustellen bermochte.

- 3wölf Jahre in einem Grabe gelebt hat Jonathan Reed, der "Eremit des Newhorker Ebergreens-Friedhofes", der, wie aus Newhork berichtet wird, jetzt gestorben und am Donnerstag neben dem Sarge seiner Frau in einem prächtigen Mausoleum beigesetzt ist. Er hatte seiner Frau auf dem Totenbette versprochen, sie nie zu verlassen, bis er im Tode mit ihr vereint sein würde, und dieses Gelübde hat der getreue Gatte auch gehalten. Bei jedem Wetter, in jeder Jahreszeit lebte der un-glückliche Mann bom Worgen an bis zum Sonnenuntergang in dem Mausoleum. Der Anblick des weißhaarigen Mannes, der in dem Marmorgrab saß und geduldig und traurig darauf wartete, daß der Tod ihn erlösen sollte, war den Amerikanern ganz bertraut. Er saß immer neben dem leeren Sarge, der für ihn bereit stand und neben dem Sarge seiner Frau aufgestellt war. Ein Tisch, ein Stuhl und einige andere notwendige Gegenstände waren in das Maufoleum gebracht worden, in dem das Motto stand "Gott segne unser Beim". Einige Riffen und Handarbeiten und ein ausgestopfter Papagei, der ein Liebling seiner Frau war, hatten auch Plat darin gefunden. Der alte Mann glaubte fest, daß ich seine Frau ihm noch einmal vor seinem Tode zeigen werde, und er wartete darauf. Vor wenigen Monaten gingen eines Tages Arbeiter an dem Grabe vorbei und vermißten ihn; beim Nachsuchen fand sie Reed bewußtlos daliegen. Er hatte einen Schlaganfall erlitten und dabei auch den Verstand verloren, seitdem lebte er in einem Sanatorium unter strenger Bewachung, bis der Tod ihm am vorigen Montag erlöste. Reed war 75 Jahre alt und hinterläßt ein Vermögen von fast 800 000 Mark, das an zwei Neffen fällt.

- Gine "freundliche" Abonnementseinladung. Der "Borwärts" erzählt folgende hübsche Gejchichte: Ein Parteigenoffe abonniert auf eine anarchistische Zeitschrift, um die Bestrebungen der Anarchisten kennen zu lernen: Nach einem Bierteljahr bezahlt er das Abonnement und bestellt die Zeitung ab. Trokdem wurde sie ihm weiter zugesandt. Daraufhin ersuchte der Genosse schrift-lich die Expedition des Blattes, fortan von der Zusendung abzusehen: er habe sich nur orientieren wollen und sei jett gefättigt vom Anar-chismus. Rach 6 Wochen erhielt der Genosse folgenden Brief: "Werter Herr! Im Besitze Ihrer Karte vom vorigen Monat beeilen wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir hocherfreut waren, zu lesen, daß ein halbjähriges Studium der Anarchistischen Presse genügt hat, um Ihren anscheinend zerrütteten Geifteszustand wieder zu realisieren. Durch den Sak: "Daß Sie von unserer Presse jett genug haben," lassen Sie uns ein Lob zuteil werden, welches wir kaum verdienen. Sollte deffen ungeachtet, wie es der Fall zu sein scheint, irgend eine Ede in Ihrem Schadel noch nicht völlig gefund fein, so empfehlen wir Ihnen, noch einen halbjährigen Aufenthalt in Herzberge zu nehmen. Im übrigen werden wir uns erlauben, in nächster Zeit durch ein paar hand- und ich lagfertige Genoffen die Rechnung für die halbjährliche Behandlung einziehen zu lassen. Sollten Sie der ebentuellen Massage unserer Genossen nicht bedürfen, so ersuchen wir um Einsendung des Betrages. Sie schulden uns Mt. 1,64. In aller Ehrfurcht zeichnen. Verlag und Redaktion des

Bandelsnachrichten.

Berlin, 18. September. Bodenüberficht ber bom 15. September.

Metallbestand (ber Bestand an kursfähigem beutschen Gelb und au Gold in Barren ober ausländischen Münzen) das Kilo fein zu 2784 M. berechnet M. 908 107 000 — 757 000

 W. 908 107 000 — 757 000

 Beftand an Reichstaffenschein.
 26 546000 + 670 000

 an Noten and. Banken
 24 291 000 + 6 330 000

 an Wechseln
 1050 795 000 + 103 534 000

 a. Lombarbforberung.
 56 472 000 + 7 000

 an Effekten
 99 848 000 + 14 898 000

 an fonstigen Aftiven
 97 160 000 + 4 260 000

. 64 814 000 unverändert

Berbindlichkeiten . . . 679 131 000 + 111 834 000 bie sonstigen Passiva . . . 26 435 000 + 1 498 000

Warenmarkt.

Barenmark.

Danzig, 18. Sevtember. Beizen, weiß fest, rote matt. Gehanbelt in inländischer rotbunt bezogen 734 Gr. 145 M., bunt 712 Gr. 152 M., helbunt 756 Gr. 162 M., 766 Gr. 163 M., hochbunt 766 Gr. 165 M., sein hochbunt glasig 783 Gr. 167,50 M., rot 635 Gr. 140 M., 692 Gr. 145 M., 713 Gr. 158 M., 726 Gr. 156 M., 761 Gr. 161 M., Sommers 758 Gr. 158 M., 766 Gr. 161 M., russischer zum Transit — M per Tonne. — Noggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 679 und 721 Gr. 142 M., zum Konsum 735 Gr. 142,50 M., russischer zum Transit 750 und 762 Gr. 106 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — Gerste undersändert. Gehandelt ist inländische große 662 Gr. 130 M., sell 662 Gr. 135 M., 650, 653 und 674 Gr. 135 M., Ghevaliers 674 Gr. 136 M., 668 Gr. 140 M., hochprima 686 Gr. 145 M., russische zum Transit sleine — W. per Tonne. — Geben inländische weiße Mittels — M., per Tonne. — Grbsen inländische weiße Mittels — M., per Tonne. — Grbsen inländische weiße Mittels — M., russische zum Transit Bistorias 165 M., Golds von vorgestern 175 M. per Tonne gehandelt. — Weiter: Heiter. — Temperatur: † 12 Gr. Reaumur. — Wind: NW.

Reelin, den 16. Septhr. (Original-Wochenbericht für Stärte und Stärteschelt. Exetter: Heiter. — Temperatur: † 12 Gr. Reaumur. — Wind: NW.

Mauerstraße 45/46.) Es sind zu notieren:

Ia. Kartosselhnehl 27,00—27,50 M., IIa. Kartosselheit für Stärte und Stärteschelt zon. Dazislar Zeirup 30,00 dis 31,50 M., Cyport-Sirup 31,00—31,50 M., Kartossellzzünger geld 29,50—30,00 M., Kartossellzünger cap. 30,50 dis 31,00 M., Munikouleur 41,00—42,00 M., Beizenkärte (kleinft.) 37,00—39,00 M., Beizenkärte (größt.) 38,00—40,00 M., Heizenkärte (größt.) 38,00—40,00 M., Hei Dangig, 18. Gebtember. Beigen, weiß feft, rote matt.

41,00—42,00 M., Dertrin gelb und weiß la 31,00—32,00 M., Dertrin selmba 28,00—28,50 M., Weizenstärke (kleinkt.) 37,00—39,00 M., Weizenstärke (großkt.) 38,00—40,00 M., Heizenstärke (großkt.) 38,00—40,00 M., Heizenstärke (Strahlen.) 47,00—48,00 M., Sallesche und Schleisische (Strahlen.) 47,00—48,00 M., de. (Stüden) 47,00—48,00 M., La. Maisktärke 30,00—33,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partieen von mindestens 10 000 Kilogramm.

Magdeburg, 18. September. (Inderbericht.) Kornzucker 88 Grad ohne Sack——. Nachprodukte 76 Grad ohne Sack——. Stimmung: Rubig. — Brotraffinade I. ohne Faß 19,00. Kristallancer 1. mit Sack——. Gemahlene Mesis mit Sack 18,37½. Stimmung: Rubig. — Hohrzucker 1. wemahlene Mesis mit Sack 18,37½. Stimmung: Rubig. — Hohrzucker 1. Brodukt Aransito franko an Bord Samburg per September 16,60 Gb., 17,00 Br., per Jahuser 17,25 Gb., 17,30 Br., per November 17,20 Gb., 17,25 Br., per Dezember 17,30 Gb., 17,35 Br., per Januar-März 17,55 Gb., 17,60 Br. — Matt.

Damburg, 18. September. (Getreidemark.) Beizen träge, medl. n. ostholst. 165—172. — Nogaen träge, medl. n. medlenb. 150—158. — Mais stetig, Amerik. mired clf. sür prompte Lieferung 114,00, La Plata clf. Inliedugust 106,00. — Kiböl ruhig, verzolkt 48,00. — Spiritus Tibbr. der September 17,00 Gb., .— Kr., ver September 17,00 gb., .— Kr.,

106,00. — Kiddlich ruhig, verzollt 48,00. — Spiritus ruhig, per September 17,00 Gb., —,— Br., per September 17,00 Gb., —,— Br., per September 17,00 Gb., —,— Br., per Oft.: Nov. 17,00 Gb., — Br. — Rassee lofo stetig, Umsak 3000 Sac. — Petroleum stramm, Stanbard white los 6,20. — Wetter: Schön.

Stanbard white loko 6,20. — Wetter: Schön.
Avin, 18. September. (Produktenmarkt.) In Weizen, Noggen, Gerste und Hafer kein Haubel. — Nüböl loko 50,50, per Oktober 51,00. — Wetter: Heiter.
Pet, 18. September. (Getreibemarkt.) Weizen fest, per Oktober 15,94 Gd., 15,96 Lr., per April 16,64 Gd., 16,66 Br. — Noggen per Oktor. 13,22 Gd., 13,24 Br., per April 13,60 Gd., 13,62 Br. — Hafer per Oktor. 12,42 Gd., 12,44 Br., per April 12,80 Gd., 12,82 Br. — Mais per per Mai 13,32 Gd., 13,34 Br. — Vetter: Schön.
Paris, 18. September. Getreibemarkt. (Schusbericht.) Weizen fest, per September 22,65, per Oktober 22,85, per Nover. Dezder. 23,15, per Noversehr. 15,75. — Mehl

ruhig, per Septbr. 15,25, per Nov. Febr. 15,75. - Dehl fest, per September 29,85, per Ottober 30,05, per Novbr. Degbr. 30,15, per Novbr. Februar 30,70. — Mibbil stetig, per September 47,75, per Oftober 48,00, per Movbr. Degbr.

48,25, per Januar April 49,00. — Spiritus stan, per September 36,25, per Ottober 34,00, per Novbr. Dezbr. 34,00, per Januar April 34,00. — Wetter: Bewölft.

fest. — Main stettig. — Werster: Bewoltt. Weizen fest. — Mais stetig. — Gerste fest. — Hafer seft. — Mobil stetig. — Gerte fest. — Hibbl fest, loto 22¹/₂, bo. per Ottober Dezember 22¹/₄, per Mai 23¹/₈. London, 18. September. An ber Rifte - Beigenlabung

London, 18. September. An der Kisse — Weizenlabung angeboten, — Wetter: Schöm.
London, 18. September. (Mark Lane.) Millermarkt. Jusuhren für zwei Tage: Weizen —, Gerste —, Hafer —, Gafer —, Ors. — Englischer Weizen ruhig, stetig, fremder sest und etwas teurer; amerikanischer Wais sest, 1/4 sh. höher, Donauer nominell, unverändert; englisches Mehl ruhig, stetig, amerikanisches sest; Gerste sietig; Hafer stramm, 1/4 sh. höher.
New.Port, 18. September.
Weizen per September . . . D. 88 C.
" per Dezember D. 88 C.

Gelbmartt.

Berlin, 18. Geptember. Bon ben auswärtigen Blaten Terlin, 18. Sebtember. Von den auswärtigen Pläcken lagen zwar feste Notierungen bor, sie waren aber nicht geeignet, souderlich anregend zu wirken, so daß die Börse zwar in sester Haftung eröffnete und verlief, im allgemeinen aber größere Regsamteit vermissen ließ. Nur wenigen des sonders bevorzugten Papieren wandte sich größere Aufmerksamteit zu, die auch von ziemlich erhebtlichen Umfägen begleitet war. Der Privatdiskont zog auf drei Prozent an.

merksamteit zu, die auch von ziemlich erheblichen Umfägen begleitet war. Der Privatdiskont zog auf der Prozent an. Kurse im freien Verkehr zwischen Lurißten Konsols—,— bez. Sproz. Argentinier—,— bez. Al'zdoz. Japaner 91.40 bez. Sproz. Argentinier—,— bez. Al'zdoz. Japaner 91.40 bez. Sproz. Argentinier—,— bez. Al'zdoz. Japaner 91.40 bez. Sproz. Argentinier—16.00 bez. Mussischen 191.40 bez. Sproz. Baltimore 116.00 bez. Br. Canadas Pacissischen—,— bez. Baltimore 116.00 bez. Br. Canadas Pacissischen—,— bez. Brince Henribahn— bez. Abbed. Büchener Bahn—,— bez. Brince Henribahn 127.60—25 bez. Merivionalbahn—,— bez. Brince Henribahn 127.60—26 bez. Berliner Henribahn 127.60—26 bez. Dentifice Bant 127.60—50 bez. Darmstätter Bant 151.90—51 bez. Dentifice Bant 243.60—50 bez. Darmstätter Bant 151.90—52 bez. Dentifice Bant 243.60—50 bez. Dist. Romsmandit 195.90—50—60 bez. Desterreid. Länberbant—bez. Russischen 215.50—60—50 bez. Desterreid. Länberbant—bez. Russischen 215.50—60—50 bez. Desterreid. Länberbant—bez. Russischen 146.50 bez. Wiener Bantverein 146.75 bez. Biener Unionbant——bez. Wiener Bantverein 146.75 bez. Danis Dampsschlich Bantverein 146.75 bez. Danis Dampsschlich Bantverein 146.75 bez. Dampsschlich Bantverein 146.70, Dentsche Bant——Dresdner Bant 167.90, Diskonto-Gesuschlich Bant——Bergin Langschlich B

Wien, 18. Ceptember. Ginh. 4prozt. Ro. Rte. M./N. Atien, 18. September. Einh. 4prozt. Ro. Mte. M./N. per Arr 100,45, Desterr. 4proz. Annie in Kr. W. per ult. 100,55, Ungar. 4proz. Golbrente 116,25, Ungar. 4proz. Ate. Kr. 2B. 97,25, Tirk. Lose p. M. b. M. 146,25, Busát. Ciss. R. 2it. B. —, Nordwb. Att. Lit. B. ult. 455,00, Desterr. Staatsb. p. ult. 678,00, Sibbahn Gesuschen 105,50, Wiener Bantberein 574,50, Rrebitanst. Desterr. p. ult. 685,00, Krebitbanst Ung. alg. 805,50, Vänderbanst Desterr. 450,50, Briger Kohlenbergw. 681,00, Montang. Desterr. Asparist. 18. Septhr. Krausösische Kente 99.65, Itas

— Behauptet.

Paris, 18. Septbr. Frauzösische Mente 99,65, Itas liener 105,25, Portugiesen 3. Serie 70,35, Aproz. Mussen fons. Aus. 1. u. 2. Serie —,—, Aproz. Muss. Anche von 1901 —,—, 3 proz. Mussische Anleihe von 1901 u. 2. Em. bon 1904 —,—, Spanier äußere Anleihe 94,40, Aproz. türk. Auleihe Gr. E. —, bo. Gr. D. —,—, Aproz. türk. unisic. Anleihe 93,45, Türkische Lose —,—, Ottoman Altien —, —, Mio Tinto 1660, Suezkanalaktien 4526.

— Fest.

Wollmarti. Bradford, 18. September. Bolle fehr fest, morgige Londoner Anttion abwartenb.

Mutt. Marttbericht ber ftadt. Martthallendirettion.

Berlin, 18. September 1905.

Kleisch p. 1/2 kg Nindfleisch Ralbsteisch	62-69 84-90	Enten j. p. St	1,50-2,50
Sammelfleisch		Gäuse j. p. St.	3,50-4,50
Schweinesteisch . Wild b. 1/2 kg		Buten p. 1/2 kg. Gier.	
010100000		Lands, p. Schod.	3,00-8,20
01411010		Risten, p. Schod Butter.	
		Breife frc. Berlin.	
Beidignt, Gefligel.		la per 50 kg.	120 - 124
Sühner alte v. St.	1,20-2,00	IIa bo	115 — 120
AND DESCRIPTION OF THE PERSON	-2 - 2 AC .	250 19	

Berliner Börse, 18. September 1905. Umrechnungssätze: 1 fr. 80 fr. | 0est. 1 fl. 60ld: 2,00, 1 kr. 85 fr. | 1 fl. holl.: 1,70. | 1 kr. 0ān. 1,12} 1 Rbl.: 2,16. 1 6d.-Rbl.: 3,20. | 1 Doll.: 4,20. | 1 Lstrl.: 20,40. | 0isc.: Rb. 4, Lb. 5, Priv. 3.

The state of the s
Black Finds B Staate-Pan (Bri.Pf.neue 3 88-40 x [Chin.Ani.v.1898] 44 97.80bB Elie. WestbG.stf. 4 101.506 Mecki. HPfd. i. 31 95.706 Braunschw. Hyp. 74 157.2556 BlumweMsch. Fb 73 133.50bG Huldschinsky 6 Verwohn Porti. C 6 193.00d
Disch, Funds a. Staats-Pap. (Bri.Pf., neue 3 88.40 min. Ani.V. 1898 4 97.80 bb Enc. Wested. Str. 1 4 101.50 c Bright, neue 3 88.40 min. Ani.V. 1898 4 97.80 bb Enc. Wested. Str. 1 4 122.75 bc Bright 122.75 bc
Dt. Richs. Schatz 3 100.100 do. do. 81 99.606 Jonns. Goldr 1: 42.90bc Franzios. Silber 4 do. do. 1 88.50b resl Wechsi, 5 108.803 Boch. Vict. Brau 8 138.25bc inowraziaw . 5 121.256 Wenderoth . 4 103.606
do. do. ado. 3 88.00B do. Monopol 1 55.00G Galiz, Carl-Ludw 4 101.10G Meining, Hyp. B 34 97.00bc Jarmstart, Bank 7 152.00bB Braunschw, Jute 12 226.90bc isenbeckBrauer 4 105.75G Westeregel, Alk, 15 270.00b
Ot. Reicha-Ani. 3 100.900 Kuru, Neum 4 Japan, Anleih, II. 4 94.5060 Kasch. Odb. Gold 4 100 106 do. do. 4 100.80m Jeutsche Bank, 12 243 50b do. Kohlen 10 253.5060 Kaliw, Ascheral, 10 180.7566 Westfalia Com. 5 206.00b
da. da. 3 89.70B do. do. 3 100.706 talien, Rents 4 105.80G do. Silb. 89 4 do. Serie VIII 4 102.20hi) tsch. [Feet-8, 5 118 4696 Bremer Wollk. 12 247.40B Kattowitz Bergb. 10 226.0006 West, Drahind 15 203.866
de. do. 3 89.70B do. do. 3 100.70G Italias. Rents 4 105.80G do. Sib. 89 4 — do. Serie VIII 4 102.20bl Itsch. Effect -8. 5 118 460G Bremer Wollk. 12 247.40B Kattowitz Bergb. 10 220.00bG Westf. Drahbind. 15 203.90b Preuse. cons. A. 3 101.00B Ostpreuse. 4 105.50G Mexikan. Anleih 5 103.00b Oest-Ung. St. alt 3 90.75G do. Pram. Anle 4 147.50b do. Hyp8k.100 7 145 25bG Caroline b. Offib 15 321.30bc Köhlm. Zuckeri 18 331.00cb do. Kupierwerk 6 131.25bd
do. do. 3 89.70B do. 33 99.40B Joster Glory (25 438.00G Mitteld.Bod. Cr 4 100.60G Joseph B 190.40B Joster (35 438.00G do. Shallwerk 0 134.90h
Bad.St-An. 1901 4 103.30G Beach reader 2 1 270.2006 Co. do. uk. 06 34 98.00G Co. Papierr 41 do. Staats 6010 4 100.706G co. do. uk. 06 34 98.00G Co. Papierr 41 270.2006 Co. do. uk. 06 34 98.00G Co. do. uk. 06 34 98.
do. do. 8002 34 Consolidation 25 452.500c König Wilh. et. 12 281.0006 Wickraft Leder 10 181.25G
Bayer. St. Aml. 4 101.20bd 2 Posensche 4 102.756 do. 1860lose 4 162.25b Sidos . flomb.) 3 69.00b6 NaveBod.(3.,0) 4 101.20bd 2 268.00B Kongsborn . 7 163.50b6 Wick Kim Laudit 102.75b
do. do. 31 100.25B do. 31 99.506 PortStA.unit.iii 3 66.40b do. 0b. 60l 5 108.25bB do. oo. 31 96.20c Samaer Grader. 166.50g Dessauer Gas. 10 208.00c Roperbusch S12 218.00B Wiel u. Hardtm. 6 123.50b
Brem. Anl. 1899 31 92.75b 6 8 Sachsische 4 do. Ill. Spec [fro 15.00bb] Wanggrod Domb 41 99.40b Nordd. Grunder 4 100.106 Hamb, HypSk. 3 174.60bb Disph. Gasgidh. 12 372.00bc Lappe. Jiefboby (20 298.25bb Wittenerski, 20 251.80bb)
Brem. Anl. 1899 31 92.75b 6 8 Sáchsische 4 do. III. Soec fro 15.00b6 Wangorod Domb 41 99.40b Nordd. Grunder 4 100.106 Hamb. HypBk. 8 174.60b6 Disch. Gasglühl. 12 372.00b6 Lagchhamm. ev. 5 174.50b6 Rosiow-Woron. 4 91.50B Pomm. HypBk. 17 Hannoversch. Bk. 6 131.53B do. Wil. u.mus. 16 319.75b Lauchhamm. ev. 5 174.50b6 ZeitzerMaschin. 7 203.00B
do. do. 1902 3 g do. 3 87.30b do. 1902 4 Kursk-Kiew . 4 94.10G Prausa.Bodo.P1 5 115.50* Hilldscheim .Rk, 7 155 30bB Donnersmarckhi 4 272.30bc Legold-Gribe 4411F.00bG Zellstoff -Verein 4 100.25b
Mass. St. 93-00] 31 99-906 Schis. altid. 31 99-406 Russ. Ant. 1902 4 91.406 Mosc. Kiew Wor 4 90.6066 do. X 4 111.006 Kinggb, Ver. 8. 6 120.0006 Dortm, Union L. 2 96.7560 Linden, Brauer, 18 306.0066 (Azab. Kiew Wor 4 90.6066)
do. do. 3 86.80b0 do. do. 1905 XII 4 100.66 x app. Cred. A 84 180.50 G do. A8.20 365.256 Lindenbr. Unnal 4 79.00b Argolfsch 0 84.50 G
do. do. do. 4 do. do. LC. 4 102.00bl Russ Goldrents 5 Mosce-Riasan 4 94.500 do. XI. 31 95.506 Magdeb, Banky 7 139.406 do. Lowenbr. 12 Louis lists. PA. 0 125.2556 Alig 810m15 298.000
Oldenb, StAnil, 3 Schillist.LC 33 98.606 do.Staatsrente 4 Mose-Smol.abg 4 92.50b Pr.Cnt.Bd.Pf.90 4 100.90b do. Prirathand 5 121.20-6 do. Union . 20 870.006 Lievedt. Mschill 281.50b Aligick.uSi 74 164.Cub
Brandanb, Pr.A. 34 Westf, Land 4 103.006 do. BodGr. 5 114.006 Grei-GrissisSer 4 91.006 do. v. 03 uk. 12 4 103.75 a Mein, Hyp. 90% 7 152.006 do. Victoriabr. 8 144.75 bt. Mark. Maschin 0 91.008 Grei-GrissisSer 4 91.006 do. Victoriabr. 8 144.75 bt. Mark. Maschin 0 91.008
Cass.Landsscr. 31 99.20b 00. 00. 33 98.60G 3a0 Paulo 6. A. 5 98.40bc Rissan-Korlow 4 92.60b do. v.86.89.94 31 96.10bc Mittal Soder. 41 98.10G Disseld.Eisen. 0 131.00bc Mark With Brown 17 269.10bc Brest. E. B. 51
Mann.PA.VII.VIII) 3 Westp. ritt 3 100.256 3chwed.St.A.36 34 99.00cg do. 1897 uk. 08 4 90.75b do. v. 04 uk. 13 34 97.800 do. Creditb. 6 125.10b Dusseld. Wagg. 14 201.75tc Magdeb. 6as . 7 136.50tc 3 do. Strassb. 64 155.90b
Ostpr. Prov. Obl. 34 88.40b (do. do. 3 87.70b) 3erb. am. Ani. 95) 4 83.10bb (Rybinsk gar. 4 90.25b) do. 0.95uk06 34 95.80 Mallh. Bank . 6 118.100 Dynamit Trest 10 183.25 d. do. 8ergwerk 23 525.00B (assulation from the control of th
Posen. Prv. Anl. 34 (Hannovisch 4 103.306 Span. Schuld 4 97.2566 Sud-Ost 1898 4 96.1066 Press. Hyp. A.B. 3.2 92.506 Hannovisch 4 124.968 Hassen, Bergo. 4 138.6066 Electric Saline 7 149.508 Hassen, Bergo. 4 138.6066 Electric Saline 7 149.508 Hassen, Bergo. 4 138.6066 Electric Saline 7 149.508 Hassen, Bergo. 4 138.6066 138
00. IA, Al. Al. 3 89.806 MRT U.R. 1082 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107. 107.
Westf, Pr. Ant. 3 89.80b Pommersch 4 103.40c do. Hyp. Act. 8 5 128.75b Eschwell. Bergwi 4 267.25c Nordstern . 14 306.75b Hans, Dpf. 9 145.83b
do. do. 31 99.2556 3 do. 33 99.2556 3 do. 131 99.2556 3 do. 131.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Flora Terr-Ges frc Oberschi Eisb. 8 7 163.6056 Nrd. Linhaus 6 121.756 Nrd. Li
do. do. 4 102.5006 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 Freudensteinuc U 123.756 do. Eisen-Ind. 4 142.7505 V. Eisen. B. 7 147.506 V. E
Alton.S.M. 1901 4 Praussiech 4 103.10ht do. do. Pes. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. do. Pes. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. do. Pes. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. do. Pes. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00G do. XXIII. 1912 21 19.90b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00b Report First Praussiech 4 103.10ht do. Des. 6 45.00b St.Louis Mess. 4 98.00b St.Louis Mess. 4 98.00b St.Louis Mess. 4 98.00b St.Louis Mess. 4
Barmer StAnl. 31 98.70B . do. 31 99.500 Lissanon. StA. 4 37,9006 do. II. Inc. B. 4 84.60G do. XXVI. 1914 31 3.75tc Rhein. Hypoth Bk 9 Gasmotor. Deutzj 8 140.40bt Uppela. CemW. 9 186.500c Weensel-Karse.
Berliner StAni. 34 99.80G Rh Westf. 4 104.256 Stockh. St.A. 84 4 South. Pac. 1905 6 106.10b do. XXIV. 1912 34 97.00 - to. Westf. 80dor 7 150.75 to Gelesak Bergw. 10 245.00 - Ureast & Koppel 12 229.75 b Amsterd-8 87, 124168.85 b
do. 1882-98 3 9 99.50b dc. do. 3 99.50b
0 0 1 1 1000 01 1 1000 000 1 10 10 10 10
Bromberg St.A. 33 98.80G Schlesisch. 4 102.90c Eisenvain-Siamm Aktiga Deutsche HypothPta dbr. do. 1912 S. III 23 100.00c Schles. Sank-V. 7 159.50c Germana@ortm 12 211.75b Rh.Anthraz.Mohi 8 158.50c London. 87. 3 20.42G
0. (14. 0) 1 21 00 00 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
Obsid88/1903 31 99.00 B Bayr.Pram. 4 1 122.00 Gold. II. W. 31 95.70 Gold. II. W. 31 95.7
The state of the s
Elbert. StU. 59 7, 1200. 9028 Braunesch. 2011. 176: 22 5 - 300 HalbretHiank. 31 34.00 No. 17 18 34 30.75 18 35 35 35 35 35 35 35 3
Ess, & LIV, Y(98) 54 93.9 bb Hamb, 5011;-L, 3 149.90b Hordh, Wera, L.A. 49 93.7 bb; Disch, Gröer, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder, L, 34 94.70c Adeptr, Dissid, 3 54.40b Hrb. Wiendhummi 124 278.50c 3208.0 bb; Branch, Carder,
Hann St. 1 05 31 History of a 1 1 1 1 2 75 of Sanger March 10 125 935 de 11 11 12 75 of Sanger March 10 124 8001
Hildesh, StA. 33 Main, 76uldLiftc, 52.90b do. Sudb.itb. 5 22.60b do. VIII. 34 97.30b3 do. do. III. 34 98.20c Alexander, 9 324.80c6 Hark Brgb.PrA 11 162,50c Schalker Gruban 10 630.70b6 60d. Siber B. Barknoten.
Viole C. 4.1 011 00 (70) 0 014
With Old color of the color of
Magdeburger . 31 99.70G Ausland Sent Funds Ausl
Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 5% Argent An. 5 Mittemper 3 1863-104 Mindon RiA. 4 Mittemper 3 1863-104 Mindon Ri.
Peimer Staut-Anil 34 99.30G 44% do. noere 44 88.00G North Pac. Pret. 4 do. XIV XII 10 4 101.75 bG Br. Handels-Ges 8 173.90b Arenberg do. 35 706.00bC Hilberntz . 11 Sconucker: Elect. 0 137.00bC Beigische Moten . 81.10b
Steffing SLand, 54 99.000 44 80.2058erg 44 96.70b Print H.B.S.XIV. 4 101.326 do. Hypoth. B.A 4 124.25w Regge 18 334.00b Schulz-Knaudt 6 172.70b Print H.B.S.XIV. 4 101.326 do. Hypoth. B.A 4 124.25w Regge 18 334.00b Schulz-Knaudt 6 172.70b Print H.B.S.XIV. 4 101.326 do. Hypoth. B.A 5 124.25w Regge 18 334.00b Regg 18 334.00b Regge 18 334.00b Regg 18 3
Wieshad. 1901 31 98,70G 4% Arg. A. 1997 4 90,50G Westsie Circle 2 51.20bB Hard. 1907 58, 4 100.70bG do. 8. 4 158.35cu Berg, Mark Ind. 7 128.25cb
95.250.1 Bulg.G.H.A.mittl 6 Zschipfk.rinstw 172-257.10G do. do. 1918 34 96.25bG do. Kassenver. 5; 132.256 do. Pr.A. Ut.A. 8 192,564 Selfin.Flatt. 10. 1 125.30bG do. Pr.A.
do. do. 14114.606 Chile Gold-Ani. 41 Eisenbahn-Prior. Obligat. Hann. B. C. A. I. 31 93.006 Brasil. Bankf. D 8 168.80 × Berl. Maschinb. 10 251.6066 Hochst. Farowk. 20 391.756 Ver. Colar-Ritw. P16 277.0056 Russ. Not. 100 Kr. 85.20 to do. II. 31 93.256 Braunschw. Bnk 51 218.756 Bielefeld. Masch 28 500.00 × Hochst. Farowk. 20 391.756 Ver. Colar-Ritw. P16 277.0056 Russ. Not. 100 Kr. 251.6066 Hochst. Farowk. 20 391.756 Ver. Colar-Ritw. P16 277.0056 Russ. Not. 100 Kr. 251.6066 Hochst. Farowk. 20 391.756 Ver. Colar-Ritw. P16 277.0056 Russ. Not. 100 Kr. 251.6066 Hochst. Farowk. 20 391.756 Hochst. 20
20, 69, 89, 98,4698 de, 2, 1830 5 102.000 Dux-PrazerGold 3 82.75E Mecki H. Pfol. 4 125.505 Vogt & Walf 1: 206.8650 Lol Courses Maiss 224.001
P 6 300 and Silved of the season in the seas

unbefugt. Wetter-Aussichtenwird geriote-Rachbrua Wetter-Aussichten lich verfolgt. auf gr. d. Berichte d. Deutsch. Seewarte n. zw. für das nordöstliche Deutschland, 20. September. Bewölkt, Regenfälle, lebhaster Wind, fühl. 21. September. Beränberlich, kühler,

ftarte Binbe. Sturmwarnung für bie Ruften.

22. September. Fortbauernb unruhig, peränberlich, windig. Ziemlich tühl. 23. September. Teils heiter, teils be-bect mit Strichregen, normale Mäarme:

Telegraphischer Wetterbericht bentich. Seewarte in Hamburg, 18. Sept.

Stationen.	var.a.va u. b. Diee- resipieg. reb.i.mm	Binb.	Wetter.	Grab Ceifins
Christiansund	766	WN W	molfia	11
Stagen	768	Sin	mitis.	17
Ropenhagen	771	Windst	wifis.	9
Stodholm	767	213	heiter	9
Saparanda	761	6	bebedt	8
Borfun	770	වෙ	mifis.	18
Samburg	771	Windst	Dunft	10
Swinemunde	770	Windst	wifis.	11
Renfahrwaff.	769	NW	wifis.	12
Dlemel	768	भागिर	h. beb.	12
Scilly	764	NO	moltig	13
Frankf. a. M.	768	NO	heiter	10
Dlünchen	768	92	woltig	8
Dregben	771	SSW	Dunst	7
Berlin	771		witis.	10
hannover	771		mitis.	7
Breglau	771	25233	witis.	6

Mietsverträge

Gruenaueriche Buchbruderei Richard Arabl.

Geldschränke (neue und gebrauchte) Grabgitter Grabdenkmäler schmiedeeis. Fenster u. Treppen Dachkonstruktionen

Schaufenster fertigt modern u. sauber an, zu soliden Preisen

Berm. Boettcher, Töpferstrasse 13.

Größte Auswahl v.fertigen Grabgittern u.Geldschränken (finzelunterricht in Buchführung, erftklaffiger Schreibmafchine 2c. wird bei mäßigem Sonorar erteilt. Aufr. u. B. 5 a. b. Gefchäftsft. b. 3tg.

Technikum Hainichen

beginnen Mitte Oftober unter Mithulfe meiner Michte, ber

Tanglehrerin M. Toeppe. Unmelbungen nehme entgegen. (67 Balletmeister Plaesterer, Danzigerftrafe 16/17.

Seirat fucht Fräulein, 22 Jahre, daratierbal. herru. Berm. nicht Beb. Off. u. E. R. 18 Berlin S. W. 19.

Berm. ig. Mann, M. 20er, große Ersch., Lebensgef. Off. mögl. m. Bild sub "Aphrodite" postl. Schleuseuau. Distr. Ehrens.

Bekanntmachung. Mittwoch, ben 20. Ceptem-ber er., borm. 91/4 Uhr, werbe ich auf bem Nenen Markte

eine Rähmaschine meinbietenb öffentlich gegen Bar-zahlung zwangsweise bersteigern. 465) Schaffstädter, Berichtsvollzieher in Bromberg.

Befanntmachung. Donnerstag, ben 21. Cep. tember cr., pormittags 10 Uhr, werbe ich in ber Bfanbleihanstalt bes herrn Julius Lewin, Fried:

richftraße 5 bereits verfallene Bfanber, bestehend in (465 Golds u. Silbersachen, Taschenuhren, Rleibungsstüden, Wäsche u. a., und zwar von Nr. 7622

meiftbietenb öffentlich gegen Bar-gahlung freiwillig berfteigern. Schaffstädter, Gerichtsvollzieher in Bromberg

Auftions und Vorschußhaus Rangefir.1, gegr. 1897. Nehme Nachlässe, Mobiliar, Waren j. Branche bei billig. Berechnung 3. Auftion. Kostenfreier Barvorschuß. Crohm, Muftionator, Manerftr. 1. Ranarienvogel entflogen. Abe Belohnung Thornerftraße 62, II.

1 Dunend Taschentücher ge-funden. Abzuhol Löwestr. 3, III r.

Zum Umzuge. Infboden-Jak mit Farbe, nicht nachllebend, offeriert (78 bas Kilogramm mit 1.20 M. Wilhelm Heydemann vorm. Carl Wenzel Filiale.

Contobücher verfauft billig S. Blumenthal

Friebrichftraße Nr. 10/11.

Geldmarkt 🎂 e

15000 u. 30000 M. auf hiefige bestbel. Grundftlice zu gang sicherer Stelle von gleich gefucht. Offerten unter O. M. 200 an die Geschäftsstelle b. Zeitung. 6000 A. a. f. Shp. 3. Brbg. a. 1. 10. ev. fp. gef. Off. u. C. 99 a. b. Gfaft.

- Goldsicher. Kaufmann, Gigentümer 2er Grundstüde, sincht zur Vergrößerung seines Geschäfts 4—500 Mart auf Schuldsichein auf 4—5 Mon. Habatt sofort zugesichert. — Gest. Offerten u. O. G. 1877 an die Geschäftst. b. 3. erb.

12 000 . gef. a. 2. St. v. fof. auf Sausgrbft. Off. u. M. B. 200 a. Gichft. 3000 Mt. w. auf e. Gr. in b. Neust. hint. 49000 M. gej. Mietsert. 4278 A. Off. u. A. L 700 a. b. Gichft. 7500 A. m. Damno fortz. zu ceb. Off. unt. B. H. Z. a. b. Gefcft.

Beld reell, Beuten eb, ohne Burgen u. ratenweif. Ridgahlg, gibt Offg, lofort Direttor Kubernuss, Berlin L., Steinmetfitr. 50. (68

9000 M. 3. 1. ob. 2. St., auch get., 3u verg. Off. u. W. S. 88 a. b. Gichft. Geld=Darlehne, gibt Gelbftgeber 50/0, Raten gestattet ohne unnötige Borausghl. Schneewelß, Berlin, Rathenowerstraße 68. Müdnorto

Großes Wohltätigkeitskonzert jum Beften des Blindenheims Bromberg.

Dienstag, den 19. September, pon nadmittage 4 Uhr ab,

im Wolter'iden Ctablissement zu Schröttersdorf veranstaltet die gefamte Kapelle des Kgl. Sinterpommerschen Feldartillerie.Regiments Rr. 53 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Kapelmeisters G. Vogel

ein großes Wohltätigkeitskonzert jum Beften des Blindenheims Bromberg. Gintrittspreis: 20 Bfg. pro Berfon.

Der gefamte Ertrag ift gum Beften bes Blinbenheims bestimmt Borverkaufsstellen bei: Cigarrengeschäft G. Kaphun, Theatersblat, Kaufmann J. Bachinski, Wilhelmstraße, Barfümeriegeschäft H. Kaftler, Danzigerstraße, und Konditorei Kraege, Friedrichstr. Mit Rudficht auf ben wohltätigen 3med wird um gahlreiche Beteiligung gebeten.

Mittelstr. 3 Bromberg Mittelstr. 3

Möbel-Fabrik

Grosses Lager von

Herbst - Can; - Kurse Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaren Lager von Möbelstoffen

Ausstattungen in jeder Preislage Solideste Arbeit.

Eintritt frei!

1000 Jahre Friede oder Weltkrieg? Offenb. 20, 3, 8. Im Bartz'schen Saal

abends 81/9 Uhr. C. Dangschat, Prediger.

Ausstellung in Cakes u. Bisquits

ist wieber fomplettiert u. empfehle dieselben in reichaaltiger Auswahl (über 50 Sorten) in Preislagen von 40 Bf. bis 1.80 M. p. 8 (barunter verschied. Renneiten). Speziell empfehle die beliebten Dessert-Cakes in 15 verich. Sorten p. 8 1.80 M., 1/4 8 45 Bf.

Größtes Geichäft biefer Urt in Bromberg. Durch ichnellen Umfat bin ich in ber Lage, meine merten Runden ftets mit frifcher Ware ju bebienen.

Paul Nachtigal, Raffet-Groß-Röstetei Speziathans für Tee, Cacao, Cates. Bromberg, Danzigerftr. vis-a-vis ber Baulsfirde.

Filiale Friedrichftr. 20.



Die Erfüllung ihres Wunsches

ein stets tadelloses Gasglühlicht mit den geringsten Unterhaltungs-kosten zu besitzen, erreicht jede Hausfrau nur durch den echten Auer-Glühstrump?

DEGEA.

Nur echt zu haben bei den Gasanstalten, sowie allen Installations- und einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) Berlin SW. 13, Alte Jakobstr. 139.

Geschäfts-Eröffnung! Am Donnerstag, ben 21. Ceptember eröffne (5894

Friedrichsplat 1617

Steter Gingang von Wiener, Parifer und Englischen Modellen.) Jubem mich ben geehrten Damen beftens empfohlen halte, zeichne

Sociacitungsvoll Adolfine Strohschein.

Wegen Umbau C. Nathan'iden Anrywarenlagers

mit Ergänzung (344
jett Bärenstr. 7 im früher Neiblinger'ichen Laben zu enorm billigen Preisen statt.
Berfaufszeit: Borm. 8—1 Uhr, Nachm. 21/2—8 Uhr.

Mein Tanzunterricht im Civil-Casino beginnt Mittwoch, den 20. September für

Damen um 7, für herren um 8 uhr abende. Gefällige weitere Laufburiche verlgt. Melb. bei herrn Kloinschmidt u. am Hebungsabend Göhrke.

Danziger Bromberg. Fernruf Str. 133. Bromberg. Nr. 732.

Fabrik-Niederlage Deutschen Linoleum- und Wachstuch-Compagnie, Rixdorf-Berlin und Eberswalde.

Den w. Kunden, die genern Abend wegen völliger Raumung bes Borrats nichts mehr erhalten konnten, gur Nachricht, daß foeben

Riefen-Speckflundern

ferner famtl. fonftigen Raucherwaren frifch eingegangen finb Danziger Fischräucherei H. Kunde Nachf., Boftftr. 1.

GroßeWohlfahrts: Geldlotterie.

Handtgewinne: 75 000, 50 000, 25 009, 15 000 u. s. w., im Gangen 12 977 Gew. mit 490 000 M. nur Bargelb ohne Abzug.

Lose à 3,50 M. Gewinnlifte u. Porto 30 Pf. extra, empfichlt und versenbet

L.Jarchow, Wilhelmft. 20 Weidaitsfielle b. Beitung.

1 gut erh. Cabriolet ift preiswert gu verkaufen. (60 Max Eichenberg, Roonftr. 4, I. 1 g. erh. Einricht. f. Molt. Sefch fof.bill.z. v. Off. u.M.B.100 a.b. Gft

Stellen-Gesuche

Suche Stellg. als herrichaftl. Ruticher. Gute Beugn. vorhand Off. unt. K. P. a. b. Gichft. b. Big Birtin, selbständig, Köchin, Stuben- u. Mädchen für alles empfichlt per 1. 10. 05 Fr. Anna Stahnke, Gestubevermieterin, Bahuhofftr.12 Empf. beff. Stubenm., Moch.f. all., all., andrm., 3imm. Widch.f. Sot. Fr. Frida Aktories, Stellenvermittlerin, Bärenstraße 7.

Stellen-Angebote =

Stellung sucht, ver lange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste. Berlin 126, Neuehochstr.

Fener-Vers.-Inspektor für Pr. Bosen für Org., Atquis., Statistit u. Regulierung für eine Deutsche Bert. Bant find. sofort danernde Stell. Off. sub P. 720 Haasenstein & Vogler, Bosen.

Zwei Tapezierergehilfen von fofort verlangt L. Marcuse Nachf., Kornmarttft.7.

Achtung!

5-10 tüchtige Reisende, unbestraft (redegewandt) für mein Geschäft verlangt zum 1. Oftober bei hoher Brovis, 30-40 Mf. tägl Berdienst. Hugo Wisnlewski, Runft : Anftalt - Fordon.

Schneidergesellen werben fof berlangt. A. Ciechewicz, Pofenerftr. 21 Möbeltischler u. 1 Polierer fonn. fogl. eintreten. Emil Kiehl.

Tüdit. Schuhmacher ftellt sofort ein (5918 Paul Latte, Gr. Bergstr. 11/12.

2-3 tüchtige Schmiede bie felbständig arbeiten können, zu fofort gesucht. (71 Tiefbaugefellichaft m. b. S., Dühlthal.

Einen gepr. Beizer (Schmied) werlangt (79 M. Sengebusch, Bautischlerei.

Gin Bädergefelle von jogleich oder später gesucht.
28 iener Bäckerei,
79) F. Tomaszewski.

2 Tifdlergesellen, and verheiratete, finden bauernde Befchäftigung auf Banarbeit. Emil Pfeiler, Dampftischlerei Schneidemühl.

Kuhrleute Manswaschen werb. fofori gel. Dampfingewert Rarledorf, Schleppichiffahrt. (74

1 jung.fleiß. Ladierergehilfe findet b. fofort banernde Arbeit bei Hugo Sperling, Wanenfabr., Ratel

Transportfutider verl. 78) Schweizerhof, Felbstr. 26. Ginen Bierzapfer

Wichert's Teft Sale. In meinem Rolonialwaren: n. Delifateffen: Befdäft finbet (78 ein Lehrling

mit beffer. Schulteuntn. Aufnahme. MaxLotz, Mttl.-n. Schleinitft.- Ede Ein Lehrling

tann b. gleich eintr. b. H. Krause, Deftillation u.Rolonialw.=Befchaft, Mittelftraße 41. (78 Für bas Drogengeschäft einer Apothete in ber Rabe Schneibe-muhls wirb gum 1. Oftober (74

ein Cehrling mit befferer Schulbildung gesucht. Naberes Berlinerftr. 29, I links.

1 Bäderlehrling verlgt. Barth, Bittoriaftraße 4.

Stadtfavelle Saönlante a. Ditbahn. Arbeiter, Arbeiteburiche

Wallstraße Nr. 6. Ginen orbentlichen jungeren Sausdiener A. Hensel.

Ordentl. Laufburide fann fofort eintreten bei Fr. Hege, Schwebenft.26.

Laufburiche

fofort berlangt. Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl.

Ordtl. Laufburide bei hohem gohn gef. Central Drogerie, Friedrichftr. 64. Laufjungen sucht sofort Fritz, Glifabethftr. 22.

5 - 10Laufburschen zum Stapelholz-Sammeln

eingestellt Bittoria-Duble. Arbeiteburschen sucht R. Scharping, Maler, Duggeft 53.

Selbständige Wonteure

für elettrifche Licht. u. Kraftanlagen bei hohem Lohn für bauernbe Stellung verlangt Adolf Rarnass. Adolf Barnass.



5 Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderl. Geschlechts zum Stricken auf uns Maschine. Einfache u. schnelle Arbeit das ganze Jahr hind. zu Hause. Keine Vorkenntn. nötig. Entfern. tut nichtsz.Sache u. wir verkauf, d. Arbeit.

O. Kunau & Co., Hamburg. Z.V.N., Merkurstr. 160.

Rräftigen Lanfburichen berl. J. Sandmann, Frohnerftr.

Bum 1. Oftober 78 Apothete, Friedrichsplat 14.

Durchaus perfette Schreibmaschinistin für größeres Kontor gesucht. Un-tritt fof. Off. m. Gehaltsanspr. u. T. Z. 8 an b. Geschit. b. 3tg. erb. Sucht für feine Häufer Wirtin, Röchin, Stubenmadd., Mädchen für alles v. 1. Oftober bei hoh. Lohn. Marie Orlowska, Gesindebermieterin, Bahnhofftr.81. Tücht. Mädchen erhalt, gute Stellen durch Hulda Kroll, Gefinbebermieterin, Schleinigftr. 1. Braelitifche Röchinnen fucht stels bei hohem Lohn Wilhelmine Heimann, Stellen - Bermittlerin, Homburg 6, Rențelitrase 15.

Verkanterin

für Anaben : Garberobe per . November verlangt u. er= bittet nur ichriftl. Offerten GustavAbicht, Heuellfarrftr.3. BAAAAAAA

Eine geübte Shreibmaschinen schreiberin wird von fofort gesucht. (68 Dr. Poeppel, Juftigrat.

Vine tüchtige Rassiererin, bie mit ber Buchführung vertran fişt, wird per bald gesucht. (30 **Jsidor Rosenthal.**

Ber fofort gewandte Rod: u.Zuarbeiterinnen fucht Ernst Strelow, Jangfir.1.

Kin Frl. aus besserer Familie, der, in Wort u. Schrift mächt., m. guter Handschrift, v. 1. 10. 05 gesucht. Off. in poln. u. beutsch. Sprache an b. Gschf b. Z. z. 30 erb.

Suche dine Stütze, bie Kochen, Blätten u. Handarbeit bersteht. Offerten erbeien unter M. S. 50 a. b. Geschäftsst. d. Z.

Ig. Mädchen (nicht unter 16 Jahren) für bie Buchbinberei verlangt Gruenauersche Buchdruckerei Richard Krahl.

Jung. bescheid. Madden Bur hilfe am Buffet suchen (5909 Wichert's Fest=Sale.

Lehrmädden, sowie Mädden für Nebenarbeiten fucht Adam's Cigarrenfabrit. Bei Melb. find Bapiere mitzubring.

Washfrau Z Grusewski, Wollmart: 1 30 Arbeiterinnen finden Beschäftigung. Zigarettenfabrik, Bessarabia

Danzigerstraße 61. Gin jung. Mädchen, 13 F, e. Kinde fur nachm. sof. verl. Otto Blaczy, Friedrichftr. 61.

Suche von fofort eine faubere, Junge Lente, welche Lust haben, die Musik au lernen, stellt jeders aur Anshilse bei einem Kranken bro Tag v. 1. Oftbr. verkäuslich. giet ein E. Moritz, Musik die bir Tag und Nacht. (5905 Off. u. J. R. 100 a. d. Gschit. b. Z. Frase, Mittelftr. 57, Il I.

Eine Arbeitofran Blafchenfp.n. Reinmach. w. verl. Friedrichspl. 4 Anftändiges Sansmädden

f. fogl. Mentzel, Glifabethit. 48a, 11. Ig. auftänd. Dienstmädden bei guter Behandlung sofort ges sucht Lindenstraße 1, 1 Tr. Dienstmädden f. ales auch burch wietsfr. wünscht p. 1. 10. Fr. Crohn, Wauerftr. 1. Dienstmäden für so. gesucht. Zu melden am 17. Sept. 75) Wittig, Schleinitztr. 1.

Jüng. Dienftmabch. p. 1. Oft. Ein tüchtiges Mädchen für alles wird per 1. Otibr. gesucht. Fr. A. Prorok, Rinfauerftr. 45/46. Gine Aufwartefran v. lofort verlangt Goldmann, Berlinerftr. 14. Sanb. Aufw. verl. Borwerfftr.6, II.

Junge Aufwärterin ht Bachmannstraße 12, I. Aufwärterin gesucht 5935) Windmühleustr. 6, II r.

Gine jg. Aufwärterin für ben Tag gesucht Hempelstr. 25, pt. r. Gine Aufwartefrau für ein paar Stund. am Borm. wird gef. Frau **Roske,** Danzigerstr. 75a, I Gin orbil.fleiß. Unfwartembch. of. gefucht Glifabethftr. 49a, I I. Gine Aufwärterin f. b. gang. Tag v. fof. gefucht Töpferftr. 2. Aufwärterin für ben Borm. gefucht Danzigerftr. 66, 1 Tr. r.

Aufw. für 10 Mt. monatlich gesucht hehnestraße 44, 2 Tr. r.

Wilhelm Modrow's Restaurant

Bahnhofftr. 31, EdeBictoriaftr. Täglich Rebhuhn. Reichhaltige Frühftücke., Mittage und Abendfarte. Gut gepflegte Biere n.Weine.

> Billig. Volksgetränk! Trintt (55
> H. Bülck's
> Misch-Haffee!
>
> Bfund 70 Bf.
> in 1/2 u. 1/1 Bfd.
>
> Die Wijfing enthölt feiner.

Die Mifdg. enthält feiner-Lei fünftl. Farbftoffe, feine beichäbigten Bohnen u. ift auch f. Kranke außerorbents lich betommlich. weil fie fre v.Beichwerungsmittelnift, Rein Refttaffee.

H. Bülck, Bromberg, Friedrichftr. 51 Fernfprecher Mr. 367.

Junge Fasanen, junge Rebhühner, frisch. Reh-wild. Feinste Medeira-Ananas, französische Pfirsiche, Weintrauben, sowie anderes feinstes Tafel-obst. Täglich mische echte Kieler Sprotten, Bück-linge, feinste Rügenwald. Gänsebrust, Maränen, Aal u. Lachs empfiehlt

Wilhelm Hildenbrandt, I Geschäft Danzigerstr. 22 II. "Bahnhofstr. 3.

Schweizerhof"

Felbstr. 26 — Telephon 701 empsiehlt: beste fette Vollmisch, Vorzugsmisch in Fl. f. Kind. 2c., Buttermisch, solche z. Kur i. Fl., Wagermisch, zu Kochzwecken 2c., Schlagsahne, saure u. süße Sahne, sf. Tafelbutter, Onark u. Käse,

Das schwersten billigste Brot, Feins, Lands und Schrotbrot Rabattmarten-Ausgaben bas 6 Brot nur 30 Bi. Lieferung überallhin frei Saus burch Verfausmagen. Div. Ber-faufsstellen durch Plakategezeichnet. F. Qualitätn. Breiswürdigkeit ipricht ber steitg steigende Umsat.

Pr. ger. Schinken jum Rohichneiben a Bfd. 1,10 M. empfiehlt

C. Reeck, Friedrich ftraße. Brifche Ureifielbeeren empfiehlt H. E. Lemke, 67) Danziger= u. Johannisftr. Gde.

!! Räucher-Ware!! frijd eingetroffen, offeriere billigft: ff. Lache, Ual, Buckl., Maran., Scelache, Schellfifche, Flund.

A. Springer, Rrummegaffe 5. Nachod 3 befter Magen= und Cholerabitter. bestens bewährt in ben Cholera= Lazaretten bes Feldzuges 1866, sollte in keinem Haushalt fehlen.

Alleinige Fabrifanten Seidel & Co., Breslan. Mchtneng!

Rernfettes & leif c. Robidlächterei Dorotheenftr. 8. Ca. 150 Liter Dominial. Milch

Gin weiß. Kadjelofen auf Abbruch zu verfaufen. O. Lehming, hann v. Wenh. Mlat.

Vergnügungen

CONCORDIA. Sente großer Entideidunaß=

Fingtampf mit unbeschränkter Zeit zwischen bem Leichtgew. Nitschke Meisterring. Nitschke v. Deutschl.

Lonczek, genannt ber peln. Berkules. Sierauf ber Amateur. Weltmeifterichafteringer Schneider gegen bei van den Ruthen. Bassepartouts mährend ber Meisterringfampfe ungültig.

Concordia. (5928 Kaiser - Panorama. Wilhelmftr.12. — Dieje Boche: Krieg Russland—Japan. Seeschlacht usw. (76

Vorverkauf nur in ber

Rinfaner Conderzüge.

Ab Bromberg. . . . 305, Ab Rinfau. 625. Schweizerhaus

Täalid

Frei-Konzert, ausgeführt von ber Saustapelle. Saub. Aufwartemädch. sofort ausgeführt von der Hauskapelle. eincht Lindenftr 3 1 Tr. r Anfang 41/2, Uhr. Kloinort.